





# Inhalt

## Vorwort

### Mittel des Lernens

- 6 Vom Schulbuch zur Schulplattform?
- 10 Fokus Schülerinnen und Schüler
- 14 Fokus Lehrerinnen und Lehrer
- 18 Fokus Schulen
- 22 Fokus Lehrerinnen- und Lehrerbildung

### Projektübersicht Forschung und Entwicklung

- 28 Schule – Lernen – Systeme
- 33 Schule als öffentliche Institution
- 37 bild *medienbildung*
- 40 Literalität und Lernen
- 45 Kompetenzentwicklung – Professionalisierung im Bildungsbereich
- 48 Bildungsverläufe – Bildungsräume
- 52 Gesundheit und besondere pädagogische Bedürfnisse
- 55 Lehrmittel
- 60 Arbeitsstelle ESOB: Evaluation in Schule – Organisation – Bildung
- 64 Projekte ausserhalb der Forschungsgruppen

### Publikationen – Referate – Auszeichnungen

- 69 Publikationen
- 85 Referate
- 101 Auszeichnungen

## Vorwort

Wie vermittelt man Lerngegenstände effizient? Wie gestaltet man wirksame Lernprozesse? Wie hilft man tragem Wissen auf die Sprünge?

Für einmal sollen nicht die Inhalte im Zentrum des Interesses stehen, sondern die Medien, Verfahren und Tools, welche für ihre Organisation und Vermittlung verwendet werden. Das diesjährige Schwerpunktthema beschäftigt sich jedoch nicht nur mit traditionellen Lehrmitteln, sondern auch mit der heutigen Vielfalt an Materialien, Hilfsmitteln, Tools, Verfahren und Instrumenten, welche im letzten Jahr an der Pädagogischen Hochschule Zürich für die unterschiedlichsten Bildungskontexte entwickelt oder angewendet wurden.

Fragen der Didaktisierung von Lerninhalten, des Wissenstransfers und der Prozessoptimierung beschäftigen nicht nur das Schulfeld, sondern auch unsere Hochschule und die Bildungsverwaltung. Die Vielzahl an verfügbaren Medien, Verfahren und Designs zur Verbesserung des individuellen und organisationalen Lernens macht es nicht leicht, die richtige Wahl für den richtigen Zweck zu treffen.

Der vorliegende Akademische Jahresbericht rückt die Vermittlungsmethoden und Vermittlungshilfen ins Zentrum, welche in Bildungsprozessen und in Bildungsorganisationen zur Anwendung kommen: Er thematisiert die Mittel zur Bildung oder anders gesagt die Prozeduren von Lehr-/Lernprozessen bei Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Schulen.

Wir wünschen uns, dass über die Darlegung der Leistungen der Pädagogischen Hochschule Zürich dieses Schwerpunktthema auch Übersicht schafft und das Gespräch anregt.

Walter Bircher  
Rektor

Sabina Larcher Klee  
Prorektorin Weiterbildung und Forschung



## Vom Schulbuch zur Schulplattform?

### Die neue Unübersichtlichkeit

Bis vor einigen Jahrzehnten war ein Lehrmittel das, was in der Form eines Buches, allenfalls als Schulwandbild oder als Anschauungsmaterial ins Klassenzimmer kam. Die Lesebibeln aus dem späten 18. und den Anfängen des 19. Jahrhunderts, welche in der Bibliothek des Instituts für historische Bildungsforschung der Pädagogischen Hochschule Zürich zu finden sind, sowie die Sammlung historischer Schulwandkarten und Glasdias der Stiftung Pestalozzianum sind stille Zeugen jener Zeit. Mit der Gründung der staatlichen Volksschule im Jahr 1832 wurde das Lehrmittelobligatorium eingeführt und bis heute beibehalten. Im Jahr 2008 beschäftigte sich der Bildungsrat intensiv mit der Frage einer Neuausrichtung der Lehrmittelpolitik im Kanton Zürich. Wichtige Themen dabei waren die Zusammenarbeit mit dem Schulfeld etwa bezüglich Bedarfsplanung oder der Einführung neuer Lehrmittel, Qualitätssicherung bei der Entwicklung von Lehrmitteln sowie die Frage nach der Bedeutung der Lehrmittelforschung.

Die heutige Vielzahl von Lehrmitteln, die Leichtigkeit, mit welcher diese übers Internet bestellt werden können, und die fehlenden wissenschaftsbasierten Kriterien für die Einschätzung ihrer Qualität bereiten Bildungsverantwortlichen zunehmend Sorge. Webbasierte Tools, Lernprogramme, Internetplattformen und eine Fülle von leicht zugänglichen Informationen beeinflussen Unterricht und Schule in einer Art, die bisher kaum umfassend verstanden wird. Die Grenzen zwischen verschiedensten Repräsentationen von Wissen im öffentlichen Raum und Lehr-/Lernprozessen im Unterricht werden aufgelöst. Unterrichtserfahrungen können «Lehrmittel» verändern, wenn elektronisch verfügbare Angebote interaktiv modifiziert werden können. «Tools» können nicht nur Schülerinnen und Schüler anleiten, sondern auch Lehrpersonen und Schulteams.

Worauf zielen Tools und was können sie wirklich leisten? Manche versprechen eine Revolution des Unterrichts, bieten aber nur neue Modalitäten für die Repräsentation von traditionellem Wissen und bekannten Lerninhalten. Andere kommen möglicherweise harmlos als Hilfsmittel daher, fordern jedoch eine völlige Neuorientierung in den Arbeitsabläufen oder Informationsverarbeitung. Traditionelle Ordnungsversuche helfen nicht mehr weiter und machen ratlos.

Habermas schreibt in «Die neue Unübersichtlichkeit» (1985, 143): «Die Lage mag objektiv unübersichtlich sein. Unübersichtlichkeit ist indessen auch eine Funktion der Handlungsbereitschaft, die sich eine Gesellschaft zutraut. Es geht um das Vertrauen der westlichen Kultur in sich selbst.» Hier soll nicht die Unübersichtlichkeit beklagt, sondern eine Klärung initiiert werden.

### **Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen**

Lehrmittel zeichnen sich gegenüber sonstigen im Unterricht verwendeten Büchern dadurch aus, dass sie nicht nur interessierte Lernende ansprechen, sondern auch mehr oder weniger explizite Informationen oder Anweisungen für Lehrende enthalten. Sie setzen also einen bestimmten Anwendungskontext voraus. Es geht nicht um ein spontanes Explorieren, sondern um ein systematisches Instruieren. Zudem orientieren sie sich meist am tradierten Fächerkanon und gehen von Lerneinheiten im Sinne von Lektionen aus. Hinter jedem Lehrmittel stehen bestimmte Prämissen, wie und warum ein bestimmtes Lernangebot gemacht werden soll. Manche Lehrmittel wurden mit der Hoffnung erstellt, den Einfluss schlecht qualifizierter Lehrpersonen zu minimieren.

Bei Lehrmitteln, Materialien, Medien oder Tools, welche Lehr-/Lernprozesse unterstützen oder ermöglichen sollen, steht die Schülerin oder der Schüler im Zentrum; sie sind Mittel für ihr Lernen. Das Angebot soll optimiert werden, damit Schülerinnen und Schüler sinnvolle Lernaktivitäten entwickeln und so optimal vom Unterricht profitieren können. Lehrmittel und Tools, welche primär auf Lernende ausgerichtet sind, machen Aussagen dazu, wie Unterricht von Lehrpersonen gestaltet werden soll. Sie thematisieren jedoch nicht, welche weiteren Faktoren seitens der Lehrperson oder ihres Handelns relevant für eine wirksame Anwendung sein könnten. Lehrmittel, welche ganz auf das Schüler- und Schülerinnenlernen ausgerichtet sind, blenden aus, dass Lernprozesse bei den Lehrpersonen eine grosse Rolle spielen.

### **Regulation von Lehrerinnen- und Lehrerhandeln**

Es ist heute unbestritten, dass die Kompetenzen von Lehrpersonen einen grossen Einfluss auf die Unterrichtsqualität haben und dass diese durch Lehrmittel alleine nicht gesichert werden kann. Das «Angebot-Nutzungs-Modell» von Fend (1998) und Helmke (2003) stellt das unmittelbare Unterrichtsgeschehen in einen grösseren Kontext, indem es zusätzlich die Lehrperson und die Wirkung des Unterrichts als relevante Faktoren einführt. Die Lehrperson, ihre Kompetenzen, pädagogische Orientierung, ihre Erwartungen und Ziele sowie andere relevante Eigenschaften werden somit in den Blick genommen. Dadurch können die Zusammenhänge zwischen Lehrperson, der Planung, Durchführung und Wirkung ihres Unterrichts reflektiert werden. Zahlreiche Tools, Materialien, Verfahren oder Instrumente setzen hier an und fokussieren somit auf die Zielgruppe «Lehrerinnen und Lehrer».

Dabei soll nicht das Unterrichtsgeschehen unmittelbar gesteuert werden. Vielmehr sollen Lehrpersonen Grundlagen für die Verbesserung der Steuerung von Unterricht vermittelt werden, so dass die Passung zwischen Angebot und Nutzung optimiert werden kann. Das kann etwa erreicht werden, indem Hilfsmittel zur Einschätzung des Lernstands von Schülerinnen und Schülern gegeben werden. Mithilfe von solchen Instrumenten können Lehrpersonen zum Beispiel ihre eigenen Erwartungen überprüfen und falls notwendig anpassen. Sie könnten eingesetzt werden, um das Vorverständnis von Schülerinnen und Schülern besser einzuschätzen. Durch den Austausch von Unterrichtserfahrungen mit anderen Lehrpersonen ermöglichen entsprechende Tools indirekt die Optimierung des Einsatzes von Lehrmitteln.



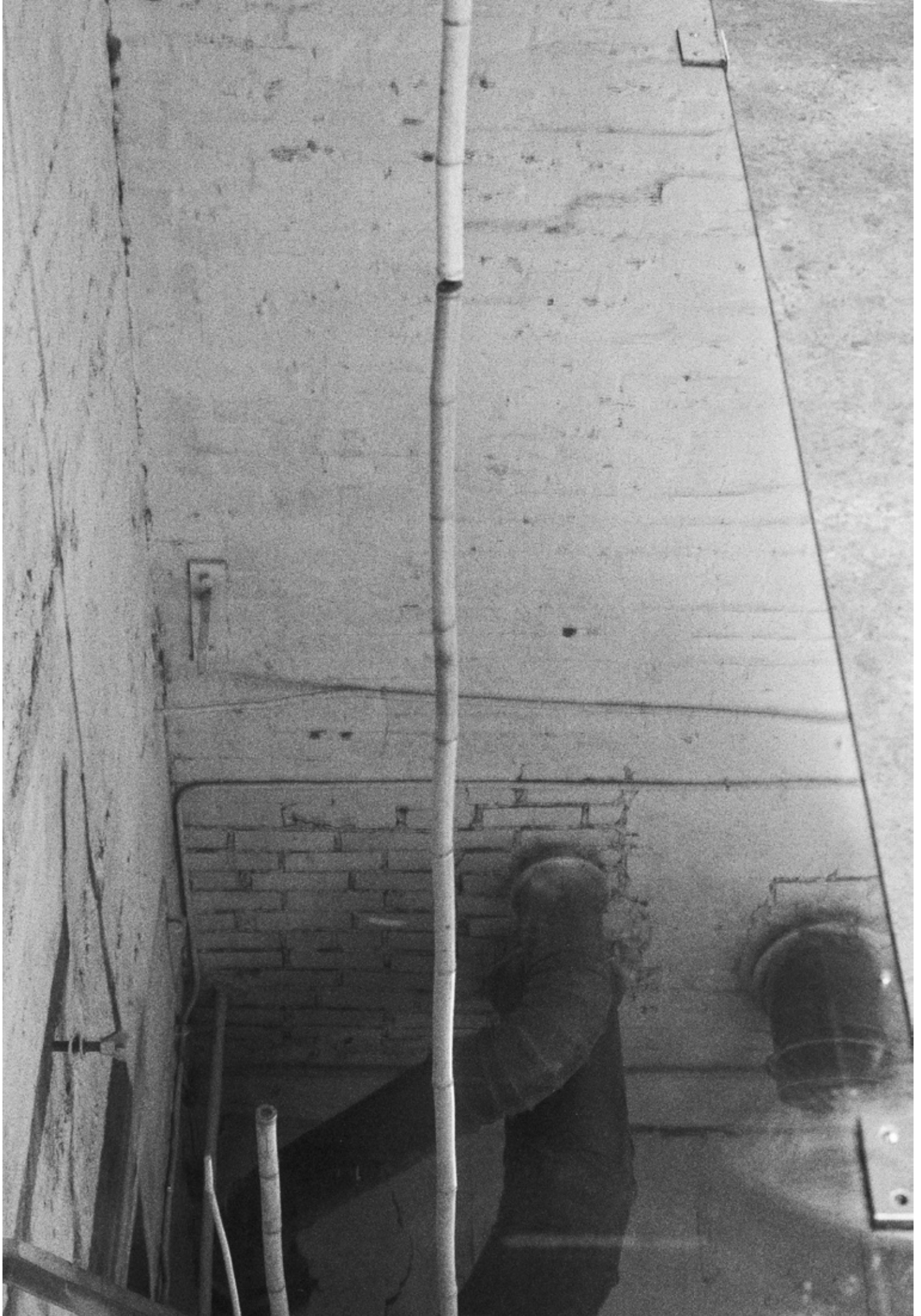
### Erfolgreiches Arbeiten in wissensintensiven Organisationen

Die Entwicklung von Unterrichtsqualität ist heute jedoch nicht mehr nur Sache von interessierten Lehrpersonen. Der Einfluss des Staates beschränkt sich nicht mehr auf Verordnung von Lehrmitteln und allenfalls Weiterbildungen, er macht vermehrt auch Vorgaben zur Zusammenarbeit innerhalb des Schulhausteams und zwischen Lehrpersonen und Eltern. Bildungsstandards sollen verpflichtend eingeführt und deren Erreichung überprüft werden. Mit welchen Mitteln lässt sich das realisieren?

Zum weiteren Kontext des Unterrichts gehören nicht nur Aktivitäten zu Planung und Evaluation, sondern auch die weiteren schulischen Rahmenbedingungen. Im Angebot-Nutzungs-Modell der Unterrichtswirksamkeit von Fend (1998) und Helmke (2003) werden etwa kulturelle Rahmenbedingungen, regionaler Kontext, Schulform und Bildungsgang, Klassenzusammensetzung, didaktischer Kontext und Schulklima genannt. Tools, Verfahren, Hilfsmittel und Lehrmittel, welche das Lernen von Schulteams oder Steuerungsprozesse der Schulentwicklung in den Blick nehmen, zielen auf eine Unterstützung oder Steuerung des Zusammenlebens und der Arbeiten in der Schule als Organisation. Es stellt sich die Frage, ob zur wirksamen und nutzbringenden Umsetzung dieses Steuerungswillens die notwendigen Tools oder Hilfsmittel bereitgestellt werden können. Es ist kein Zufall, dass in die Entwicklung von Schulplattformen grosse Hoffnungen gesetzt werden.

Im Folgenden sollen nun die Arbeiten an der Pädagogischen Hochschule Zürich für das Jahr 2008 dargestellt werden, welche die Entwicklung, Testung oder Implementierung von Tools, Medien, Lehrmitteln, Verfahren oder Instrumenten beinhalteten. Sie werden entlang der von ihnen in den Blick genommenen Zielgruppe strukturiert: die «Mittel» zur Förderung und Unterstützung von Lernprozessen eines Lernenden, die «Mittel» zur Förderung und Unterstützung des Lehrerhandelns und drittens die «Mittel» zur Förderung und Unterstützung von Lernprozessen in Organisationen.





## Fokus Schülerinnen und Schüler

### Lehrmittel für den Schulunterricht

Die Pädagogische Hochschule hat im Berichtsjahr verschiedene Lehrmittel im Auftrag des Lehrmittelverlags entwickelt. Sowohl im Bereich Mathematik als auch Deutsch und Englisch sind mehrjährige Entwicklungsprojekte im Gang, um bisherige Lehrmittel abzulösen. Besondere Herausforderungen an die gegenwärtigen Entwicklungsarbeiten sind die strukturellen Veränderungen in der Schuleingangsphase, das Frühenglisch und die daraus folgenden Anpassungen auf den höheren Schulstufen sowie der politische Wille, die Integrationsfähigkeit der Regelschule zu verstärken. Letzteres wird intensiv im Rahmen der Entwicklung der neuen Mathematiklehrmittel diskutiert. Dort wurden in den letzten Jahren neue Produkte für den Grundstufenunterricht entwickelt; bei den jetzt in Planung befindlichen Lehrmitteln für die höheren Schulstufen muss insbesondere die Anschlussfähigkeit gewährleistet werden. Die bisherigen anforderungsstufenspezifischen Lehrmittel auf der Sekundarstufe I im Bereich Mathematik müssen durch ein Lehrmittel ersetzt werden, das die Durchlässigkeit zwischen den Anforderungsstufen gewährleistet und für die Strukturierung und inhaltliche Ausgestaltung von den Lernprozessen der Jugendlichen ausgeht.

Die Entwicklung von Lehrmitteln, die traditionsgemäß in Buchform und weiteren Materialien für Lehrperson und Schülerinnen und Schüler konzipiert werden, schliesst immer häufiger die Bereitstellung von webbasierten Materialien ein. Zur Entwicklung des Mathematiklehrmittels Sekundarstufe I wurde etwa ein Webportal eingerichtet mit einem Trainer, Simulationen und einem Geometrieprogramm. Die Inhalte eines Lehrmittels zu gesellschaftlichen und kulturellen Themen veralten schnell. Deshalb wird gegenwärtig zum bereits fertiggestellten Printlehrmittel «Spuren-Horizonte» eine elektronische Plattform entwickelt, auf der eine laufende Aktualisierung der Inhalte stattfindet und ein erweitertes Angebot von Lehr-/Lernmaterialien zu regionalen Themen offeriert wird. Angebote aus den Schulen werden geprüft und aufs Netz gestellt; auch Angebote Dritter werden miteingebunden.

Durch die Entwicklung einer Software soll das individualisierende Lesetraining in der Primarschule unterstützt werden. Die Software arbeitet adaptiv, d. h., sie steuert die individuellen Lernprozesse so, dass die Kinder systematisch, ihrem Lernstand entsprechend und lernpsychologisch sinnvoll üben. Kinder der ersten zwei Leistungsstufen können sämtliche Instruktionen mündlich abrufen. Für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache stehen diese gesprochenen Anweisungen auch in Albanisch, Türkisch, Portugiesisch, Spanisch oder Italienisch zur Verfügung.

Auch die Ergänzung und Optimierung bestehender Lehrmittel gehörte zu den Aufgaben im Jahr 2008. Da die Zeugnisformate geändert wurden, mussten für das Französischlehrmittel «Envol» neue Beurteilungsinstrumente entwickelt werden. Zu diesen Testaufgaben wurde bezüglich der Ausrichtung an den Lernzielen im Lehrmittel sowie der bereits bestehenden Testvorlagen zu «Envol» 7, 8 und 9 eine Expertise erstellt. Geprüft werden musste auch die Kompatibilität mit dem Europäischen Sprachenportfolio (ESP II) sowie mit «lingualevel». Der eigentlichen Entwicklung von Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien geht immer eine Phase der Konzeption voraus. Im letzten Jahr wurde insbesondere in den Bereichen «Religion und Kultur» und «Politische Bildung» konzeptuelle Arbeit geleistet.

### Andere Kontexte – andere Formen

Lernen findet auch ausserhalb des Fächerunterrichts statt, sowohl im Rahmen des Klassenunterrichts als auch in ausserschulischen Kontexten. 2008 wurde das Lehrmittel «Lotta boxt, Goran tanzt» fertiggestellt, das mittels 21 Unterrichtsvorschlägen die praxisnahe Auseinandersetzung mit dem Thema «Gender» auf der Grundstufe ermöglicht. Mit der Förderung von räumlichem Gestalten setzt sich das Studienbuch und Lehrmittel «Architektur mit Kindern» auseinander. Die mehrjährigen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten werden mit der für 2009 vorgesehenen Publikation abgeschlossen.

Aber auch für ausserschulische Kontexte wurden Materialien, Hilfsmittel oder Konzepte für Vermittlung und Lernen entwickelt. Anlässlich des Internationalen Tages der Kinderrechte, der am 20. November 2008 stattfand und dessen die Pädagogische Hochschule Zürich jedes Jahr mit einem besonderen Programm gedenkt, wurden eigens Lieder komponiert, einstudiert und aufgeführt. Die beteiligten 140 Schülerinnen und Schüler hatten sich vorgängig in einer Projektwoche mit Kinderrechten auseinandergesetzt. Für einen weiteren, ganz anderen Anlass hat die Pädagogische Hochschule ebenfalls Materialien zur Verfügung gestellt: Für die Ausstellung «... denn dem Auge glaubt das Gehirn», welche vom 7. März bis am 30. August 2008 an der Universitätsbibliothek Bern stattfand, steuerte sie eine repräsentative Auswahl von Zeichnungen aus dem Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung und Pestalozzi-Kalenderbüchlein verschiedener Jahrgänge bei.

Für ganz andere Lernanlässe wurde der Exkursionsführer «Kontaktpunkt Umwelt», welcher geeignete Lernorte im Kanton Zürich porträtiert, vollständig überarbeitet und aktualisiert. Die Informationen dienen zusätzlich dem Medienpool zum Lehrmittel «Spuren-Horizonte» und können in verschiedenen Kontexten eingesetzt werden – so etwa auch im Rahmen des 3. Festivals Science et Cité, «basecamp09». Die Pädagogische Hochschule Zürich hat hierzu im Berichtsjahr ebenfalls die Entwicklungsarbeiten für vier Unterrichtseinheiten für die Volksschulen (1.–9. Klasse) in den Themenbereichen «Ressourcen», «Klimaveränderungen», «Naturgefahren» und «Wasser/Naturereignisse» an die Hand genommen.

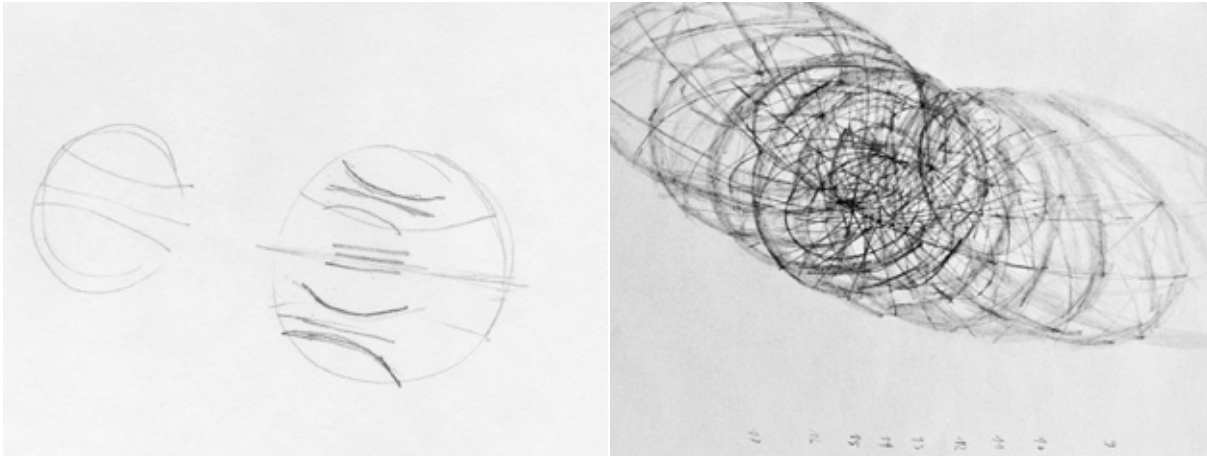
St. Gallen Schweiz 47°25' nördl. Breite, 13 h, 14.04.1999.

Installation. Zeichnung. Fotografie. ►

Zeichnung, Ushuaia Feuerland 55° südl. Breite, 1999. ▼

Zeichnung, St. Gallen Schweiz 47°25' nördl. Breite,

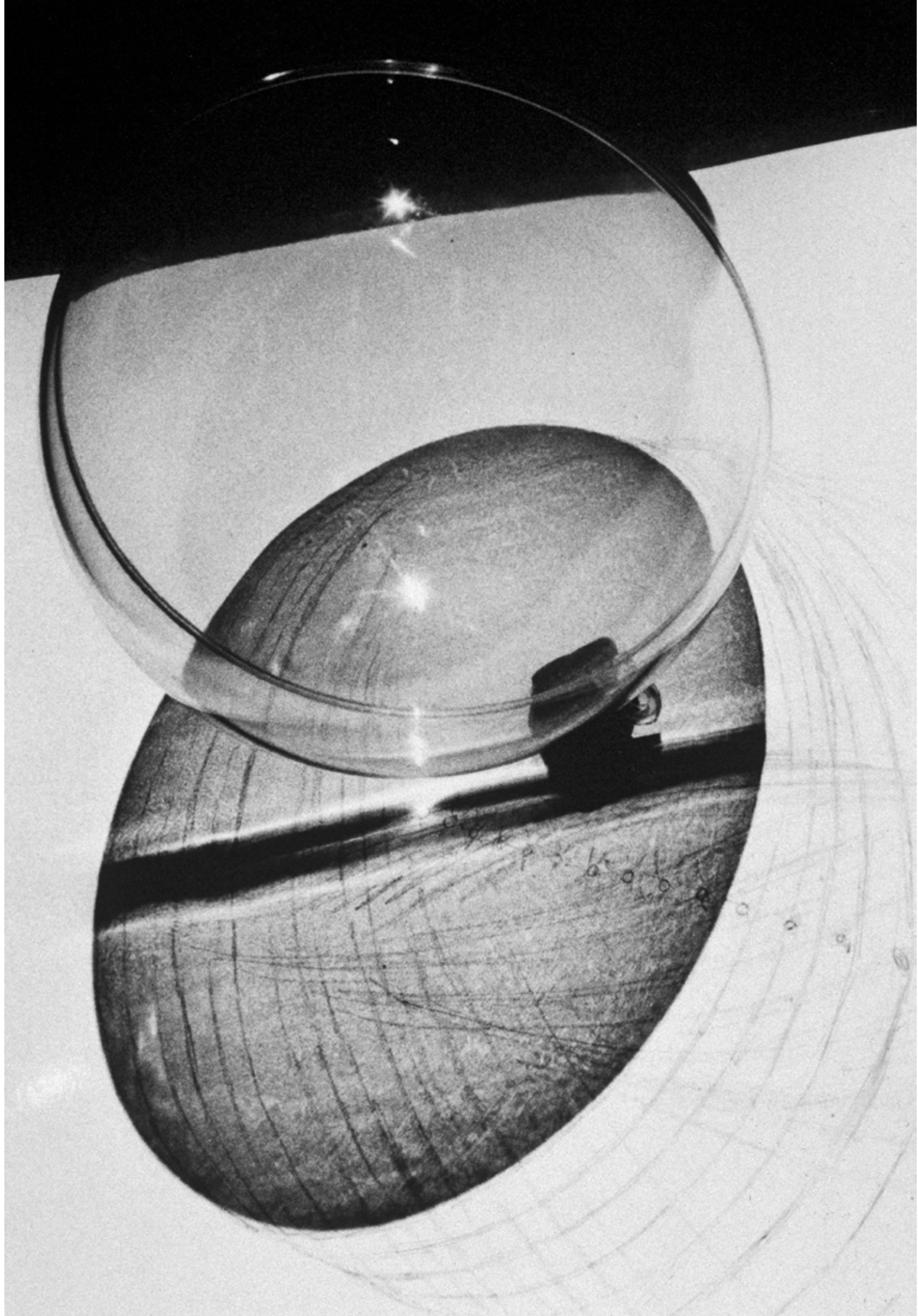
9–17 h, 29.05.1999. ▼



### In grösseren Zusammenhängen denken

Wenn auch bei der Entwicklung von Lehrmitteln und Unterrichts- oder Anschauungsmaterialien immer der Lerner im Zentrum der Überlegungen steht, so wurden im letzten Jahr doch die Bemühungen intensiviert, diese Entwicklungsvorhaben im Kontext von Lehrerhandeln und Schulentwicklung zu sehen. Dies betrifft insbesondere das Ineinandergreifen von Konzeptionen für Lehrpläne, Lehrmittel und Kompetenzmodellen, die den Hintergrund für Bildungsstandards bilden. Vermehrt bemühten sich die Autorinnen und Autoren, mit den in Forschung, Beratung und Weiterbildung tätigen Kolleginnen und Kollegen Synergien zu nutzen und die Schnittstellen zwischen Forschung, Entwicklung und Einführung besser zu planen. So wurde etwa bei der Entwicklung des Modelllehrgangs «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» ein partizipativer «double loop»-Ansatz gewählt, der das Einfließen der Erfahrungen der Pilotschulen und der Verarbeitung durch Studierende der Sekundarlehrerbildung in die weitere Entwicklung von Unterrichtseinheiten sichert. Auf diese Weise wird Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung in der Bildung von Lehrerinnen und Lehrern, an den Praktikumsschulen und im persönlichen Lehrspektrum der Studierenden verankert.

Das Anliegen, das vor mehr als 150 Jahren zur Einführung obligatorischer Lehrmittel führte und das gegenwärtig die Lehrmittelentwicklung am stärksten herausfordert, ist gleich geblieben: Sicherung der Chancengleichheit. Heute wird dies unter dem Stichwort «Integrativer Unterricht» diskutiert. Gegenwärtige Lehrmittelentwicklungen versuchen, den unterschiedlichen Lerntypen und Leistungsvoraussetzungen gerechter zu werden, indem sie «binnendifferenzierte Lehrmittel» konzipieren. Allerdings fehlen theoretische Grundlagen und empirische Befunde, welche eine über die verschiedenen Schulfächer kohärente Entwicklung sichern könnten.



## Fokus Lehrerinnen und Lehrer

### Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern sichtbar machen

Die Entwicklung von Lehrmitteln berücksichtigt heute immer mehr die individuellen Lernvoraussetzungen und Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler. Auch werden bereits entwickelte Lehrmittel nachträglich mit neuen Instrumenten wie beispielsweise dem Europäischen Sprachenportfolio etwa durch die Einfügung neuer Beurteilungsdimensionen kompatibel gemacht. Im letzten Jahr wurden für das Englischlehrmittel «Explorer» sogenannte «Assessment Packs» entwickelt, welche objektive Kompetenzeinschätzungen für jeden Schüler und jede Schülerin ermöglichen sollen. Für die Einschätzung der Sprachkompetenzen für die Vier- bis Achtjährigen hat die Pädagogische Hochschule bereits vor einigen Jahren für die EDK ein Diagnose-, Förder- und Planungsinstrument für alle sprachlichen Bereiche entwickelt. Im Jahr 2008 wurde dieser Einschätzungsraster weiterentwickelt und getestet. Es ist vorgesehen, dieses Instrument sowohl als Printmedium als auch webbasiert zu publizieren. Das Sprachstandsfeststellungsinstrument-DaZ, welches während des Jahres 2008 entwickelt wurde, verfolgt das Ziel, der Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) zu ermöglichen, die relevanten Aspekte der Deutschkompetenzen bei Schülerinnen und Schülern mit einer anderen Erstsprache systematisch und in einem adäquaten Rahmen festzustellen.

In verschiedenen Bereichen der Lehrmittelentwicklung werden immer stärker auch die Lehrperson, ihr Verständnis von Lehr-/Lernprozessen und die Frage nach Erleichterungen in der Planung von effizienten Angeboten und realistischer Einschätzung der Nutzung in den Blick genommen. Solche Reflexionen können in Lerntagebüchern festgehalten werden und bieten der Lehrperson wichtige Einblicke. Das in den letzten zwei Jahren im Auftrag des Volksschulamtes und des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes entwickelte Berufswahl-, Bewerbungs- und Abschlussportfolio weist Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler darin an, ihre Arbeiten, Kompetenzen und Neigungen für sich selber und andere sichtbar zu machen. Dabei sollen Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Arbeiten einschätzen, reflektieren und präsentieren lernen.

### Wissen austauschen

Ein weiteres Anliegen für die Ermöglichung von Lehrer- und Lehrerinnenlernen und somit für eine wirksame Anpassung des Unterrichts an die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ist die Möglichkeit, Wissen und Erfahrungen auszutauschen. Hier sind Netzwerke oder Tools gefragt, die es ermöglichen, dass Lehrpersonen schnell und unkompliziert Wissensaustausch mit relevanten Partnerinnen und Partnern betreiben können. Die Pädagogische Hochschule arbeitet in verschiedenen Bereichen eng mit Lehrpersonen zusammen, um von diesem Wissenstransfer zu profitieren. Im Rahmen des Projektes «Schulen lernen von Schulen» (Projekt-*sls*) sind im letzten Jahr diesbezüglich erste Erfahrungen mit webbasiertem Wissensaustausch gemacht worden, die nun weitergeführt werden.

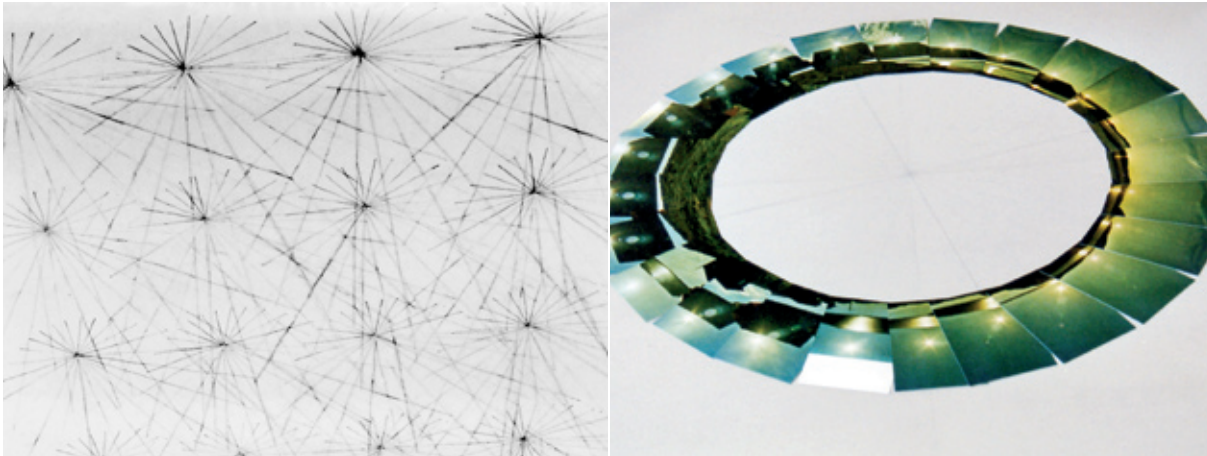
Wissensaustausch zwischen Lehrmittelentwicklern und der Schulpraxis und somit die systematische Rückkoppelung zwischen den Erfahrungen nicht nur von Lehrpersonen, sondern auch Schülerinnen und Schülern wurde erstmals im Rahmen der Begleitevaluation für das neue Mathematiklehrmittel für die Sekundarstufe I realisiert. Diese Erfahrungen sind nicht nur wesentlich für die weiteren Entwicklungen des Lehrmittels, sondern auch für die Frage des Wissens- und Know-how-Austauschs. Neu ist an diesen Prozessen, dass nicht nur die Einschätzung von Lehrpersonen zur Qualität des Lehrmittels abgeholt wird, sondern auch Schülerinnen- und Schülererfahrungen.

Ein solcher offener Wissensaustausch zwischen Autoren, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen und Eltern kann durch elektronische Plattformen unterstützt werden. Hier wird es wichtig sein, die Erfahrungen etwa mit der elektronischen Plattform zum Lehrmittel «Spuren-Horizonte» sorgfältig hinsichtlich dieser Aspekte auszuwerten. Welche spezifischen Formen des elektronischen Austauschs sich eignen und auch tatsächlich genutzt werden, wird sich in den kommenden Jahren zeigen.

### Prozesse gestalten

Die Anforderung, sowohl die Lernvoraussetzungen als auch die Lernerträge individueller und adäquater zu erfassen und bei der Unterrichtsplanung zu berücksichtigen, hat die Ansprüche an ein Management von Lehr-/Lernprozessen steigen lassen. Da die Art und Weise, wie bestimmte Prozesse mit der Schülerin oder dem Schüler gestaltet werden, einen grossen Einfluss auf den Schulerfolg haben kann, ist in den letzten Jahren vermehrt das Augenmerk auf solche Prozessgestaltungen gerichtet worden. Die Neuorganisation der Sekundarstufe I sieht für das achte Schuljahr und neunte Schuljahr eine klare Abfolge von Verfahrensschritten vor. Die Pädagogische Hochschule Zürich hatte hierzu den Auftrag, in Dossiers die notwendigen Unterlagen und Manuale zu entwickeln, welche der Lehrperson eine gute Grundlage für die Gestaltung der Berufsfindung und individuellen Förderung in der letzten Klasse der Sekundarstufe I ermöglichen. Dabei wurden die bereits entwickelten Schulischen Standortgespräche an den spezifischen Kontext angepasst und in die anderen Verfahrensschritte eingepasst.

Einer der wohl anspruchsvollsten, aber zentralsten Prozesse ist die individuelle Förderplanung. Nach Fend (1998) und Helmke (2003) ginge es gemäss dem «Angebot-Nutzungsmodell» darum, dass Lehrpersonen Hilfsmittel zur Adaptierung des Angebots aufgrund der Überprüfung des Ertrags erhielten. Die Pädagogische Hochschule arbeitet bereits seit einigen Jahren an einer webbasierten Lösung für individuelle Förder- oder Erziehungsplanung. Zusammen mit der Firma RehabNET AG soll eine auf der ICF-CY (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit, Version für Kinder und Jugendliche)



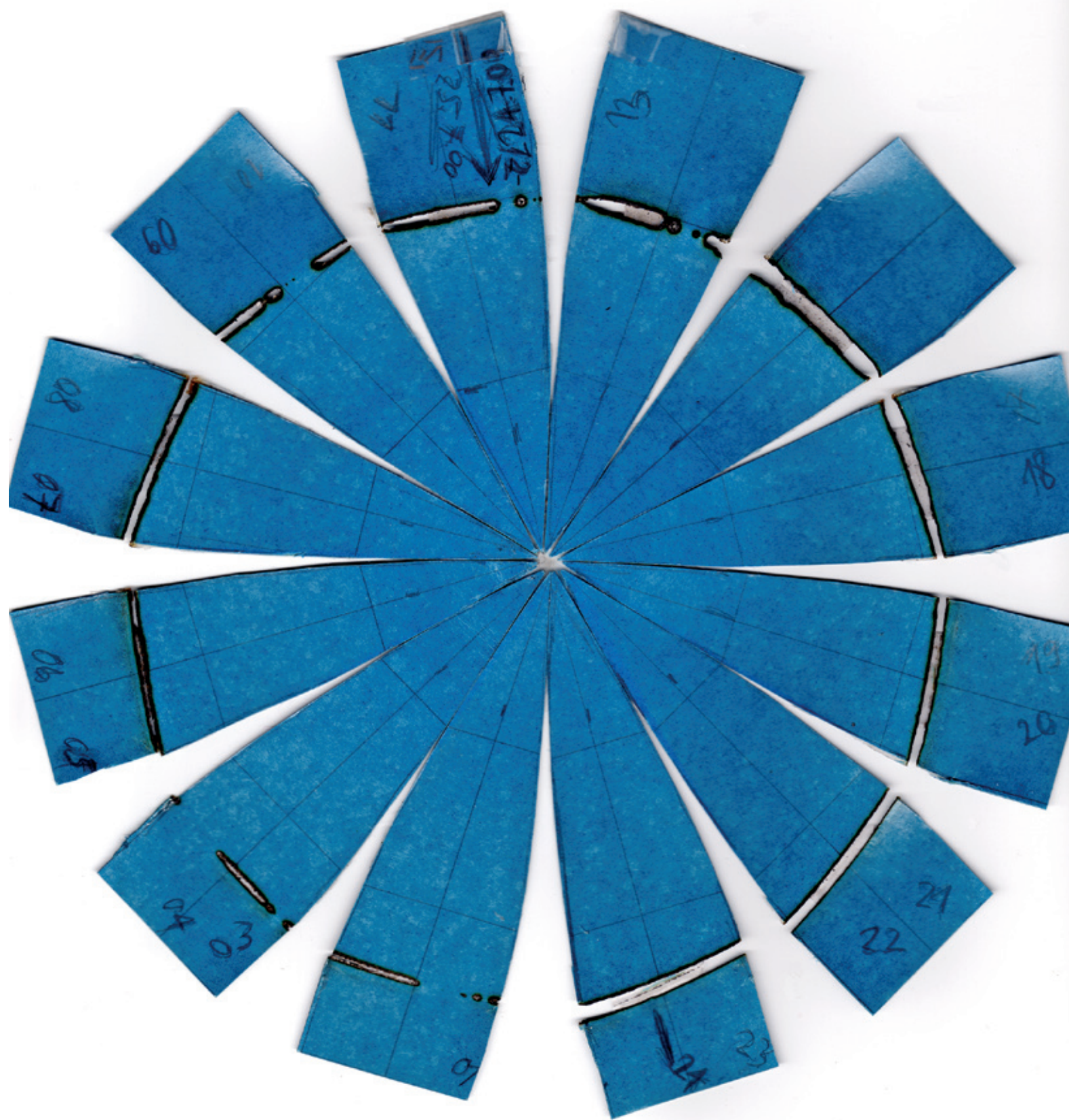
aufgebaute und serverbasierte, benutzerfreundliche Software für die Förderplanung in Bildungssystemen entwickelt werden. Das Produkt soll so beschaffen sein, dass Berufsgruppen mit unterschiedlichen Kompetenzen damit arbeiten können. Dadurch würde nicht nur zu einem besseren Management komplexer Prozesse ein Beitrag geleistet, sondern auch zum Wissensaustausch unter den verschiedenen, an der Förderung der Schülerinnen und Schüler beteiligten Fachpersonen und der Eltern.

#### Lehrpersonen beim Lernen unterstützen

Das zentrale Ziel von Tools, die eher auf die Arbeit der Lehrperson als direkt auf das Lernen von Schülerinnen und Schülern abzielen, ist es, Lehrpersonen in ihrem Lernen zu unterstützen, so dass sie bessere Lerngelegenheiten für alle Schülerinnen und Schüler schaffen und die Lernergebnisse überprüfen können. Im letzten Jahr wurde an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich der Aufbau eines MINT-Lernzentrums für Mathematik-, Informations-, Naturwissenschafts- und Technikdidaktik an die Hand genommen. Ziel war es, wissenschaftlich fundierte und aufeinander aufbauende Lernumgebungen für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht an allgemeinbildenden Schulen auf allen Stufen zu entwickeln. Arbeitsgruppen aus Lehrpersonen, Lehr- und Lernforschern und Fachprofessoren erarbeiten gemeinsam nachhaltige Konzepte zur Optimierung des Unterrichts in den MINT-Fächern. Die Produkte sollen über einen Bildungsserver verbreitet werden, der die Grundlage für eine «Community of Learners» bilden soll.

Die Pädagogische Hochschule Zürich hat in den letzten Jahren zahlreiche Erfahrungen in der Entwicklung von Beratungsdesigns bei verschiedenen Fragestellungen gemacht. Für die Berufseinführungsphase wurden verschiedene Angebote konzipiert, welche eine optimale Begleitung in die und eine schnelle Orientierung in der Berufstätigkeit erlauben sollen.





## Fokus Schulen

### Kompetenzen von Schulen sichtbar machen

Welche Mittel braucht eine Schule, um ihre Stärken und Schwächen sichtbar zu machen? Wie kann sie erkennen, ob sie eine gute oder schlechte Schule ist und daraus lernen? Die Einschätzung der Kompetenzen von Lehrpersonen, welche seit einigen Jahren Ziel der neu eingeführten Mitarbeiterbeurteilungen ist, ist nur ein Aspekt davon. Viele gute Lehrpersonen alleine sichern die Kompetenzen einer Schule noch nicht, wenn es ihnen nicht gelingt, als Team wirksam zu werden. Die heutige Komplexität der Praxis in den Schulen führt dazu, dass bestimmte Aspekte der Qualität nicht durch eine Lehrperson gesichert werden können, sondern nur von einem Team mit differenzierteren Rollen und Aufgaben. Das gegenwärtig sich in Vernehmlassung befindende «Handbuch Schulqualität» soll hier eine Orientierungshilfe bieten. Die Pädagogische Hochschule Zürich hat hierzu im letzten Jahr die «Wegleitung Interne Evaluation» entwickelt. Diese Wegleitung soll den Schulen im Sinne eines praktischen Leitfadens aufzeigen, wie sie eine Evaluation planen und durchführen können, welche sich auf die Qualitätsansprüche im kantonalen «Handbuch Schulqualität» stützt. Die Inhalte werden auf der Website des Handbuchs Schulqualität dargestellt und bieten den Schulen die notwendigen Grundlagen für die Initiierung der Prozesse einer internen Evaluation, ermöglichen Anfragen und Kommentare sowie eine Verlinkung mit nützlichen Informationen und Materialien. Diese Website soll eine Plattform werden für eine gemeinsame Weiterentwicklung der Angebote für schulinterne Evaluationen durch die Bildungsdirektion des Kantons Zürich und die Pädagogische Hochschule Zürich.

Die Arbeitsstelle für Evaluationen der Pädagogischen Hochschule Zürich wurde im Berichtsjahr gegründet und arbeitet eng mit dem Departement Beratung und Schulentwicklung und Departement Forschung und Entwicklung zusammen. Sie bietet Schulen flexible Dienstleistungen an, welche diese bei internen Evaluationen benötigen. Dabei geht es nicht um ein bestimmtes Qualitätsmodell oder ein bestimmtes Verfahren, das den Schulen zur Verfügung gestellt wird, sondern darum, die Schulen bei internen Evaluationen zu unterstützen. Ziel der Evaluationsstelle ist es, flexible Dienstleistungen anzubieten, wie etwa Fragebogen-

konstruktion, Datenerhebung und -verarbeitung sowie das Erstellen von Berichten. Die Arbeitsstelle für Evaluationen führt aber auch externe Evaluationen für Schulen, andere Organisationen oder Stellen im Bildungsbereich und für Dritte durch.

Oft steht eine Bestandesaufnahme oder Einschätzung einer Schule am Anfang eines Schulentwicklungsprozesses. Aus der gemeinsamen Reflexion über pädagogische Orientierungen, Erwartungen und Zielsetzungen der Schulhausteammitglieder sowie der Elternschaft und Behörden entstehen gemeinsame Vorstellungen über Ziele und Wege dahin. Die Pädagogische Hochschule Zürich bietet schulhausnahe Beratungen an, welche die Teams in diesen Prozessen unterstützen. Diese Beratungen sind heute sehr individuell und basieren primär auf der Erfahrung und Fachkompetenz der beratenden Person. Es stellt sich die Frage, inwieweit diese Erfahrungen synthetisiert werden können, so dass den Schulen Anleitungen oder Tools für die Organisation von solchen Prozessen zur Verfügung gestellt werden könnten. Eine solche Sichtbarmachung der Vorgehensweisen und Methoden könnte auch den heutigen Diskurs über sinnvolle Teamentwicklungsprozesse anregen.

### Schulmanagement

Mit zunehmender Komplexität der Prozesse, welche an Schulen gestaltet werden müssen, nimmt der Bedarf an Tools zu, die helfen, solche Prozesse zu steuern. Darüber, welche Prozesse mit welchem Ziel gesteuert werden sollen, besteht jedoch heute noch wenig Klarheit in den Schulen. Stichworte wie Personalmanagement, Qualitätsmanagement – oder Case Management und Diversity Management – wollen Abläufe explizieren und standardisieren, die früher individuell durch die jeweils zuständige Person gestaltet wurden. Es ist anzunehmen, dass in den Schulen unterschiedliche Vorstellungen darüber bestehen, in welchen Bereichen welche Standardisierung sinnvoll ist. Tatsache ist, dass die Bildungsverwaltung in den letzten Jahren zahlreiche Vorgaben zur Gestaltung von Prozessen gemacht hat, welche nicht nur einzelne Lehrpersonen, sondern ganze Schulhausteams betrafen. Im vergangenen Jahr hat sich die Pädagogische Hochschule Zürich im Rahmen der Umsetzung des Volksschulgesetzes in den Schulen intensiv mit solchen Prozessen auseinandergesetzt. Themen waren die Implementierung einer verstärkten Partizipation von Eltern und Schülerinnen und Schülern, das Erstellen eines Schulprogrammes oder der Schulischen Standortgespräche. Zur Unterstützung der Schulen in der Gestaltung dieses Veränderungsprozesses bot die Pädagogische Hochschule Zürich besondere Prozessberatungsgespräche für Schulleitungen, Umsetzungsbeauftragte sowie Steuer- oder Projektgruppen an.

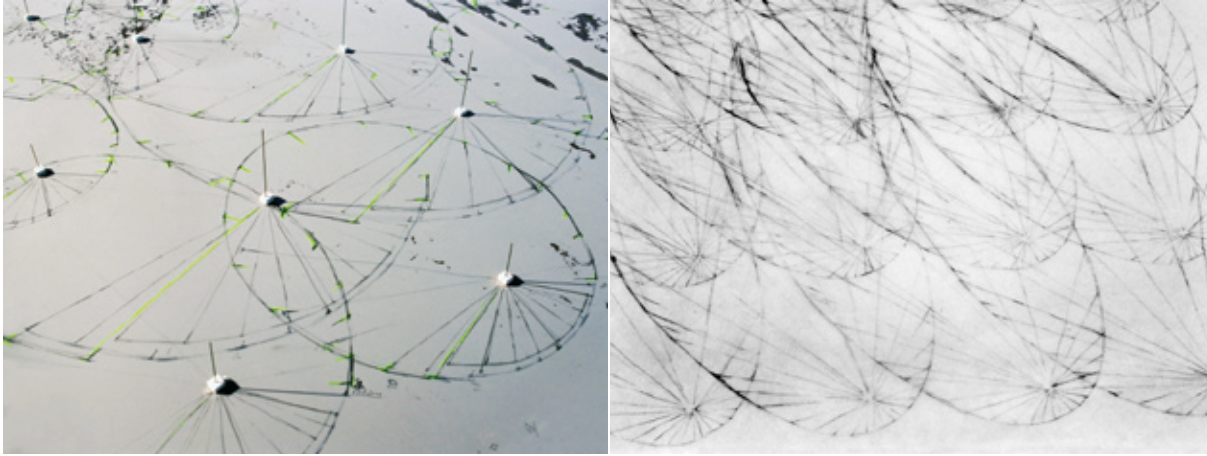
Die durch die gegenwärtigen Reformen generierten Ansprüche an die Schulleitungen und Schulen sind enorm und weiterhin fehlt es an Tools, welche die neuen Steuerungs- und Managementaufgaben erleichtern, ohne zu einer Verbürokratisierung der Schulen zu führen. Das an der Pädagogischen Hochschule für die Anwendung in öffentlichen Schulen adaptierte betriebswirtschaftliche Verfahren der «Balanced Scorecard» wurde im letzten Jahr als Weiterbildungsangebot entwickelt und ausgeschrieben. Die «Balanced School-Scorecard» unterstützt die Umsetzung des Schulprogramms, erleichtert die Steuerung der Schule und macht Leistungen sichtbar. Durch das partizipative Erarbeiten im Team kann das Verfahren die Zusammenarbeit und die gemeinsame Ausrichtung der Schule unterstützen. Im letzten Jahr hat sich die Pädagogische Hochschule auch vermehrt mit der Frage auseinandergesetzt, inwieweit webbasierte Administrationsplattformen Schulen die Gestaltung ihrer vielfältigen Prozesse erleichtern könnten. Entsprechende Abklärungen haben gezeigt, dass der Bedarf

<per Palomar>: <stranger than models> IV, Installation, 1999. ►

Installation in Ny Alesund, 78.9°N, 11.9°E, 11 h, 25.07.2000. ▼

VII OQAATSUT / RODEBAY 69°11', 51° W, 2002, Ausschnitt Zeichnungen

Sonnenbahnen. ▼



an solchen Tools gross, die effektiven Bedürfnisse einerseits und die technischen und inhaltlichen Anforderungen andererseits jedoch meist noch sehr unklar sind. Ohne vertiefte Kenntnis der zentralen Prozesse und richtigen Verortung gegenwärtiger Steuerungsprobleme könnten hier viele Gelder in die Entwicklung von technischen Lösungen gesteckt werden, welche den Schulen das Leben nicht wirklich erleichtern oder zu einer Verbesserung der Qualität ihres Angebots führen würden.

### Wissenstransfer und Innovation

Heute werden Innovationen nicht durch träges Wissen portiert, das sich in Lehrmitteln oder Unterrichtsmaterialien festhalten lässt. Die Beschaffung von Informationen ist heute so leicht und ihre Fülle so gross, dass die Frage nach sinnvollen Wissensbeständen, zur Organisation und zum Austausch von Wissen viel schwerer wiegt. Die Zahl der verfügbaren Verfahren, Tools und Hilfsmittel für Wissensmanagement ist deshalb auch in den vergangenen Jahren exponentiell gestiegen.

Neben dem deklarativen Wissen wird dem prozeduralen Wissen immer mehr Aufmerksamkeit geschenkt, nicht nur seine Bedeutung für die Lehrperson im Unterricht, sondern auch für Schulteams und Schulgemeinden. Wie jedoch bringt ein Schulhausteam das Wissen um Inhalte, wie etwa «Sprachförderung», und Wissen um Handlungsabläufe, wie etwa die konkrete Umsetzung eines Konzepts zur Sprachförderung, so zusammen, dass sie wirksam im Unterricht umgesetzt werden können? Das im Berichtsjahr initiierte Projekt «Schulen lernen von Schulen» geht diesen Fragen nach und versucht in Referenzprojekten gemeinsam mit Schulen, diesen Fragen nachzugehen. Ziel ist es, die spezifische Situation einzelner Schulen zu verstehen und mit ihnen gemeinsam das vorhandene deklarative und prozedurale Wissen so aufzuarbeiten, dass andere Schulen dieses für ihre weitere Entwicklung nutzen können. Die so gewonnenen Erkenntnisse dürften auch für die anstehende Implementierung von Bildungsstandards von Bedeutung sein.



## Fokus Lehrerinnen- und Lehrerbildung

### Lehren und Lernen unterstützen

Nicht nur für die Schule, sondern auch für den eigenen Bedarf entwickelt die Pädagogische Hochschule verschiedene Unterrichts- und Lehrmittel sowie Materialien. Im Oktober und Dezember 2008 haben die Pädagogische Hochschule Zürich und die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz Luzern die zwei ersten Bücher ihrer gemeinsamen Studienbuchreihe im Verlag Pestalozzianum publiziert. Mitarbeitende der Pädagogischen Hochschule Zürich stellten zudem für andere Publikationen ihre pädagogische und fachdidaktische Expertise zur Verfügung wie zum Beispiel für die Publikation «Wie Bilder entstehen» der Zürcher Hochschule der Künste. Von dieser Zusammenarbeit profitierte die Pädagogische Hochschule bei der digitalen Erfassung und Aufbereitung einer privaten Sammlung, welche, vermittelt über eine Vielzahl von Bildern, die malerische Entwicklung von vier Kindern respektive Jugendlichen und jungen Erwachsenen vom fünften bis zum zwanzigsten Lebensjahr aufzeigt. Das so entstandene Bildarchiv wurde in einem Forschungsprojekt aufgearbeitet und steht nun auch für Ausbildungszwecke zur Verfügung. Im Fachbereich «Bewegung und Sport» wurden im Jahr 2008 zudem Filme zum Thema «Sport und Diabetes» und «Tanzen» produziert, die im Unterricht eingesetzt werden können.

Im Kontext der grundlegenden Neugestaltung der Ausbildung im Rahmen der PHASE 08 wurde im Berichtsjahr das selbst organisierte Lernen erstmals in Lernfeldern umgesetzt. Dabei werden etwa auch Erfahrungen mit Problem-based Learning gesammelt und evaluiert. Im Kontext der Erarbeitung von Lernfeldern wurden zahlreiche innovative Projekte initiiert. Für die notwendige Wissensbasis mussten technische Lösungen gefunden werden, um die unterschiedlichen Lernobjekte zum selbst gesteuerten Lernen elektronisch zur Verfügung zu stellen. Seit Bestehen der Pädagogischen Hochschule Zürich sind in der Ausbildung und in der Weiterbildung verschiedene E-Learning-Projekte realisiert worden. So wurde etwa im Jahr 2008 im Rahmen der Ausbildung in Bewegung und Sport für die zwei Unterrichtsmodule eine E-Learning-Einheit «Grundlagen Bewegung und Sport» entwickelt und überarbeitet. Im Rahmen dieser Einheit erwerben die Studierenden die Grundlagen der Trainings- und

Bewegungslehre und schliessen als Leistungsnachweis mit einer ebenfalls über die Lernplattform «ILIAS» laufenden Prüfung ab. In verschiedenen Ausbildungsmodulen werden den Studierenden Möglichkeiten angeboten, über «ILIAS» mit ihren Dozierenden in Austausch zu treten. Die Pädagogische Hochschule Zürich hat sich im letzten Jahr zudem an der Entwicklung einer E-Learning-Einheit beteiligt, welche zukünftige Fachhochschulstudierende darin unterstützt, allfällige Lücken in Physik bereits vor dem Studium zu schliessen.

Das Schreibzentrum der Pädagogischen Hochschule Zürich hat auch im Jahr 2008 unter dem Motto «Gut geschrieben ist halb studiert» seine Dienste für Studierende angeboten. Im letzten Jahr wurden dort zahlreiche Studierende beim effizienten Verwenden der Sprache als Tool für die Wissensvermittlung unterstützt. Auch das Informationszentrum der Pädagogischen Hochschule Zürich bot im letzten Jahr Studierenden Unterstützung bei der gezielten Informations- und Mediensuche an, so etwa Einführungsveranstaltungen und Schulungen bei der Literaturrecherche und der Informationsbeschaffung. Es stellt somit Studierenden wichtige Techniken, Methoden und Tools für ihr Studium bereit.

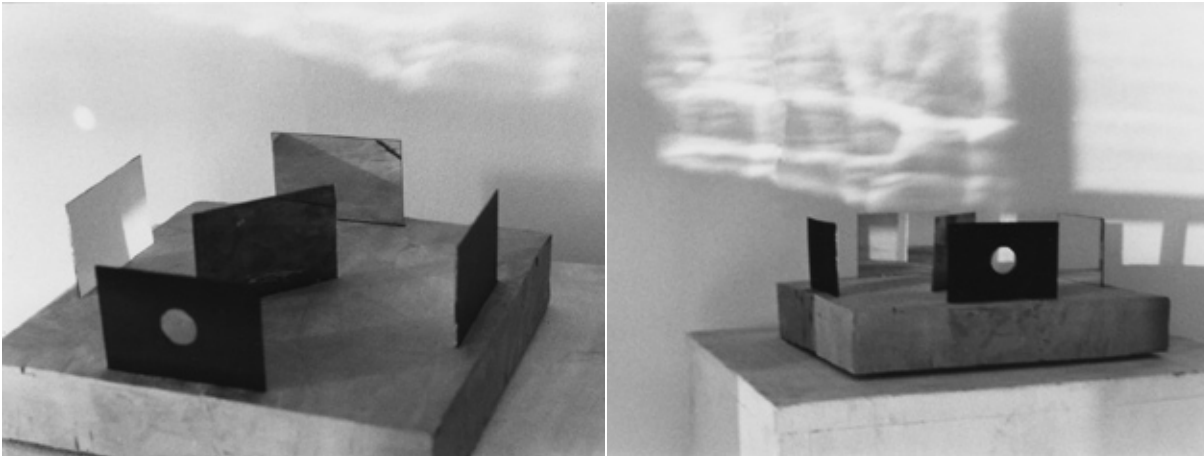
### **Kompetenzen prüfen, Wissen sichtbar machen und transferieren**

Die erwähnten Dienstleistungen des Schreibzentrums können nicht nur Studierende, sondern auch Mitarbeitende der Pädagogischen Hochschule Zürich in Anspruch nehmen. Ihnen stehen auch verschiedene Weiterbildungsangebote im Rahmen des Programms «eLWDo» zur Verfügung, eines gemeinsamen Angebots des Bereichs E-Learning, des Medienlab und des Schreibzentrums der PHZH. Die dort vermittelten technischen Lösungen helfen primär, die Wissensvermittlung möglichst effizient zu gestalten. Andere Tools oder Verfahren wurden zum Zweck der Kompetenzeinschätzung oder zur Sichtbarmachung von Lernprozessen entwickelt. Das im Jahr 2005 neu konzipierte Assessment-Center wurde eingerichtet, um die persönlichen und sozialen Kompetenzen von Kandidatinnen und Kandidaten für die Pädagogische Hochschule Zürich, die über keinen Maturitätsabschluss verfügen, einzuschätzen. Im letzten Jahr wurde das Verfahren einer Überprüfung unterzogen. Das assoziierte Forschungsprojekt leistete einen wichtigen Beitrag zum internen Diskurs über Kompetenzmessung und -entwicklung von angehenden Lehrkräften. Die Prüfung von Kompetenzen ist auch bei der eigens entwickelten Zwischenprüfung «Deutsch online» das Ziel. Die Entwicklung dieses Tools fand in Kooperation mit der ETH und Skyguide statt.

Der Frage der Überprüfung berufspraktischer Handlungskompetenzen bei Studierenden in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung wurde im Jahr 2008 intensiv in einem Entwicklungsprojekt nachgegangen. Angesichts der ungesicherten Befundlage zur Qualität von berufspraktischen Prüfungen besteht hier Forschungsbedarf. Das in diesem Zusammenhang initiierte Forschungs- und Entwicklungsprojekt variiert das klassische Verfahren der beobachtungsgestützten Einschätzungen von Einzellektionen in vielfacher Hinsicht und untersucht die Effekte auf die Qualität des Prüfungsverfahrens. Zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs von Studierenden wurde bereits mit Start der Pädagogischen Hochschule Zürich das Portfolio als Verfahren der Lernbegleitung eingeführt. Die Portfolioarbeit ist ein Werkzeug, um Theorie und Praxis zu verbinden und das in verschiedenen Kontexten erworbene Wissen und Können miteinander in Beziehung zu bringen. Im letzten Jahr wurden auch spezifische Formen des elektronischen Wissensaustausches getestet und angewendet, so etwa durch die Verwendung von Wikis, Blogs oder Podcasts.

Loch und Schlitzblende Atelier 1995. ►

Stranger than models. Interferometer. Objekt, 1991. ▼

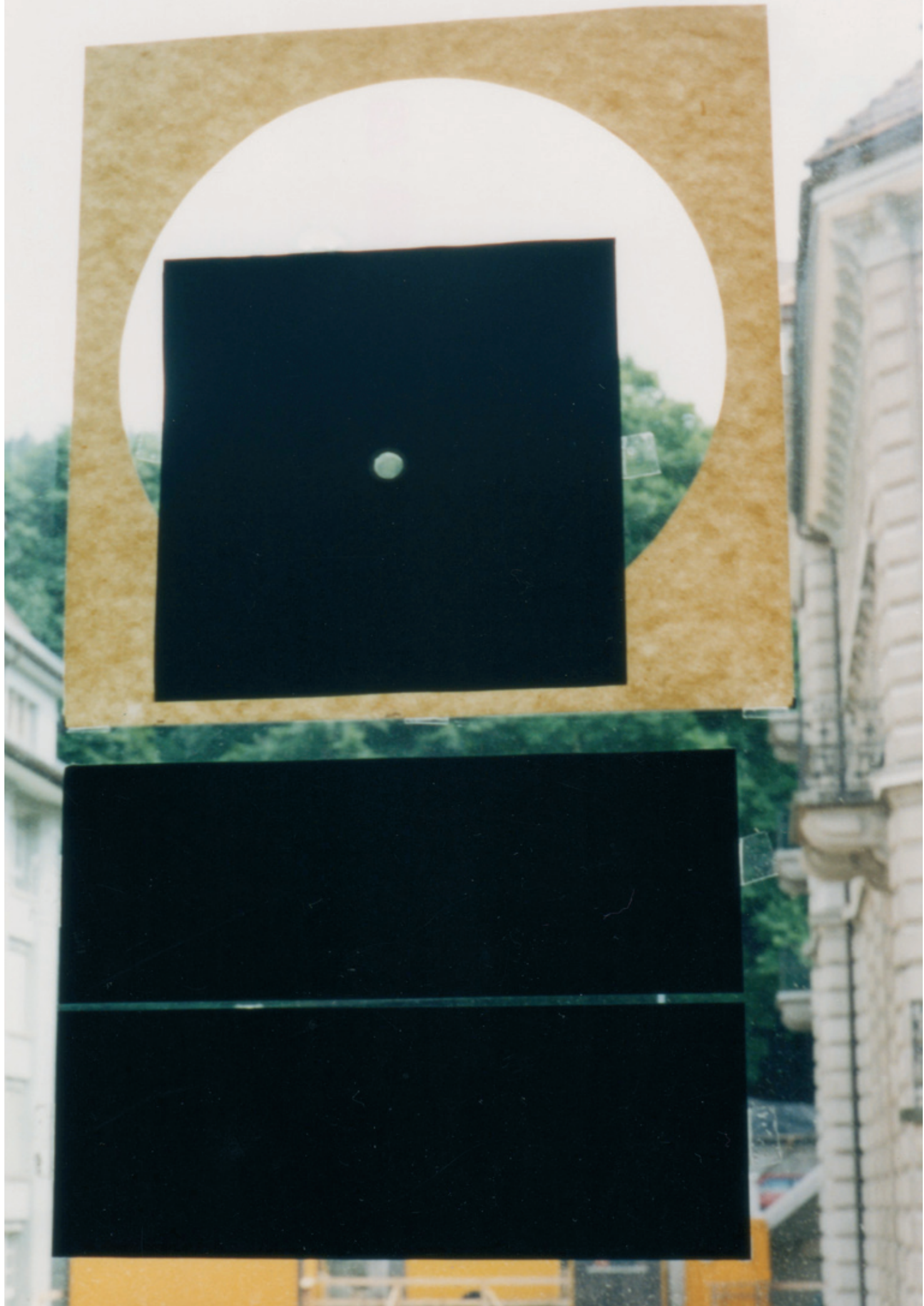


### Lernen und Leben in einer komplexen Organisation ermöglichen

Die Pädagogische Hochschule ist eine komplexe, wissensintensive Organisation. Entsprechend gross ist auch hier der Bedarf an Tools und Hilfsmitteln, welche den Wissenstransfer, das Management von Wissen sowie das Zusammenleben und das Arbeiten in Teams und Organisationseinheiten erleichtern. An innovativen Tools für die unterschiedlichsten Zwecke fehlt es nicht; so wurde im letzten Jahr der Einsatz von «Adobe Connect», «Skype» und «Teamviewer» mit dem Ziel getestet, wirksame Kommunikationstools zur Verfügung zu stellen. Die Lernplattform «ILIAS» wird konstant weiterentwickelt und die technischen Möglichkeiten des E-Learnings ausgebaut. Für Onlineumfragen stehen verschiedene Systeme zur Verfügung, welche der Benutzerin oder dem Benutzer unterschiedliche Vorteile bieten.

Auch für das Management ihrer eigenen Prozesse verfügt die Pädagogische Hochschule Zürich über zahlreiche Tools. Diese verwalten die Daten auf dem Server, bringen Studierende und Lehrpersonen in den richtigen Räumen zusammen, erfassen Kernprozesse, Arbeitszeit, bestellte Leistungen oder ermöglichen eine systematische Bearbeitung der zahlreichen Anfragen bei den Informatikdiensten. Die eigenen Erfahrungen der Mitarbeitenden zeigen auf, dass Tools nur dann als sinnvoll erfahren werden, wenn sie die eigene Arbeit unterstützen, die Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen erleichtern oder Wissen generieren, welches tatsächlich für die Steuerung und Qualitätssicherung der Institution gewinnbringend verwendet werden kann. In diesem Sinne ist die Pädagogische Hochschule Zürich nicht nur in der Auseinandersetzung mit der täglich steigenden Zahl von Tools, Verfahren und Hilfsmitteln für die Schule herausgefordert. Insbesondere wird es eine Herausforderung sein, die heutigen Anforderungen an ein effizientes Management eines Unternehmens mit dem Selbstverständnis einer Hochschule in Übereinstimmung zu bringen. Die unterschiedliche Logik der Wissenschaft, der Schulpraxis und der Bildungsverwaltung bildet ein komplexes Umfeld, indem sich eine Hochschule nur intelligent bewegen kann, wenn sie über die Tools und Verfahren verfügt, um Wissen und Erfahrungen effizient zu transponieren und für innovative Lösungen zur Verfügung zu stellen.





## STATEMENT OF WORK

Monika Sennhauser    Since the mid nineteen-seventies I have been pre-eminently engaged as an artist with the four fundamental qualities necessary for any basic appreciation of natural cycles, viz: space and/or volume, motion, duration, and light or its absence. As a result, I have long recognized that my art has been not only informed but crucially shaped by my involvement with the scientific work of, for example, Copernicus, Galileo and Michelson.

I regard the four qualities aforementioned, in all cases and in respect to every application, as essential or necessary conditions inherent to my work and consequently view the physical materials I choose to use like pencil and paper, wood, metal, photography and video and also found materials as essentially secondary ie, as means to effect an end – the work of art.



## Schule – Lernen – Systeme

Susanne Metzger  
Enikő Zala-Mező

Die Forschungsgruppe rückt die Schule als lernendes System in ihren Blickpunkt, insbesondere geht es um die Verknüpfung und gegenseitige Beeinflussung von Mikro- und Mesoebene. Im Bereich der Mikroebene stehen der Unterricht, die Aufgaben der Lehrpersonen sowie Lehr- und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern im Zentrum, wobei insbesondere mathematisch-naturwissenschaftlich-technische sowie interdisziplinäre Querschnittsthemen von Interesse sind. Dagegen wird auf der Mesoebene die Schule als Organisation mit ihren Arbeitsbedingungen und strukturellen Voraussetzungen betrachtet.

### Schulen lernen von Schulen – projekt-sls

**Kontakt**  
enikoe.zala@phzh.ch

Projekt-sls bringt lokale Schulentwicklung und die Reformvorhaben des Kantons Zürich zusammen, verbindet sie in einer Partnerschaft und gibt den Schulen eine Stimme. Mit dem Preisausschreiben initiiert projekt-sls einen öffentlichen Diskurs über Schulqualität und Schulentwicklung, anerkennt die Leistungen innovativer Schulen und regt einen systematischen Wissenstransfer zwischen Schulen, Lehrer/innenbildung und Bildungspolitik/-verwaltung an. Ohne Mitbestimmung können die Schulen ihre Zukunft nicht gestalten. Projekt-sls will Mitbestimmungsprozesse erproben und die Grundlagen erarbeiten für eine nachhaltige Entwicklung von Schulen. 2008–2012

### Finanzierung

Stiftung Mercator Schweiz, Pädagogische Hochschule Zürich

### Kooperation

Stiftung Mercator Schweiz

### Competency based curriculum development for education for sustainable development in initial teaching training and in-service training institutions (CSCT) Comenius 2.1

**Kontakt**  
barbara.gugerli@phzh.ch

Entwicklung eines Rahmencurriculums für «Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Lehrer/innen Aus- und Weiterbildung» aufgrund ausgewählter Kompetenzen und Inhalte. Entwerfen und Analysieren von Fallbeispielen. 2004–2008

### Finanzierung

Pädagogische Hochschule Zürich, Fachhochschule Nordwestschweiz/Solothurn, Staatssekretariat für Bildung und Forschung, EU-Länder: Socrates Programme und Partnerorganisationen

### Kooperation

Vertreter/innen von 15 Lehrer/innenbildungsinstitutionen aus folgenden Ländern: Belgien/Flandern, Dänemark, Deutschland, Grossbritannien/Wales, Norwegen, Österreich, Ungarn, Schweiz und Spanien, Koordination des ganzen Projekts: Katholike Hogeschool Leuven, Belgien

## **Publikation**

Rahmenlehrplan für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Publikation des Lehrplans sowohl auf der Website des comenius-3-Netzwerkes <seed> wie auch auf der Website des internationalen Forschungsnetzwerkes ENSI. Er wird zudem gedruckt und in die Sprachen aller beteiligten Partner übersetzt.

## **Kontaktpunkt Umwelt**

Im Kanton Zürich bieten zahlreiche für Schule und Freizeit geeignete Lernorte Gelegenheit, die Umwelt in all ihren Facetten zu erleben und mit Unterstützung von Fachpersonen besser zu verstehen. Sie sind im Exkursionsführer «Kontaktpunkt Umwelt» porträtiert und in folgenden Themenbereichen zusammengefasst: Naturerlebnis, Naturverständnis; Ernährung, Landwirtschaft; Industrie, Technik, Verkehr; Versorgung, Entsorgung; Energie; Nachhaltige Entwicklung; Lehrpfade und Themenwege. Diese Publikation richtet sich insbesondere an Lehrpersonen aller Stufen, aber auch an Exkursionsleiter/innen, Familien und weitere Interessierte. Eine vollständig überarbeitete, aktualisierte und ergänzte vierte Auflage von «Kontaktpunkt Umwelt» herauszugeben, ist Ziel dieses Projekts. Die gesammelten Informationen dienen zusätzlich dem Medienpool zum Lehrmittel «Spuren Horizonte» ([www.spuren-horizonte.ch](http://www.spuren-horizonte.ch)). Die Publikation soll auch im Rahmen des Projekts 725032 «BaseCamp09» eingesetzt werden. 2007–2008

## **Kontakt**

[barbara.gugerli@phzh.ch](mailto:barbara.gugerli@phzh.ch)

## **Finanzierung**

Zürcher Kantonalbank, Pädagogische Hochschule Zürich; Kooperation: Interessengemeinschaft Umweltbildung im Kanton Zürich IGU (Netzwerk von Lernorte-Anbieter/innen im Kanton Zürich)

## **Publikation**

Barbara Gugerli-Dolder, Ueli Nagel (Hrsg.): Kontaktpunkt Umwelt. Lernorte und Ausflugsziele im Kanton Zürich. Zürich, Verlag Pestalozzianum, 2008

Bestellung unter: [www.verlagpestalozzianum.ch](http://www.verlagpestalozzianum.ch)

Weitere Informationen unter: [www.phzh.ch/umweltbildung](http://www.phzh.ch/umweltbildung)

## **Expertise Naturwissenschaft und Technik in der Allgemeinbildung im Kanton Zürich**

Die Expertise liefert eine Bestandaufnahme der Ist-Situation sowie der Stärken und Schwächen im Bereich des Vermittelns und des Lernens von Naturwissenschaften und Technik in der Allgemeinbildung im Kanton Zürich. Die Bestandaufnahme wird in den aktuellen gesellschaftlichen, schulischen und fachdidaktischen Gesamtkontext eingebettet und berücksichtigt die heute gültigen naturwissenschaftlich-fachdidaktischen Erkenntnisse. Aus der Bestandaufnahme und der Auswertung der aktuellen schweizerischen und internationalen Entwicklungen werden – insbesondere im Hinblick auf die gefundenen Schwachstellen – kurz- und mittelfristige Entwicklungsvorschläge für Verbesserungen erarbeitet. Die Expertise umfasst die Bildungsstufen Kindergarten / Grundstufe, die Primarstufe, die Sekundarstufe I und II (insbesondere Mittelschule) und auf der Tertiärstufe die Ausbildung und Weiterbildung der Lehrpersonen (PHZH, UNI ZH/IGB, ETH). 2008–2009

## **Kontakt**

[susanne.metzger@phzh.ch](mailto:susanne.metzger@phzh.ch)

## **Finanzierung**

Bildungsdirektion des Kantons Zürich; Kooperation: Die Expertise wird als ZHSF-Projekt durchgeführt, beteiligt sind – neben der PHZH – die ETHZ sowie die UZH.

**Kontakt**  
ueli.nagel@phzh.ch

### Unterrichtsmaterialien zum Lernfestival «basecamp09»

«basecamp09» ist der Name des 3. Festivals Science et Cité, welches 2009 aus Anlass des Internationalen Jahres des Planeten Erde stattfindet. Basecamp09 ist ein gemeinsames Projekt der Stiftung Science et Cité und der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT; es steht unter dem Motto «Umweltveränderungen bewusst erleben». In Zürich wird basecamp09 vom 1. bis zum 10. Mai 2009 Station machen mit einer Wanderausstellung und Begleitprogrammen (Kurzvorträge, Filme, Podiumsdiskussionen, Rap-Wettbewerb, Poetry Slam Umwelt, Exkursionen für Schulen und die Öffentlichkeit). Im Auftrag der Veranstalter erstellt die PHZH, Fachbereich Mensch und Umwelt, Arbeitsmaterialien für die Volksschulen (1.–9. Klasse), primär am Standort Zürich. Es wurde vereinbart, insgesamt vier Unterrichtspakete zu den folgenden basecamp09-Themen auszuarbeiten: Ressourcen, Klimaveränderungen, Naturgefahren (alle drei für OS/MS) und Wasser/Naturereignisse (MS/US/VS). 2008–2009

### Finanzierung

Stiftung Science et Cité, Stiftung Mercator, PH Zürich

### Kooperation

Stiftung Science et Cité, Lernfestival basecamp09

### Publikationen

[www.basecamp09.ch](http://www.basecamp09.ch)

**Kontakt**  
ueli.nagel@phzh.ch

### Modell-Lehrgang «Bildung für Nachhaltige Entwicklung»

Im Rahmen der UNO-Dekade zur Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (2005–2014) setzt sich dieses nationale Entwicklungsprojekt zum Ziel, diese Thematik in der Lehrer/innenbildung und im Unterrichtsalltag der Sekundarstufe I zu verankern (Bereiche Umwelt, Gesundheit und Entwicklung). Die Entwicklung, Reflexion und Evaluation curricularer Unterrichtseinheiten zur Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung geschieht in einem partizipativen «double loop»-Ansatz: In einem ersten Durchlauf integrieren Pilotschulen aus der deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Schweiz dieses Thema in ihre Schulentwicklung und entwickeln eine thematisch und strukturell an die Situation und Bedürfnisse ihrer Schule angepasste Unterrichtseinheit. Sie dokumentieren und reflektieren ihre Erfahrungen in Fallstudien (Praxisforschungsansatz). Basierend auf diesen Erfahrungen entwickeln Studierende der Sekundarlehrausbildung in einem zweiten Durchlauf an acht Pädagogischen Hochschulen in allen Landesteilen weitere Unterrichtseinheiten und evaluieren sie im Rahmen ihres Unterrichtspraktikums. Auf diese Weise wird Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung in der Lehrer/innenbildung, an den Praktikumsschulen und im persönlichen Lehrspektrum der Studierenden verankert. Das Endprodukt dieses Projektes umfasst ein Konzept zur Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (7.–9. Schuljahr), eine Sammlung nützlichen Hintergrundmaterials, eine breite Palette authentischer, erprobter und kreativer Unterrichtseinheiten sowie Fallstudienberichte über die Einbindung dieser Thematik auf der Sekundarstufe I. 2006–2009

### Finanzierung

Plattform Bund-EDK «Bildung für Nachhaltige Entwicklung»; Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik als «leading house», IGB und Pädagogische Hochschule Zürich; Pädagogische Hochschule Zentralschweiz/Zug; Pädagogische Hochschule St. Gallen; Haute école pédagogique du canton de Vaud/Lausanne; Alta Scuola Pedagogica Ticino/Locarno; Fachhochschule Nordwestschweiz/Aarau; Pädagogische Hochschule Bern; Pädagogische Hochschule Fribourg.

### Technik in der Allgemeinbildung

In den allgemeinbildenden Schulen (Volksschule, Gymnasien) hat die Technik nur einen sehr geringen Stellenwert, obwohl die Errungenschaften der Technik unser Leben in sehr vielfältiger Weise prägen und beeinflussen. Mit dem vorliegenden Projekt soll die Technik in die Lehrerbildung und in die Lehrpläne der Schulen besser integriert werden. Konkrete Unterrichtsbeispiele aus verschiedenen Bereichen der Technik sollen erarbeitet und mit Klassen praktisch erprobt werden. Damit soll bei den jungen Leuten das Interesse an technischen Fragen und Problemen geweckt werden, insbesondere auch bei den jungen Frauen. Für die Integration in den Unterricht sollen didaktische Leitlinien für die Lehrkräfte erarbeitet werden. Die Arbeitsergebnisse werden in geeigneter Weise publiziert und einem breiten Kreis von Interessierten zugänglich gemacht. 2006–2009

#### Kontakt

susanne.metzger@phzh.ch

### Finanzierung

ETH, Pädagogische Hochschule Zürich, Universität Zürich, Höheres Lehramt

### Evaluation Lernfeld 3

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Ausbildungsmodells «PHASE 08» soll im Herbstsemester 08 ein erstes Lernfeld erprobt werden. Der Titel des Erprobungs-Lernfeldes lautet «Lernstrategien aufbauen und Lernprozesse begleiten». Das Lernfeld wird von den Studiengängen H07 der Vorschul-, der Primar- und der Sekundarstufe I absolviert. Bisher verfügt die PHZH über wenig Erfahrung mit PBL (Problem-based Learning). Das Evaluationsprojekt wurde lanciert, um systematisch die neuen Erfahrungen mit PBL zu dokumentieren und Gestaltungsempfehlungen abzuleiten. Im Rahmen des Projekts werden Dozierende und Studierende unabhängig voneinander zu verschiedenen Zeitpunkten via Online-Fragebogen befragt. Nach der Datenauswertung wird ein Gesamtbericht mit Gestaltungsmassnahmen erstellt und an einer Informationsveranstaltung vorgestellt. 2008–2009

#### Kontakt

enikoe.zala@phzh.ch

### Finanzierung

Pädagogische Hochschule Zürich

### E-Learning-Auffrischkurs Grundlagen Physik (Energie)

Die Erfahrung zeigt mindestens im Fach Physik, dass die Schnittstelle Berufsmaturitäten/Fachhochschulen ungenügend funktioniert. Die Vorkenntnisse vieler Studienanfängerinnen und -anfänger liegen eindeutig weit unter dem theoretisch voraussetzbaren Niveau. Angesichts des engen Lektionen-Budgets ist eine Repetition während der ordentlichen Kurse in der Regel nicht durchführbar.

Es drängt sich also ein System auf, das ein Aufarbeiten allfälliger Lücken parallel zu oder vor den ordentlichen Kursen ermöglicht. Das Projekt verfolgt die Idee, E-Learning-Einheiten zu entwickeln, mit denen ausgewählte, besonders wichtige Grundlagen aufgearbeitet werden können. Im Rahmen dieses ersten Projektes wird eine erste Einheit zum Thema «Energie» aufgebaut (der Aufbau weiterer Einheiten ist geplant). Das Endprodukt ist ein vollständiger, selbsterklärender, öffentlich zugänglicher Kurs. 2007–2008

#### Kontakt

susanne.metzger@phzh.ch

### Finanzierung

CSPC der Zürcher Fachhochschule, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

### Kooperation

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

### HarmoS Naturwissenschaften

**Kontakt**  
luigi.bazzigher@phzh.ch

Das Projekt HarmoS beabsichtigt eine Festlegung von Kompetenzniveaus in den Naturwissenschaftsfächern (und weiteren Kernfachbereichen) für die obligatorische Schulzeit auf zwei Ebenen: Auf der pädagogisch-didaktischen Ebene werden Kompetenzmodelle entwickelt, die eine Festlegung von Kompetenzniveaus am Ende des 2., 6. und 9. Schuljahres ermöglichen. Auf der juristischen Ebene soll eine interkantonale Vereinbarung zur Harmonisierung der obligatorischen Schule führen. In den Teilprojekten 2/6 und 9 werden zurzeit ein Kompetenzmodell und stufenspezifische Tests für die empirische Phase entwickelt. 2005–2008

### Kooperation

EDK; Vertreter/innen der Universitäten Bern und Zürich, des Service de la Recherche en Education Genf, der Fachhochschule Aargau, der Pädagogischen Hochschulen Bern, Waadt und Zürich, des Instituts für Lehrerinnen- und Lehrerbildung Bern

### Vorprojekt: Begleitevaluation zur Entwicklung des neuen Mathematiklehrmittels Sekundarstufe I

**Kontakt**  
brigitte.bollmann@phzh.ch

Ziel des vorliegenden Projektes ist es, die Begleitevaluation in enger Zusammenarbeit mit dem Autorenteam zu planen. Konkret geht es um die Formulierung spezifischer Arbeitshypothesen, mit denen geprüft werden kann, inwiefern die durch das Lehrmittel intendierten Lernprozesse bei den Jugendlichen ausgelöst werden. Zudem müssen Möglichkeiten und Grenzen bei der Überprüfung von Lernprozessen aufgezeigt und in ein praktikables Erhebungsdesign umgesetzt werden. Im Rahmen des Vorprojekts sollen zwei Evaluationsszenarien ausgearbeitet werden: eine Minimalvariante, welche von der PHZH alleine getragen wird, und eine erweiterte Variante, welche eine Erweiterung des Projektteams voraussetzt und zusätzlich durch Drittmittel finanziert wird. Zudem soll in einem Jahr eine PH-interne Projekteingabe für die Vorstudie, die der Testung und Anpassung der Evaluationsinstrumente für das 7. Schuljahr dient, vorliegen und der ganze Entwicklungsprozess bei der Konzipierung der Evaluation für die PHZH-interne Verwendung dokumentiert werden.



## Schule als öffentliche Institution

Die Forschungsarbeiten der Gruppe befassen sich mit der Institution Schule in ihrer Wechselwirkung mit dem gesellschaftlichen und politischen Umfeld. Sie berücksichtigen dabei auch den historischen Kontext aktueller Veränderungen. Untersuchungsgegenstände sind zunächst Strukturen und Prozesse auf der Systemebene, wie etwa Lehrplanentwicklung oder Formen der Steuerung und Legitimation öffentlicher Bildung. Auf der Ebene der Schule als Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen werden ebenfalls Strukturen und Prozesse untersucht. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei Fragen der politischen Sozialisation und Bildung. Das soziale und politische Lernen, dessen Gestaltung durch Unterricht, Schule und institutionelle Rahmung wird auch unter fachdidaktischen Gesichtspunkten analysiert. Die interdisziplinär, aus historischer, sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive erarbeiteten Beiträge stellen den Akteuren der Institution Schule empirisch gestütztes Wissen über die oft nicht unmittelbar evidenten Mechanismen zur Verfügung, die innerhalb des Schulwesens und zwischen ihm und seinem Umfeld wirksam sind.

Moritz Rosenmund  
Sabina Brändli

### Einführung und Evaluation des Rahmenlehrplans für das Berufsvorbereitungsjahr im Kanton Zürich

Das MBA führt den im Jahr 2007 erarbeiteten Rahmenlehrplan für das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) ab Schuljahr 2008/2009 in zwei Jahresetappen in den Berufswahlschulen als Erprobungsfassung ein. Bestandteile der Implementierung sind Einführungsveranstaltungen (Information und Beratung) für Schulleitungen und Schulen sowie eine zweijährige begleitende Evaluation. Durch die Einführungsveranstaltungen erhalten die Schulen die erforderliche Unterstützung bei der Entwicklung des Schullehrplans. Erkenntnisse aus diesen Veranstaltungen fließen in das Projekt ein und bilden einen wesentlichen Bestandteil bei der Evaluation des Rahmenlehrplans. 2008–2010

**Kontakt**  
anna-verena.fries@phzh.ch

### Finanzierung

Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA), Abteilung Berufliche Bildung

### Publikationen

Evaluationsbericht

### Geschichte der Zürcher Volksschule 1832–2007

Ziel des vorliegenden Projekts ist – aus Anlass des 175-jährigen Bestehens der Volksschule – die Herausgabe eines modernen Geschichtswerks, das auch in Lehre und Weiterbildung der PHZH verwendet werden kann. Inhaltlich unterscheidet es sich von traditionellen Jubiläumsschriften, indem es nicht den üblichen politischen Epochenkonstrukten zu folgen versucht. Dies geschieht aufgrund zahlreicher empirisch-historischer Studien, die nachgewiesen haben, dass sich die Schule wesentlich träger und stetiger entwickelt, als sich die politischen Machtverhältnisse ändern. Diese wirken sich in der Regel höchstens auf bildungspolitische Zielsetzungen, seltener auf Curriculumsentwicklungen und nur wenig auf Lehrbücher aus.

**Kontakt**  
u.hardegger@hispeed.ch

Die beabsichtigte Geschichte der Zürcher Volksschule soll deshalb, ohne sich in historischen Details zu verlieren, anhand von 13 Themensegmenten die Kontinuitäten aufzeigen, die zum Erfolg der Schule beigetragen haben. Die Geschichte der Schule wird dabei als eine permanente Entwicklung verstanden, die in komplexen Aushandlungs- und Adaptionsprozessen stattgefunden hat. Dabei wird von der These ausgegangen, dass Reformen dann Wirkungen erzielten, wenn sie als schrittweise Veränderung artikuliert wurden und wenn sich die Reformziele ohne Anspruch auf vollständige Durchsetzung flexibel auf neue Gegebenheiten einstellen konnten. Reformen verliefen dabei selten so, wie sie intendiert waren, sondern sie hatten sich lokalen Verhältnissen und institutionellen und organisatorischen Begebenheiten («Grammatiken») anzupassen. 2005–2008

#### **Finanzierung**

Pädagogische Hochschule Zürich

#### **Publikation**

Tröhler, Daniel & Hardegger, Urs (Hrsg.) (2008): Zukunft bilden. Die Geschichte der modernen Zürcher Volksschule. NZZ-Verlag

#### **Erarbeitung eines Rahmenlehrplans für das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) im Kanton Zürich**

Die Realisierung des Auftrags führt zu einem zweiteiligen Rahmenlehrplan für das BVJ. Der erste Teil definiert die gemeinsamen Grundlagen zur Durchführung des BVJ und den Gestaltungsspielraum für die Schulen und der zweite Teil bestimmt die Ziele und Inhalte des BVJ. 2007–2008

#### **Kontakt**

anna-verena.fries@phzh.ch

#### **Finanzierung**

Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Bildungsdirektion des Kantons Zürich

#### **Publikationen**

Die Publikation «Bildnerisches und Technisches Gestalten in den Lehrplänen der Deutschschweiz» erscheint im Januar 2008 im Verlag Pestalozzianum Zürich.

#### **Auftrag des Schulsports**

Der Zweck des Auftrags an die PHZH besteht in der Bereitstellung einer Diskussionsgrundlage zuhanden des Bundesamtes für Sport BASPO, die – ausgehend von drei Szenarien – Varianten zur Ausrichtung des Auftrags des Schulsports aufzeigt. Die Varianten unterscheiden sich durch ihre jeweilige Gewichtung der gesellschaftlichen Funktion des Faches «Bewegung und Sport» und entsprechender inhaltlicher Konsequenzen für die Bestimmung des Curriculums. 2008–2009

#### **Kontakt**

juerg.baumberger@phzh.ch

#### **Finanzierung**

Bundesamt für Sport BASPO

#### **Publikationen**

Bericht mit einer zusammenfassenden Darstellung der wichtigsten Resultate sowie Empfehlungen zuhanden des BASPO zum Thema «Auftrag des Schulsports in der Volksschule»

### **Organizing Curriculum Change: A Crossnational Study (OCC)**

Mit einheitlichen Erhebungsinstrumenten gesammelte Daten zur Lehrplanentwicklung in zwei nordischen Ländern (Norwegen und Finnland), zwei deutschen Bundesländern (Bayern und Schleswig-Holstein), den Kantonen Zürich und Luzern sowie einem US-Bundesstaat (Illinois) werden komparativ analysiert und unter Beteiligung der Vertreter aller nationalen Projekte validiert. 2001–2008

#### **Kontakt**

moritz.rosenmund@phzh.ch

#### **Finanzierung**

Pädagogische Hochschule Zürich

#### **Kooperation**

Kooperationspartner aus Deutschland (IPN Kiel), Norwegen (Universität Oslo), Finnland (Abo-Universität Vasa) und USA (Illinois State University Champaign)

### **Lehrplananalyse im Fachbereich Bewegung und Sport**

Im Rahmen des Deutschschweizer Lehrplans wird eine Analyse der bestehenden Lehrpläne Bewegung und Sport der Kindergarten- und Volksschulstufe vorgenommen. Dabei werden folgende Aspekte bearbeitet: Strukturelle und inhaltliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Lehrpläne (Gliederung, inhaltliche Schwerpunkte, Terminologie); Lehrplanimmanente Begründung des Fachbereichs auf der Ebene von Richtzielen und /oder Leitideen zum Fachbereich; Vorgaben zur Didaktik; Regelungen der Verbindlichkeit und explizite Hinweise im Fachbereich Bewegung und Sport auf andere Fächer. 2007–2008

#### **Kontakt**

juerg.baumberger@phzh.ch

#### **Finanzierung**

Bundesamt für Sport (BASPO)

### **Der institutionelle Umbau der lokalen Schulaufsicht als Ausdruck des Wandels politischer Kultur**

2005 wurde ein neues Volksschulgesetz gutgeheissen, das die Aufgaben der Schulpflege im Gefüge von Schulaufsicht und Schulsteuerung neu regelt. Damit wird ein massiver Bruch mit einer langen Tradition vollzogen. Als ähnlich einschneidende Neuerung kann nur die Einführung der staatlichen Schulkontrolle im Zuge des Volksschulgesetzes von 1832 bewertet werden. Die vorher auf die lokale Gemeinde beschränkte, kommunal-kirchlich organisierte Schulaufsicht wird – analog zur Überführung der Volksschule in ein Schulsystem, das von der Volksschule bis zum tertiären Sektor durchstrukturiert ist – in ein öffentlich-staatliches Gesamtkontrollsystem überführt. Die Zeit von 1832–2005 kann daher als eigene, nunmehr abgeschlossene Ära der Schulbehörden angesehen werden. Dies ist der Anlass, jetzt ein Projekt zur historischen Tradition und zum aktuellen Wandel der öffentlichen Schulkontrolle durchzuführen. Zentral für unser Konzept ist die Vorstellung, dass institutioneller Wandel (z.B. der Schulpflegen) nur unter Einbezug der historisch gewachsenen Voraussetzungen verständlich wird. Eine Kombination von historischer und soziologischer Perspektive bietet sich an. Der interdisziplinäre Ansatz erlaubt es uns, institutionellen Wandel unter der Berücksichtigung seiner historischen Voraussetzungen und Mechanismen zu untersuchen. Dabei werden Praktiken und Haltungen der Akteure generell als zentrale Faktoren, die über Erfolg oder Misserfolg von Reformen oder der Etablierung neuer gesetzlich vorgeschriebener Strukturen mitentscheiden, verstanden. 2007–2009

#### **Kontakt**

andrea.devincenti@phzh.ch

## Finanzierung

Pädagogische Hochschule Zürich

## Publikationen

Andrea Schwab, Wissen, um zu handeln – Handeln, um zu wissen. Die Zürcher Schulumfrage 1771/1772 in ihren Kontexten, in: Daniel Tröhler/Andrea Schwab (Hrsg.), Volksschule im 18. Jahrhundert. Die Schulumfrage auf der Zürcher Landschaft in den Jahren 1771/1772 (Quellen und Dokumente zur Alltagsgeschichte der Erziehung), Bad Heilbrunn, 2006, S. 31–50.

## Grundstufe als Zusammenführung zweier Kulturen – Teil 2: Eine Ethnografie des Alltags in der ersten Primarschulklasse

**Kontakt**  
marianna.jaeger@phzh.ch

Im Hinblick auf die Einführung der Grundstufe und die Neukonzeption der Aus- und Weiterbildung von KU-Lehrpersonen (Kindergarten-Unterstufe) an der PHZH interessiert eine Dokumentation und Analyse der besonderen Qualitäten einer <Kultur> des Kindergartens wie auch der ersten Klasse; damit können Elemente der bisherigen Sozialisationskontexte auf ihre weitere Verwendbarkeit hin diskutiert werden. Die ethnografische Studie baut als zweiter Teil der Untersuchung methodisch auf den Erfahrungen des ersten Teils auf und schafft mit analogen Fragestellungen die Grundlage für den anschliessenden Datenvergleich. Die Hypothese, dass der Kindergarten als symbolischer Übergangsraum zu verstehen sei, in dem Familienkinder zu Schulkindern werden bzw. gemacht werden, hat sich durch unsere Beobachtungen und Befragungen in vielen performativen Mustern der Alltagspraxis bestätigen lassen. Hier interessiert nun die Frage, ob und wie die erste Klasse als <Ort der Initiation> im Schulsystem erlebt und gelebt wird. Wie wird schulische Wirklichkeit in der kulturellen Praxis konstituiert und angeeignet? 2007–2008

## Finanzierung

Pädagogische Hochschule Zürich

## Gesamtkonzept Politische Bildung

**Kontakt**  
rolf.gollob@phzh.ch

Verschiedene Forschungsergebnisse attestieren den Schweizer Jugendlichen mangelnde Kompetenz im Bereich der politischen Bildung. In der Folge werden schweizweit verschiedene Aktivitäten und Projekte durchgeführt. So ist im Oktober 2005 der Zusammenzug der im Lehrplan für die Zürcher Volksschule verankerten Vorgaben zur politischen Bildung erschienen. Das Volksschulamt erteilt daher der PHZH den Auftrag, ein Gesamtkonzept für die erfolgreiche Umsetzung der politischen Bildung für die Volksschule des Kantons Zürich auszuarbeiten. Im Gesamtkonzept sollen die Ergebnisse der aktuellen Projekte und deren Relevanz für die Umsetzungsarbeiten aufgezeigt werden. Es sollen Vorschläge bzw. Empfehlungen formuliert werden, was in welcher Form künftig geplant und umgesetzt werden soll. Dieses Konzept soll die grossen Linien des Bereichs politische Bildung umreissen und als Grundlage für weitere Umsetzungsarbeiten dienen. Die PHZH verfasst einen Bericht, der die Ergebnisse der aktuellen Projekte und deren Relevanz für die Umsetzungsarbeiten aufzeigt. Es sollen Vorschläge bzw. Empfehlungen formuliert werden, was in welcher Form künftig geplant und umgesetzt werden soll. Dieses Konzept soll die grossen Linien des Bereichs politische Bildung umreissen und als Grundlage für weitere Umsetzungsarbeiten dienen. In einem ersten Schritt erarbeiten die beiden mit der Ausführung betrauten Dozierenden der PHZH einen Entwurf, der zur Ergänzung und Kommentierung einer Gruppe von PHZH-internen Fachpersonen aller Abteilung zugestellt wird. 2007–2008

## Finanzierung

Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Volksschulamt, Lehrmittelsekretariat

## **bildmedienbildung**

Die Forschungsgruppe bildmedienbildung untersucht unterschiedliche Bildwelten und deren Entstehungsbedingungen, um für Bildungskontexte relevante Erkenntnisse über die wechselseitigen Bezüge zwischen subjektiv-biografischen und historisch-kulturell bedingten Voraussetzungen aktueller Bild- und Medienpraxis zu gewinnen.

Die inhaltliche Arbeit der Forschungsgruppe war 2008 von zwei Projektideen bestimmt, die zur Antragsreife gelangten. Das Projekt «unterwegs» untersucht fotografische Bildfindungsprozesse von Jugendlichen in urbanen Lebenswelten (Zürich-Nord) in unterschiedlich angelegten schulischen Settings. Das Projekt «Bildwelt Schule» untersucht das durch die Presse vermittelte Bild von Schule und ihren Akteuren und fragt nach den impliziten Erwartungen an und Vorstellungen von Schule. Zu diesem Thema wurde auch ein Forschungsmodul für Studierende durchgeführt. Folgende Aufgaben und Tätigkeiten beschäftigten die Forschungsgruppe darüber hinaus: (a) die aktive Mitarbeit an der Restrukturierung des Departements Forschung und Entwicklung; (b) die Überprüfung der eingeschlagenen Richtung im Rahmen einer Evaluation durch externe Expertinnen; (c) die Durchführung verschiedener kurzfristiger Projekte sowie (d) Disseminations- und Transferleistungen in Form von Publikationen oder Angeboten für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen.

Ruth Kunz  
Thomas Hermann

### **Expertise «Medien und ICT»**

Das Volksschulamt muss dem Bildungsrat bis Juni 2009 ein stufenübergreifendes Konzept für die Einführung von Medien und ICT unterbreiten. Das in diesem Projekt erarbeitete Papier deckt den aktuellen Forschungsstand zum Thema ab und soll als eine erste Entscheidungsbasis für VSA und Bildungsrat dienen. 2008–2009

**Kontakt**  
thomas.merz@phzh.ch

### **Finanzierung**

Bildungsdirektion des Kantons Zürich

### **«Schweizer Mundart-Rap: Für Toleranz und Respekt»: Vorprojekt**

Zu dem von der Stiftung für Erziehung zur Toleranz durchgeführten Rap-Projekt in den Schulen wird eine multiperspektivische Begleitforschung durchgeführt. Modul 1: Die soziologisch/ethnografische Perspektive untersucht unter anderem, was es für die beteiligten Schüler/innen und Lehrpersonen bedeutet, am Projekt mitzumachen. Modul 2: Die Perspektive der Textlinguistik untersucht u. a. den Zusammenhang zwischen dem Textformat «Rap» und der in den Texten realisierten Schriftlichkeit. Modul 3: Die Perspektive der Performance untersucht u. a. nach den verschiedenen Formen von Aneignung medialer Vorbilder. Modul 4: Die Perspektive der Visualisierung fragt nach den Möglichkeiten der Sichtbarmachung von Raumzusammenhängen der Resultate. 2008–2009

**Kontakt**  
thomas.hermann@phzh.ch

### **Finanzierung**

Lotteriefonds des Kantons Zürich

### **Eine Untersuchung zu biografischen Verläufen der bildnerischen Tätigkeit in Kindheit und Jugend. Zwischen schöpferischem Tun und Bildverlust.**

**Kontakt**  
anja.morawietz@phzh.ch

Woher kommt die Überzeugung: «Ich kann nicht zeichnen!»? Dieser Satz begegnet Lehrpersonen des Bildnerischen Gestaltens immer wieder während beruflicher Tätigkeit, aber auch in persönlichen Gesprächen. Die Überzeugung spricht vom Versiegen der Lust am bildnerischen Ausdruck. Bedenkt man die häufig intensive bildnerische Tätigkeit der frühen Kindheit und die Wichtigkeit von Zeichnung und Malerei als Ausdrucks- und Kommunikationsmittel bis in die Vorpubertät, drängt sich die Frage auf, wie das Feld aussieht, in dem sich Kinder und Jugendliche bewegen und entwickeln, wenn sie bildnerisch tätig sind. 2008

#### **Finanzierung**

Pädagogische Hochschule Zürich

### **Bildarchiv Malerei von Kindern und Jugendlichen**

**Kontakt**  
ruth.kunz@phzh.ch

Die vier Längsschnittstudien geben einen Eindruck davon, wie Kinder und Jugendliche in den unterschiedlichen Phasen des Heranwachsens mit Farben und Formen umgehen und wie sie unbeeinflusst von schulischen Aufgaben/Zielen ihre Themen, ihre Darstellungs- und Ausdrucksformen entwickeln. Dadurch, dass die Bildreihen sowohl Kontinuität als auch Veränderung in Motiv und Ausdrucksweise einsehbar machen, bieten sie reiche Möglichkeiten zu interdisziplinärer Befragung. Verbunden mit der digitalen Aufbereitung gilt es eine Struktur zu erarbeiten, die Lernenden/Lehrenden unterschiedliche Zugangsweisen eröffnet. Hierzu wird das im Bild Sichtbare entlang der Kategorien Motiv, Bildraum, Farbe begrifflich weiter ausdifferenziert, sodass eine auf spezifische Fragestellungen ausgerichtete Suche möglich wird. Solcherart aufrufbar geworden zeigen Bilder nicht nur Ausprägung und Varianz eines Phänomens, sondern bilden als neu zutage tretende Konstellation eine Inspirationsquelle für das Selbststudium. 2007–2009

#### **Finanzierung**

Pädagogische Hochschule Zürich; Frau Monika Bär, Erlenbach

#### **Kooperation**

Leihgeberinnen: Frau Verena Lunin, Zürich; Frau Elsbeth Froelich, Brugg

### **Entwicklung im Dreidimensionalen funktionalen Gestalten der 4- bis 8-jährigen Kinder**

**Kontakt**  
elisabeth.gaus@phzh.ch

Das Projekt ist die Fortsetzung der Untersuchung gestalterischer Entwicklungsprozesse in vier Kindergärten (2001–03) und ist auf drei neue Kindergärten und drei erste Primarschulklassen ausgeweitet.

Erforscht werden die Entwicklung der Raumvorstellung im Dreidimensionalen Gestalten sowie die Begleitung von Lernprozessen. Das Setting beinhaltet eine strukturierte Aufgabenstellung, die problemlösendes Handeln erfordert. Im Zentrum der Beobachtung stehen Spielen und Lernen, einschliesslich der verbalen und nonverbalen Interaktionen zwischen Kind/Lehrperson und Kind/Kindern. Insbesondere soll das Hantieren mit Material und dessen Einfluss auf Sprache und feinmotorische Bewegungsabläufe untersucht werden.

Videoaufnahmen wie auch digital erfasste Kinderarbeiten werden codiert, damit Entwicklungsschritte ablesbar und vergleichbar sind. In der anschliessenden Auswertungsphase werden die sprachlichen und gestalterischen Äusserungen der Kinder evaluiert. 2004–2008

### **Finanzierung**

Pädagogische Hochschule Zürich

### **Expertise zum Publikationsprojekt Frühe grafische Äusserungen**

Der Auftrag setzt sich aus folgenden Expertisen zusammen:

- Expertise zum Merkmalskatalog
- Expertise zur Konzeption eines Lehrmittels für die Ausbildung an Fachhochschulen
- Expertise zur Benutzeroberfläche der Softwareentwicklung M.A.T

2006–2008

### **Kontakt**

ruth.kunz@phzh.ch

## Literalität und Lernen

Thomas Bachmann  
Alex Buff

Wie lässt sich der Lernertrag der Schüler/innen in der Schule optimieren? Im Zentrum der Aktivitäten der Forschungsgruppe steht die Frage nach Effekten von Unterricht auf den Lernerfolg im Zusammenspiel mit individuellen Merkmalen der Schüler/innen unter besonderer Berücksichtigung des sprachlichen Lernens. Von besonderem Interesse ist dabei die Entwicklung von unterrichtlichen und personalen Potenzialen.

**Kontakt**  
thomas.bachmann@phzh.ch

**Begutachtung der Deutschstandards für die Primarschule und die Sekundarstufe I, FL**  
Die Tauglichkeit der im Entwurf vorliegenden Deutschstandards soll in einem ersten Schritt generell eingeschätzt werden. Im Fokus stehen dabei (a) die Kongruenz zum Lehrplan FL, (b) die Anschlussfähigkeit an die HarmoS-Bildungsstandards und (c) die Operationalisierbarkeit der Standards. In einem zweiten Schritt werden – auf diese Punkte hin – Überarbeitungsvorschläge entwickelt und kommentiert. Schliesslich werden Empfehlungen für die Entwicklung von auf den Deutschstandards aufbauenden Lern- und Testaufgaben abgegeben. 2008–2009

### Finanzierung

Schulamt des Fürstentums Liechtenstein

**Kontakt**  
alex.buff@phzh.ch

**Kooperationsprojekt zur Auswertung ausgewählter Aspekte aus der Schweizerisch-deutschen Videostudie: Unterrichtsqualität, Lernverhalten und mathematisches Verständnis**  
Die Video-Unterrichtsstudie «Unterrichtsqualität, Lernverhalten und mathematisches Verständnis» untersucht Schweizerischen und deutschen Mathematikunterricht unter Einbezug verschiedener Kontextvariablen. Mit den erhobenen Daten liegt ein sehr breiter und vielfältiger Datenfundus vor, der für systematische Auswertungen und vergleichende Fallstudien auf allen drei Untersuchungsebenen (mikrogenetisch, längsschnittlich und kontextbezogen) und aus kulturvergleichender Perspektive genutzt werden kann. 2008–2015

### Finanzierung

Deutsches Institut für internationale pädagogische Forschung (DIPF)

### Kooperation

Deutsches Institut für internationale pädagogische Forschung (DIPF)

**Kontakt**  
alex.buff@phzh.ch

### TRANSITION-Studie: Elterliche Unterstützung und motivational-affektive Entwicklung beim Übertritt in die Sekundarstufe I

«Motivational-affektive» Merkmale (Helmke & Weinert, 1997) aufseiten der Schüler/innen – leistungsbezogene Kontroll- und Valenzüberzeugungen sowie Emotionen – sind zentral dafür, wie schulische Angebote genutzt werden, und damit letztlich mitentscheidend für den «Ertrag» von Schule und Unterricht (Fend, 1998; Helmke, 2003; Pauli & Reusser, 2006). Der familiäre Kontext als «nutzungsbezogenes Stützsystem» beeinflusst durch die Art und Qualität seiner Unterstützung die Entwicklung motivational-affektiver Merkmale.



Das Projekt fokussiert auf fünf Dimensionen elterlicher Unterstützung (Autonomie, Kontrolle, Struktur, Zuwendung sowie Prozess- vs. Produktfokussierung). Von zentralem Interesse sind Effekte elterlicher Unterstützung hinsichtlich der motivational-affektiven Merkmale sowie Wechselwirkungen über die Zeit hinweg. Durch die Ansiedlung des Projekts in der Statuspassage des Übertritts in die Sekundarstufe I konzentriert es sich auf eine kritische Phase der Schullaufbahn. 2008–2011

### **Finanzierung**

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

### **Kooperation**

Universität Zürich

### **Lernstandserhebung bei Schülerinnen und Schülern der 3. Klassen**

Im Rahmen der Lernstandserhebungen der Bildungsdirektion des Kantons Zürichs soll eine repräsentative Gruppe von Schüler/innen zu Beginn der 1. und am Ende jeweils der 3., 6. und 9. Klasse getestet bzw. befragt werden. Es handelt sich beim vorliegenden Projekt um die zweite Welle der Datenerhebung. Aufgrund des Erkenntnisinteresses der Bildungsdirektion werden (wo möglich) unter Berücksichtigung von Daten aus der ersten Erhebung Fragestellungen innerhalb folgender Themenschwerpunkte bearbeitet:

- Fachliche Kompetenzen am Ende der 3. Klasse
- Unterricht, fachliche und überfachliche Kompetenzen
- Chancengleichheit des Bildungssystems
- Wirkungen der Reformprojekte
- Arbeitssituation in Reformprojekten
- Sonderpädagogisches Angebot

Von besonderem Interesse sind hierbei Effekte über die Zeit hinweg, die Rückschlüsse auf Wirkungspfade zwischen verschiedenen Faktorenbündeln auf Leistungs- und Motivationsentwicklung der Schüler/innen erlauben sollten. Wie schon zu Beginn des ersten Schuljahres sind Schüler/innen, deren Lehrpersonen sowie deren Eltern in die Untersuchung einbezogen. 2005–2009

### **Finanzierung**

Bildungsdirektion des Kantons Zürich

### **Kooperation**

Kompetenzzentrum für Bildungsevaluation und Leistungsmessung, Universität Zürich

### **Publikationen**

Moser, Urs & Hollenweger, Judith (Hrsg.) (2008). Drei Jahre danach. Lesen, Wortschatz und soziale Kompetenzen am Ende der dritten Klasse. Oberentfelden: Sauerländer.

### **Selbstkonzept und Motivation in der Schule: Eine Längsschnittstudie (SEMOS)**

Das Forschungsprojekt «Selbstkonzept und Motivation in der Schule» (SEMOS) untersucht die Entwicklung des Selbstkonzepts, speziell der Kompetenzüberzeugungen und der Lernmotivation bei Schüler/innen während der obligatorischen Schulzeit. Besonders berücksichtigt werden dabei familiäre und schulische Faktoren und deren Wechselwirkungen mit der individuellen Entwicklung.

### **Kontakt**

[alex.buff@phzh.ch](mailto:alex.buff@phzh.ch)

### **Kontakt**

[alex.buff@phzh.ch](mailto:alex.buff@phzh.ch)

Durch eine Verknüpfung der Erhebungen mit den Lernstandserhebungen der BiD des Kantons Zürich (2003–2012) ergibt sich die Möglichkeit, die Daten mit solchen der Lernstandserhebungen (speziell Leistungsdaten) in Beziehung zu setzen und dadurch das Spektrum möglicher Aussagen wesentlich zu erweitern. 2003–2008

#### **Finanzierung**

Pädagogische Hochschule Zürich

#### **Überarbeitung der Wörterbücher «Fast alle meine Wörter» und «Die Wörterkiste» sowie der Einführungsprogramme in dieselben («ABC-Schritte» und «Öffne die Wörterkiste»)**

**Kontakt**  
basil.schader@phzh.ch

Überarbeitung der Wörterbücher «Fast alle meine Wörter» und «Die Wörterkiste» sowie der dazugehörigen Einführungsprogramme a) unter orthografischen Gesichtspunkten (neue Rechtschreibung 2006) und b) unter lexikalisch-inhaltlichen Aspekten (Aktualisierung des Wortschatzes); ferner Beratung bei der grafischen Neugestaltung. 2007–2008

#### **Finanzierung**

Lehrmittelverlag Zürich

#### **Publikationen**

Überarbeitete Neuauflagen der genannten Titel

#### **Sprachliche Expertise LM Mathematik S1**

**Kontakt**  
thomas.bachmann@phzh.ch

Überprüft wird die (sprachliche) Kohärenz der im Entwurf vorliegenden Textbausteine des Lehrmittels untereinander. Besonderes Augenmerk wird darüber hinaus auf die Verständlichkeit/Leserfreundlichkeit der Textbausteine im Allgemeinen und der Aufgabenstellungen und Aufträge im Besonderen gerichtet. 2008–2008

#### **Finanzierung**

Pädagogische Hochschule Zürich

#### **Unterrichtsvorschläge zur Gleichwertigkeit von Mädchen und Jungen, für den Kindergarten und die Unterstufe bzw. für die Grund- und Basisstufe**

**Kontakt**  
basil.schader@phzh.ch

Gender-Lehrmittel für die genannten Zielstufen; Sammlung von Unterrichtsvorschlägen mit didaktischen Hinweisen, Hintergrundinformationen und grossen Illustrationen (A3). Teilweise Adaptation von «L'école de l'égalité», teilweise Neuschöpfungen. 2007–2008

#### **Finanzierung**

Pädagogische Hochschule Zürich, Verlage

#### **Kooperation**

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Verlag Pestalozzianum

#### **Publikation**

Schader, Basil & Ohlsen, Ingrid (2008): Lotta boxt, Goran tanzt. 21 Unterrichtsvorschläge zur Gleichwertigkeit von Mädchen und Jungen. Für den Kindergarten und die Unterstufe bzw. für die Grund- und Basisstufe. Zürich

### **NFP 56, Mehrsprachigkeit, Identität und Sprachenlernen in Schweizer Schulgemeinden**

Das Projekt untersucht die Fragen, (a) welchen Beitrag das Lernen von zusätzlichen Sprachen (Fremd-, Zweitsprachen) zur Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen leistet und (b) welche Art von Mehrsprachigkeit durch die Schule gefördert und entwickelt werden soll. Es richtet seinen Fokus auf die gegenwärtig laufende Einführung von frühen Fremdsprachenprogrammen (speziell Englisch in der Primarschule) in zwei Schulgemeinden der Deutschschweiz (Kantone Appenzell Innerrhoden und Zürich). Mit den Mitteln der soziolinguistischen Ethnografie und der Diskursanalyse der durch die Medien vermittelten Legitimationsversuche wird die Einführung des Englischen in zwei unterschiedlichen Schulgemeinden beobachtet und beschrieben. Neben Interviews, ethnografischer Beobachtung von schulischer Interaktion und Diskursanalyse wird als Forschungsinstrument auch die Sprachenbiografie des Europäischen Sprachenportfolios eingesetzt. 2005–2008

#### **Kontakt**

daniel.stotz@phzh.ch

#### **Finanzierung**

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

### **HarmoS Fremdsprachen**

Entwicklung eines Kompetenzmodells mit verschiedenen Kompetenzniveaus auf der Grundlage des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Entwicklung von Testaufgaben und Konstruktion von Tests, die es erlauben, fremdsprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern am Ende des 6. und 9. Schuljahres zum Kompetenzmodell in Beziehung zu setzen. Empirische Untersuchung mit dem Ziel, Anhaltspunkte für die tatsächlich vorhandenen Kompetenzen zu erhalten. Ausarbeitung von Vorschlägen für Basisstandards am Ende des 6. und 9. Schuljahres. 2005–2008

#### **Kontakt**

ruth.keller@phzh.ch

#### **Finanzierung**

EDK und beteiligte Institutionen

#### **Kooperation**

LeFoZeF der Universität Fribourg (Leading House); ISW/UFM, Uni Bern; IRDP

#### **Publikationen**

[www.edk.ch](http://www.edk.ch) > Tätigkeitsbereiche > HarmoS

### **Lehrplan Englisch der EDK-OST**

Ab Schuljahr 2009/10 werden die ersten Primarschüler/innen mit Englischkenntnissen in die Sekundarschule übertreten und zu diesem Zeitpunkt muss auch ein Lehrplan Englisch Sekundarstufe I vorliegen. Im Herbst 2006 wurde der Lehrplan Englisch Primarstufe der EDK-Ost verabschiedet. Dieses Instrument wurde so konzipiert, dass Anpassungen an unterschiedliche Bedürfnisse der Kantone und an zukünftige Entwicklungen flexibel und ohne grossen Zusatzaufwand vorgenommen werden können. Der Lehrplan Englisch Sekundarstufe übernimmt Aufbau und Struktur des bestehenden Lehrplans Englisch Primarstufe. Mittels Überarbeitung und Neuentwicklung der stufenspezifischen Kapitel trägt er sowohl den aktuellen Gegebenheiten als auch den Bedürfnissen der Kantone der EDK-Ost Rechnung. 2008–2009

#### **Kontakt**

ruth.keller@phzh.ch

### Comenius Multilateral Pri-Sec-Co (Primary Secondary Continuity)

**Kontakt**  
daniel.stotz@phzh.ch

Das Projekt bezieht sich auf den Übergang zwischen Primar- und Sekundarbildung im Fremdsprachenunterricht. Dieser Übergang von eher informellem und ganzheitlichem Sprachenlernen zu einer formaleren und bewussteren Art und Weise wird sowohl von den Schülerinnen und Schülern als auch von den Lehrpersonen oft als problematisch erfahren, dies aufgrund unterschiedlicher Lehr- und Lernmethoden und wegen eines Mangels an Kommunikation und Kooperation zwischen den Lehrpersonen der beiden Stufen.

Das Projekt zielt darauf ab, Erfahrungen auszutauschen und Modelle guter Praxis zu sammeln an dieser Schnittstelle und weitere Strategien zu entwickeln, die den Übergang zwischen Primar- und Sekundarstufe erleichtern. 2007–2009

### Finanzierung

Sekretariat für Bildung und Forschung Bern

### Kooperation

Malmö School of Education, Schweden; Universidad de Alcalá, Spanien; IUFM Midi-Pyrénées, Toulouse, Frankreich; Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien, PÄDAK Krems, Austria; Pädagogische Hochschule Heidelberg, Deutschland; Pädagogische Hochschule Freiburg, Deutschland; Kecskemét College, Ungarn

# Kompetenzentwicklung – Professionalisierung im Bildungsbereich

Im Zuge der Modernisierung sind die professionellen Kompetenzen von Lehrpersonen und anderen Berufsgruppen ein aktuelles Thema. Der Erwerb professionellen Wissens und Könnens beginnt in der Grundausbildung und wird im Verlauf der Berufsbiografie und der Weiterbildung von Lehrpersonen und Akteuren im Bildungswesen erweitert und vertieft. Die Forschungsgruppe analysiert Kompetenzerwerb und -entwicklung, Ressourcen und Anforderungen des Berufsfeldes mit dem Ziel, Reflexions- und Handlungswissen, Erkenntnisse für die Optimierung der Voraussetzungen und Unterstützung der professionellen Entwicklung von Lehrpersonen und Akteuren im Bildungsbereich bereitzustellen.

Christine Bieri Buschor  
Patricia Schuler Braunschweig

## Fachliche Begleitung der Entwicklung eines Zeugnisses für die Berufsvorbereitungsjahre (BVJ) im Kanton Zürich

Im Rahmen des Projektes «Reform der Brückenangebote im Kanton Zürich» wurde ein einheitliches Zeugnis für die Berufsvorbereitungsjahre (BVJ) erarbeitet. Als Grundlage dienten zum einen der Rahmenlehrplan für die BVJ und zum anderen das neue Zeugnis der Sekundarstufe I. Bei der Entwicklung des Zeugnisses wurden sowohl die Bedürfnisse der Akteure/innen der Schulpraxis sowie der Betriebe berücksichtigt. Die fachliche Begleitung des Projektes umfasst die Beratung bezüglich Prozess- und Produktgestaltung. Das Verfassen einer Handreichung zum neuen Zeugnis hat darüber hinaus zum Ziel, die Lehrkräfte bei der Beobachtung und Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen zu unterstützen. Die überfachlichen Kompetenzen werden definiert und es werden konkrete Indikatoren/Kriterien für die Beobachtung resp. die Beurteilung vorgeschlagen. Konkrete Hinweise zu Beobachtung und Beurteilung, zum Umgang mit Selbst- und Fremdeinschätzung sowie zur Unterstützung der Kompetenzentwicklung. 2008–2009

**Kontakt**  
christine.bieri@phzh.ch

## Finanzierung

Bildungsdirektion des Kantons Zürich

## Standarderreichung beim Erwerb von Unterrichtskompetenz im Lehrer/innenstudium und im Übergang zur Berufstätigkeit

Die Experten-Novizen-Forschung hat sich wesentlich damit befasst, worin die Professionskompetenzen von Lehrpersonen bestehen. Der Weg zur Expertise, d. h., wo und wann die Kompetenzen aufgebaut werden, ist noch keineswegs geklärt. Im vorliegenden Projekt wird die Frage untersucht, in welchem Masse die Lehrkompetenz während des Lehrer/innenstudiums und in der Phase der Berufseinführung erworben wird und verändert werden kann. Das Projekt kann auf Vorarbeiten des Forschungsprojekts «Standarderreichung beim Erwerb von Unterrichtskompetenz in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung» der Internationalen Bodensee Hochschule (IBH) aufbauen. Im Speziellen wird der Kompetenzverlauf in der dynamischen Übergangsphase vom Studium in den Lehrberuf untersucht. Diese Frage ist wissenschaftlich noch kaum erforscht und gleichzeitig für Pädagogische Hochschulen höchst bedeutungsvoll. 2006–2009

**Kontakt**  
matthias.baer@phzh.ch

### **Finanzierung**

Schweizerischer Nationalfonds (SNF), die Internationale Bodensee Hochschule (IBH) und die drei am Forschungsprojekt beteiligten Pädagogischen Hochschulen Zürich, Rorschach und Weingarten (Deutschland)

### **Evaluation Berufseinführung des Kantons St. Gallen**

**Kontakt**  
m.keller-schneider@phzh.ch

Ziel der Evaluation ist eine Überprüfung der Wirkung der Berufseinführungsphase auf das berufliche Handeln und die Berufszufriedenheit der Berufseinsteiger/innen. Die Evaluation zielt auf die Klärung folgender Fragen: 1. Lassen sich Veränderungen bei den Berufseinsteiger/innen in Bezug auf

- den Unterricht
- die Klassenführung, den Umgang mit den Schüler/innen und den Eltern
- die Rollenfindung und die Berufszufriedenheit und
- den Umgang mit dem Team, den Schulleitungen und den Behörden feststellen?

2. Wie werden die neuen Angebote der Berufseinführung von den beteiligten Personen eingeschätzt? 2006–2008

### **Finanzierung**

Kompetenzzentrum F&E der Pädagogischen Hochschule Rorschach

### **ARBEL Anforderungen und Ressourcen im Berufszyklus von Lehrerinnen und Lehrern: eine prospektive Längsschnittuntersuchung zur Identifikation relevanter Indikatoren in der Aus- und Weiterbildung**

**Kontakt**  
stefan.albisser@phzh.ch

Die Studie richtet sich auf einen Bereich der Lehrer/innenforschung, welcher vernachlässigt erscheint: Sie fokussiert auf die Personentwicklung von Lehrer/innen im Verlauf ihres ganzen Berufslebens, von der Ausbildung über den Berufseinstieg bis hinein in spätere Berufsjahre. Die Verknüpfung der biografischen und aktuellen Berichte ermöglicht es, Entwicklungsaufgaben von Lehrer/innen zu formulieren, welche in der Ausbildung, Weiterbildung und Beratung vermehrt berücksichtigt werden sollten, um damit den Berufsverlauf günstig zu beeinflussen. 2003–2008

### **Kooperation**

Lehrerbildung Kanton Bern

### **Verläufe von Lehrveranstaltungen an der Zürcherischen Fachhochschule bei Einführung der Bologna-Studiengänge – eine Baseline-Studie**

**Kontakt**  
heinz.bachmann@phzh.ch

Seit Herbst 2006 bieten alle Fachhochschulen der Schweiz Studiengänge organisiert nach dem Bachelor-Master-System an, wie das in der Bologna-Deklaration beschlossen worden war. Einer der Haupttriebfedern des Reformprozesses, neben der akademischen Mobilität und der Vorbereitung der Hochschulabsolventen auf den europäischen Arbeitsmarkt, ist die Steigerung der Anziehungskraft der europäischen Hochschulen zur Verhinderung von brain drain und der Förderung von brain gain. Neben diesem globalen Wettbewerb wird durch die gegenseitige Anrechenbarkeit der Studienleistungen in den verschiedenen Ländern auch die Konkurrenz der Hochschulen untereinander gefördert. 2007–2009

## **Finanzierung**

Medicor Stiftung, Pädagogische Hochschule Zürich

## **Kooperation**

Alle 8 Teilhochschulen der Zürcher Fachhochschule

## **Überprüfen berufspraktischer Handlungskompetenzen in der Lehrer/innenbildung**

Die summative Einschätzung beruflicher Handlungskompetenzen von angehenden Lehrpersonen ist ein wenig erforschtes Gebiet: Welche Verfahren erlauben eine möglichst zuverlässige Einschätzung und sind zugleich praktikabel, von allen Beteiligten akzeptiert und mit vernünftigem Aufwand realisierbar? Angesichts der ungesicherten Befundlage zur Qualität von berufspraktischen Prüfungen besteht Forschungsbedarf. Das vorliegende Forschungs- und Entwicklungsprojekt variiert das klassische Verfahren der beobachtungsgestützten Einschätzungen von Einzellektionen in vielfacher Hinsicht und untersucht die Effekte auf die Qualität des Prüfungsverfahrens. Pragmatische Überlegungen legen nahe, weiterhin von beobachtungsgestützten Beurteilungsverfahren auszugehen, diese jedoch zu variieren und dann zu evaluieren. Ob ein tiefgreifender Konzeptwechsel in der Beurteilung berufspraktischer Handlungskompetenzen angezeigt ist, kann auf Grundlage der Ergebnisse dieses Projekts diskutiert werden. 2008–2009

## **Kontakt**

urban.fraefel@phzh.ch

## **Finanzierung**

Pädagogische Hochschule Zürich

## **Publikationen**

Fraefel, Urban & Huber, Ernst (2008). Berufspraktische Kompetenzen zuverlässig prüfen? Optimieren der Beurteilung beruflicher Handlungskompetenzen. Journal für Lehrer/innenbildung.

## **Überprüfung und Weiterentwicklung des Assessment-Center-Verfahrens zur Erfassung personaler und sozialer Kompetenzen von Studierenden der PHZH**

Das Forschungsprojekt ist im Rahmen der Qualitätssicherung an der PHZH angesiedelt. Ziel der Studie ist es, das seit 2005 neu konzipierte Assessment-Center zur Überprüfung von personalen und sozialen Kompetenzen der Kandidaten/innen für die PHZH, die über keinen Maturitätsabschluss verfügen, weiterzuentwickeln. Im Zentrum steht die Überprüfung der Konstruktvalidität und der prognostischen Validität. Zudem interessiert der Zusammenhang zwischen der Selbst- und Fremdeinschätzung der Kompetenzen. Die Studie ist als Längsschnittstudie mit mindestens zwei Messzeitpunkten konzipiert. Die Ergebnisse des Assessment-Centers werden mit der Selbst- und Fremdbeurteilung am Abschluss der Eignungsabklärung in Bezug gesetzt. Als Erhebungsinstrumente werden strukturierte Beobachtungen aus dem AC, Fragebogen zur Selbst- und Fremdeinschätzung sowie standardisierte Tests verwendet. Die Resultate des Forschungsprojektes dienen der internen Weiterentwicklung des Assessment-Centers. Das Forschungsprojekt leistet einen wichtigen Beitrag zum internen Diskurs über Kompetenzmessung und Kompetenzentwicklung von angehenden Lehrkräften. 2005–2008

## **Kontakt**

christine.bieri@phzh.ch

## **Finanzierung**

Pädagogische Hochschule Zürich

## Bildungsverläufe – Bildungsräume

Corinna Seith Die Forschungsgruppe untersucht Bildungsverläufe und Sozialisationsprozesse in verschiedenen Bildungsräumen und sozialen Kontexten in diachroner und synchroner Perspektive mit Blick auf Interdependenzen zwischen strukturellen, institutionellen, kulturellen und individuellen Dimensionen. Insbesondere interessiert uns, inwieweit soziale Ungleichheiten im Rahmen von Reformprozessen nivelliert oder wiederum verstärkt werden und wir stellen evidence-basiertes Reflexions- und Handlungswissen zu Gewalt im Geschlechter- und Generationenverhältnis für verschiedene Akteure im Bildungs- und Sozialbereich zur Verfügung. Im Verlauf des Jahres 2008 wurden mehrere Forschungsprojekte erfolgreich abgeschlossen und sind verschiedene Publikationen erschienen, die inhaltlich in folgende Bereiche fallen: Geschlecht und Förderungsförderung des Schweizer Nationalfonds; Evaluation schulischer Prävention häuslicher Gewalt in Baden-Württemberg; Evaluation neuer Modelle der Berufslehre und Literalität – Bedingungen des Schriftspracherwerbs in Schule, Kindergarten und Familie.

### **NF-Project: Betwixt and Between – Negotiating Gender and Generation in Child Protection Services – the Case of Domestic Violence (Ethnografische Studie zur Praxis der Jugendhilfe bei häuslicher Gewalt)**

**Kontakt**  
corinna.seith@phzh.ch

The project addresses an emerging academic and policy issue – childhoods affected by domestic violence, specifically how agencies responsible for children and young people address and negotiate their safety and well-being. Domestic violence represents a paradox for children's services, since prevalence research suggests it is more common than child abuse, but it has yet to be regarded as a child protection issue, and/or as having implications for children's well-being and development. Intervention processes will be analysed to explore fundamental questions about the reach of the state and the social divisions of gender and generation. The ethnographic study will not only look at cases where legal child protection measures have been instituted, but analyse the entire process. 2007–2010

### **Finanzierung**

Swiss National Science Foundation, Division I: Humanities and Social Sciences

### **Prevention of Domestic Violence Through Schools (Schulische Prävention häuslicher Gewalt)**

**Kontakt**  
corinna.seith@phzh.ch

In the German speaking countries prevention of domestic violence through schools is a new field. In 2007 the Landesstiftung Baden-Württemberg (Germany) has launched a positive action programme to develop specialised school based prevention with the twin aims of informing children and young people about domestic violence and facilitating access to help. The evaluation will analyse the approaches, experiences and impacts of 11 pilot projects. 2007–2008

### **Finanzierung**

Landesstiftung Baden-Württemberg

### **Kooperation**

Katholische Hochschule für Sozialwesen, Berlin; Hochschule Esslingen



### Tochtertag 2008

Anlässlich der Durchführung des Nationalen Tochtertages wurde über Internet und Flyer ein Wettbewerb für Knaben und Mädchen der 5. bis 7. Klasse lanciert. Aussagen über die Geschlechterverteilung im Feld der Informatik, zur Koedukation, zu notwendigen Fähigkeiten für Betreuungsberufe, zur Altersstruktur der Gesellschaft sowie zur unbezahlten Arbeit mussten auf ihren Wahrheitsgehalt hin eingeschätzt werden. Die Auswertung des Antwortverhaltens der Knaben und Mädchen in verschiedenen Regionen gibt Hinweise auf das Bewusstsein, welches 11–13-jährige Kinder in Bezug auf geschlechtsspezifische Aspekte der Berufswahl haben. 2008–2008

#### Kontakt

andrea.keck@phzh.ch

### Finanzierung

Geschäftsstelle Nationaler Tochtertag

### Geschlecht und Forschungsförderung (SNF)

Nach wie vor sinkt der Frauenanteil im Laufe akademischer Karrieren von Stufe zu Stufe, wobei die geschlechtsspezifischen Selektionsprozesse (metaphorisch auch als leaky pipeline bezeichnet) je nach Fachbereich bei unterschiedlichen Statuspassagen und unterschiedlich stark aufzutreten scheinen. Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) will dieses Phänomen vertiefter evaluieren, wobei ihn insbesondere die Rolle der eigenen Forschungsförderung interessiert. 2006–2008

#### Kontakt

regula.leemann@phzh.ch

### Kooperation

Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien (BASS), Bern; Bundesamt für Statistik (BFS), Service de la Recherche en Education (SRED), Genf; Sozialökonomisches Institut Universität Zürich

### Evaluation des Programms «peer mentoring» zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen

Im Rahmen des Bundesprogrammes Chancengleichheit werden an den Schweizer Universitäten seit dem Jahr 2000 Mentoringprojekte zur Förderung des weiblichen Nachwuchses durchgeführt. Ziel ist es, die Professorinnen an schweizerischen Universitäten auf die Vorgabe 2006 von 14% zu erhöhen sowie ganz allgemein die Frauenanteile auf allen Hierarchiestufen zu vergrössern. Finanziert werden die Projekte je zur Hälfte durch das Bundesprogramm und durch Eigenmittel der einzelnen Universitäten. Mit dem Projekt peer mentoring – Nachfolgeprojekt des Pilotprojekts MentoringWerkstatt, 2000–2004 – hat die Universität Zürich eine eigene Form von Mentoring zur Förderung des (weiblichen) Nachwuchses entwickelt. Im Gegensatz zum klassischen Mentoring, das Nachwuchswissenschaftlerinnen einen Austausch mit einer wissenschaftlich erfahrenen Person (meist einer Professorin oder einem Professor) ermöglichen soll, setzt es auf die gegenseitige Unterstützung von (Post-)Doktorandinnen. Dabei kommt der Selbstorganisation und der professionellen Vernetzung ein wichtiger Stellenwert zu. 2007–2008

#### Kontakt

simone.berweger@phzh.ch

### Finanzierung

Universität Zürich, UniFrauenstelle – Gleichstellung von Frau und Mann

### Evaluation des Family-Literacy-Projekts «Schenk mir eine Geschichte» für Familien mit Migrationshintergrund

**Kontakt**  
dieter.isler@phzh.ch

Im Rahmen des Family-Literacy-Projekts «Schenk mir eine Geschichte» des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien wurden in verschiedenen Städten der Nordwestschweiz und des Kantons Zürich Animationsveranstaltungen für Familien mit Migrationshintergrund organisiert. Ziel war es, durch Sensibilisierung und Anregung der Eltern die frühe Sprach- und Leseförderung von Klein- und Vorschulkindern in den Familien zu unterstützen. Dazu wurden in lokalen Begegnungszentren oder Bibliotheken sprachhomogene oder deutsch-mehrsprachige Animationsveranstaltungen für Kinder und ihre Eltern angeboten und teilweise auch Familienbesuche durchgeführt. Die PHZH hat den Auftrag, dieses Projekt formativ zu evaluieren. Das geschah in zwei Phasen: Zunächst wurden ausgewählte Animatorinnen und Animatoren besucht und durch teilnehmende Beobachtung und Leitfadeninterviews Daten erhoben. Diese Daten wurden durch weitere Interviews mit Feldexpert/innen sowie mit der Projektleitung ergänzt. Die erhobenen Daten wurden inhaltsanalytisch ausgewertet und auf dieser Grundlage Inputs für eine Weiterbildungsveranstaltung im März 2008 erarbeitet. 2007–2008

#### Finanzierung

Bundesamt für Migration / Eidgenössische Ausländerkommission EKA, Integration Basel, Integrationskredit des Kantons Solothurn, Stadt Winterthur, Fachstelle für Integration, Stadt Zürich, Integrationsförderung, Kanton Zürich, Fachstelle der kantonalen Beauftragten für Integrationsfragen, Kanton Basel-Landschaft, Lotteriefonds

#### Kooperation

SIKJM (Auftraggeberin)

#### Publikationen

Schlussbericht

### Lernwelten – Literacies. Bedingungen und Prozesse des frühen Schriftspracherwerbs in Familien und Kindergärten. (Startprojekt LeLi1 und Folgeprojekt LeLi2)

**Kontakt**  
dieter.isler@phzh.ch

In diesem interdisziplinären Projekt werden die literalen Lernwelten von 5- bis 7-jährigen Kindern aus unterschiedlichen Sozialisationsmilieus untersucht. In Familien und Kindergärten werden Situationen beobachtet, die den Kindern grundlegende literale Lernprozesse ermöglichen. Ziel ist es, Konvergenzen und Divergenzen zwischen schulischen und ausserschulischen Lernwelten und deren Auswirkungen auf frühe literale Erwerbsprozesse qualitativ zu untersuchen. Um Sozialisations- und Bildungsprozesse zu erforschen, sind methodische Zugänge erforderlich, die literale Praktiken in ihrer Komplexität und Situiertheit zugänglich machen. Umfangreiche teilnehmende Beobachtungen von 6 Kindern in ihren Lernwelten, gesammelte Artefakte und Fotografien sowie Gespräche mit den Kindern, Eltern und Kindergärtnerinnen bilden die Grundlage für die systematische Analyse der individuellen Lernbedingungen und -prozesse. Die Transkripte, Protokolle und Dokumente werden nach den Grundsätzen der «Grounded Theory» datengeleitet und gegenstandsverankert ausgewertet und zu Konzepten und Fallbeschreibungen verdichtet. Auf dieser Grundlage werden Konvergenz- und Divergenzphänomene herausgearbeitet, Theorieansätze entwickelt und Konsequenzen für die Aus- und Weiterbildung von Kindergarten- und Grundstufen-Lehrkräften vorgeschlagen. 2004–2009

## **Finanzierung**

Pädagogische Hochschule Zürich

## **Publikationen**

Isler, Dieter (2008, 21. April). Lesen und Schreiben im Kindergarten? Erfahrungen mit Schrift und Medien als Fundament für den Aufbau einer entwickelten Literalität. *Neue Zürcher Zeitung*, 92, B5.

Isler, Dieter & Künzli, Sibylle (2008). Lernwelten – literacies. Förderung konzeptioneller Literalität im Kindergarten. In B. Hofmann & R. Valtin, *Checkpoint Literacy. Tagungsband zum 15. Europäischen Lesekongress in Berlin* (S. 77–88). Berlin: Deutsche Gesellschaft für Lesen und Schreiben.

Künzli, Sibylle; Isler, Dieter & Leemann, Regula (im Druck). Frühe Literalität als soziale Praxis – Analyse von Mikroprozessen der Reproduktion von Bildungsungleichheit. *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation*.

## Gesundheit und besondere pädagogische Bedürfnisse

Reto Luder  
Walter Kern

Die Forschungsgruppe Gesundheit und besondere pädagogische Bedürfnisse befasst sich mit der Beschreibung und Analyse von Prävention und Gesundheitsförderung sowie von Förderplanung, Unterstützung und Förderung von Schülerinnen und Schülern. Ein Hauptinteresse gilt dabei Fragestellungen, welche vor allem Schülerinnen und Schüler der öffentlichen Schule betreffen, die aktuellen oder potenziellen Einschränkungen oder Beeinträchtigungen ihres Lernens, ihrer Entwicklung oder ihrer Gesundheit ausgesetzt sind. Dabei werden sowohl Prozesse, Massnahmen und Interventionen als auch deren Wirkungen fokussiert.

In disziplinärer Hinsicht nimmt die Forschungsgruppe primär eine (sonder-)pädagogische, psychologische und gesundheitswissenschaftliche Perspektive ein. Sie orientiert sich bei der Entwicklung von Fragestellungen, bei der methodischen Umsetzung und bei der Verwertung der Ergebnisse an relevanten Rahmentheorien und Paradigmen dieser Disziplinen.

Im Kontext der Forschung an der Pädagogischen Hochschule Zürich verfolgt die Forschungsgruppe dabei das Ziel, in den genannten inhaltlichen Bereichen Reflexions- und Handlungswissen für verschiedene Akteure im Schulbereich bereitzustellen.

### Entwicklung standardisiertes Abklärungsverfahren SAV-PES

**Kontakt**  
judith.hollenweger@phzh.ch

Als Ersatz für die bisherigen IV-Kriterien wird im Auftrag der EDK ein standardisiertes Abklärungsverfahren zur Ermittlung des individuellen Bedarfs entwickelt. Dieses Verfahren ist eines der in der Interkantonalen Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sonderpädagogik vorgesehenen Instrumente. Dieses Verfahren wird in zwei Schritten entwickelt: In einer ersten Phase soll mittels eines webbasierten Instruments die gegenwärtige diagnostische Praxis umfassend und systematisiert erfasst werden. Die so erhaltenen Daten bilden die Grundlage für den Entscheid, welche Informationen wie in das zu entwickelnde Verfahren einbezogen werden sollen. In einer zweiten Phase werden die einzelnen Verfahrensschritte und die relevanten Kriterien festgelegt. Die Auswahl der notwendigen Informationen und mögliche Kriterien werden aufgrund der Datenanalyse der Phase I sowie aufgrund von Expertenbefragungen und Erkenntnissen aus der Literatur getroffen. 2008–2011

### Finanzierung

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren; Kooperation: Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH; Haute école pédagogique du canton de Vaud; Abklärende Dienste verschiedener Kantone

### Publikationen

Hollenweger, Judith & Lienhard, Peter (2008). Entwicklung eines standardisierten Abklärungsverfahrens. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 11–12, S. 10–18.

### Evaluation «Purzelbaum Zug»

2008–2009

#### Finanzierung

Gesundheitsamt Kanton Zug

#### Kontakt

peter.diezi@phzh.ch

### Gesundheitsrelevante Wirkungen der Waldpädagogik

Seit etwa 20 Jahren werden in der Schweiz waldpädagogische Projekte durchgeführt mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche für eine nachhaltige Entwicklung des Ökosystems am Beispiel Wald zu sensibilisieren und handlungsfähig zu machen. Allen Angeboten gemeinsam ist die Zielsetzung einer Stärkung der Schutzfaktoren «Selbst- und Sozialkompetenz» als Determinanten der Gesundheitsförderung und Prävention. 2005–2008

#### Kontakt

walter.kern@phzh.ch

#### Finanzierung

Staatssekretariat für Bildung und Forschung

#### Kooperation

SILVIVA für Umweltbildung und Wald

### MURINET «Marie-Curie Research Training Networks»

MURINET (Multidisciplinary Research Network on Health and Disability) ist ein kooperatives Forschungsprojekt, das 12 Institutionen mit langjähriger Forschungserfahrung mit der ICF zusammenbringt. Das Projekt hat das Ziel, einen europäischen Pool von Expertinnen und Experten zu schaffen und zu vernetzen, die sich im Themenfeld «Gesundheit und Behinderung» gegenseitig unterstützen und weiterentwickeln können. Ziele: 1. Operationalisierung, Anwendung und Implementierung der ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) in verschiedene Settings (Klinische Praxis, Rehabilitation, Bildungssysteme, Früherziehung, Bioethik, Menschenrechte); 2. Neue Orientierungsmöglichkeiten und Verständnisgrundlagen im Kontinuum «Funktionsfähigkeit und Behinderung» für Praxis und Politik; 3. Untersuchung der praktischen Konsequenzen einer ICF-basierten Interventionsstrategie, die sich konsequent auf die Verbesserung der Partizipationsmöglichkeiten konzentriert; einerseits durch Erleichterungen in der Umwelt und andererseits durch Erhöhung der Leistungsfähigkeit. 2007–2009

#### Kontakt

judith.hollenweger@phzh.ch

#### Finanzierung

Europäische Kommission, 6. Rahmenforschungsprogramm (Marie-Curie-Programm)

#### Kooperation

12 Partnerinstitutionen in Spanien, Deutschland, Italien, Niederlande, Slowenien, Schweden, Schweiz (WHO)

### Aufbau und Einführung des «IEP-CYCLE-Rehab-CYCLE®» («Individual Education Plan-CYCLE») in Bildungssystemen

Im schweizerischen und im restlichen deutschsprachigen Bildungswesen sowie in den Institutionen der Gesundheitsversorgung dieser Länder werden in den nächsten Jahren die Förderplanung und Massnahmenplanung zunehmend an der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit der WHO (ICF), sowie deren Sonderversion für Kinder und Jugendliche (ICF-CY) ausgerichtet. Die WHO hat im Oktober 2006 in Tunis die erste Version der ICF-CY gutgeheissen.

#### Kontakt

peter.diezi@phzh.ch

In wenigen Monaten wird eine deutschsprachige Version zur Verfügung stehen. Ein kantonalzürcherisches, ICF-basiertes Verfahren zur Förderplanung wurde erfolgreich erprobt und mit Bildungsratsbeschluss vom 4. September 2006 für den Kanton Zürich für verbindlich erklärt. Dieses Verfahren beinhaltet jedoch noch keine computergestützte Verwaltung der Daten unter Wahrung der Datenschutzbestimmungen und keinen Zugang zu den Items der eigentlichen ICF-CY. Die Einführung des Verfahrens im Praxisfeld hat gezeigt, dass viele Lehrpersonen erwarten, mit einem solchen Hilfsmittel arbeiten zu können. 2007–2008

#### **Kooperation**

Firma RehabNET AG, Zürich; Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen; <http://www.rehabnet.ch>

#### **Measuring Health and Disability in Europe: supporting policy development (MHADIE)**

**Kontakt**  
judith.hollenweger@phzh.ch

Behinderung ist ein mehrdimensionales Phänomen, das durch die Interaktion zwischen der Gesundheit eines Menschen und seiner sozialen und physischen Umwelt entsteht. Indikatoren und Statistiken zum Thema Behinderung müssen dieses bio-psychosoziale Verständnis reflektieren. Valide und reliable Informationen sind grundlegend für die Entwicklung und Implementierung von gesetzlichen Grundlagen, welche die soziale Integration, die Chancengleichheit und die Partizipation verbessern sollen. Die von der Weltgesundheitsorganisation entwickelte Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) stellt die Grundlagen zur Verfügung für die Entwicklung von kohärenten Instrumenten und Indikatoren in verschiedenen Kontexten. Diese im 6. Rahmenforschungsprogramm der EU durchgeführte «Coordination Action» erarbeitet die Grundlagen für eine breite Implementierung der ICF im europäischen Kontext und illustriert die Anwendung der ICF in den Politikbereichen Bildung und Gesundheit sowie in der klinischen Praxis und Statistik. 2005–2008

#### **Finanzierung**

Europäische Kommission, 6. Rahmenforschungsprogramm, Coordination Action

#### **Kooperation**

16 Institutionen aus Deutschland, Italien, Irland, Slowenien, Rumänien, Tschechische Republik, Spanien, Schweden sowie Internationale Organisationen

## Lehrmittel

### Elektronische Plattform zum Lehrmittel für die Mittelstufe «Spuren–Horizonte»

Die Inhalte eines Lehrmittels zu gesellschaftlichen und kulturellen Themen veralten schnell. Weiter kann ein interkantonales Lehrmittel die regionalen Bedürfnisse der Lehrpersonen nicht vollständig abdecken. Deshalb ist parallel zum Printlehrmittel «Spuren–Horizonte» eine elektronische Plattform vorgesehen. Damit sollen eine laufende Aktualisierung der Inhalte und ein erweitertes Angebot von Lehr–Lern–Materialien zu regionalen Themen angeboten werden. Die elektronische Plattform soll dabei eine zielgerichtete didaktische Funktion erfüllen und ist für Lehrpersonen als auch in einem zweiten Ausbauschnitt für Schülerinnen und Schüler konzipiert. 2007–2010

#### Kontakt

juerg.fraefel@phzh.ch

#### Finanzierung

Bildungsdirektion des Kantons Zürich / Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

#### Publikationen

<http://www.spuren-horizonte.ch>

### Envol 5&6 Begutachtung Manuskript

Im Rahmen der Einführung neuer Zeugnisse in verschiedenen Deutschschweizer Kantonen, welche ab der Primarstufe alle vier respektive fünf Fertigkeiten (Hören, Lesen, monologisches und dialogisches Sprechen und Schreiben) beurteilen, werden von der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz) Beurteilungsinstrumente zum Französischlehrmittel Envol 5&6 (Primarstufe) entwickelt. Zu diesen Testaufgaben wird eine Expertise erstellt bezüglich der Ausrichtung an den Lernzielen im Lehrmittel sowie der bereits bestehenden Testvorlagen zu Envol 7, 8 und 9; der kommunikativen, handlungsorientierten Ausrichtung; der Kompatibilität mit dem Europäischen Sprachenportfolio (ESP II) sowie mit lingualevel. Ein weiteres Augenmerk richtet sich auf die Relevanz bezüglich einer späteren Anpassung an HarmoS. 2007–2008

#### Kontakt

sandra.hutterli@phzh.ch

### Lehrmittel Mathematik Unterstufe

Der Bildungsrat (Beschluss 3.12.2007) erteilt den Auftrag, für den Mathematikunterricht auf der Unterstufe (1.–3. Klasse) ein neues Lehrmittel zu entwickeln. Das im Rahmen der Grundstufenversuche erstellte Lehrmittel «Kinder begegnen Mathematik» wird miteinbezogen. Ein Entscheid über die Form und Dauer der Eingangsstufe wird berücksichtigt. 2007–2012

#### Kontakt

bernhard.keller@phzh.ch

#### Finanzierung

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich; Pädagogische Hochschule Zürich

#### Kooperation

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

#### Publikationen

Unterrichtsordner für die Lehrpersonen, Arbeitsbücher und Arbeitshefte für die Kinder

### Politische Bildung. Auftrag. Konzept für Unterrichtsvorschläge

**Kontakt**  
rolf.gollob@phzh.ch

2008–2008

#### Finanzierung

Bildungsdirektion des Kantons Zürich

#### Kooperation

Bildungsdirektion des Kantons Zürich

### Lehrmittel Mathematik Sek I

**Kontakt**  
franz.keller@phzh.ch

Der neue Fachlehrplan Mathematik Sekundarstufe bildet die Grundlage für die Schaffung eines neuen, binnendifferenzierenden Lehrmittels. Mit diesem sollen Durchlässigkeit und Umstufungen auf der Sekundarstufe I wesentlich erleichtert werden. Das geplante Lehrmittel hält sich an folgende didaktische Prinzipien:

- Handlungsorientierung
- Sinnstiftender Kontext
- Aktiv entdeckendes Lernen
- Vollständige Lernprozesse
- Individualisierung und Differenzierung

2006–2012

#### Finanzierung

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

### Sprachland – Lehrmittel für den Deutschunterricht auf der Mittelstufe

**Kontakt**  
elsbeth.buechel@phzh.ch

Basis für das Lehrmittelprojekt «Sprachland» ist das gleichnamige Konzept vom 7.4.2006, welches im Auftrag der ilz (Interkantonale Lehrmittelzentrale) erstellt und von der Kantonalen Lehrmittelkommission des Kantons Zürich bewilligt worden ist. Neben PHZH-internen arbeiten auch externe Autor/innen am Projekt mit. «Sprachland» ist in der neuen ilz-Lehrmittelreihe für den Deutschunterricht das noch fehlende Zwischenglied zwischen «Sprachfenster» (Unterstufe) und «Sprachwelt Deutsch» (Mittelstufe) und schliesst konzeptionell an diese beiden bereits bestehenden Lehrmittel an. 2006–2010

#### Finanzierung

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Pädagogische Hochschule Zürich, schulverlag blmv AG bern

### Religion und Kultur. Wegleitung Primarstufe und Sekundarstufe I

**Kontakt**  
j.kilchsperger@phzh.ch

Den im Curriculum Religion und Kultur genannten Lernfeldern werden Lehrmittelinhalte, Unterrichtsmaterialien und Leitmedien zugeordnet. 2008–2008

#### Finanzierung

Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Volksschulamt

### Religion und Kultur: Fachberatung für Evaluation von Lehrmitteln

**Kontakt**  
j.kilchsperger@phzh.ch

Fachpersonen der PHZH leisten dem Volksschulamt für den Auftrag, Lehrmittel für Religion und Kultur zu evaluieren, Fachberatung. 2007–2008

#### Finanzierung

Kanton Zürich



### Religion und Kultur: Curriculum Primar und Sek I

Im Hinblick auf die Schaffung von Lehrmitteln soll auf der Basis der beschlossenen Lehrpläne ein Curriculum entworfen werden. Dieses Curriculum soll Orientierungshilfe und Arbeitsinstrument für die Entwicklung von Lehrmitteln sein. 2007–2008

#### Kontakt

j.kilchsperger@phzh.ch

#### Finanzierung

Kanton Zürich

### Explorers – Englisch für die Mittelstufe

Im Auftrag der Kantonalen Lehrmittelkommission und unter der Schirmherrschaft der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz) erarbeitet ein Team von Autorinnen und Autoren ein massgeschneidertes Englischlehrmittel für die Mittelstufe. Explorers setzt in der 4. Klasse ein auf der Basis von 120–160 Lektionen Unterricht. Es folgt dem Beschluss des Bildungsrats, die Sprache Englisch anhand von bildungsrelevanten Themen handlungsorientiert zu lehren. Das Lehrmittel setzt zeitgemässe Lernmedien differenziert ein: Aufgabenkarten, Hör- und Filmbeiträge, Wortkarten, ein Nachschlagewerk und eine Trainings-CD-ROM gehören zu den Jahrestufenpaketen, die vom Lehrmittelverlag des Kantons Zürich publiziert werden. Seit 2006 ist Explorers in den Kantonen Zürich, Zug und Obwalden im Einsatz; Luzern wird folgen. Das Projekt wird von einem Expertenteam aus verschiedenen Kantonen und dem englischsprachigen Ausland begleitet. 2004–2008

#### Kontakt

daniel.stotz@phzh.ch

#### Finanzierung

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Pädagogische Hochschule Zürich

#### Kooperation

Interkantonale Lehrmittelzentrale, Bildungsplanung Zentralschweiz

### Lehrmittel Geografie Sekundarstufe II

Für die Sekundarstufe II wird ein Geografielehrmittel entwickelt, das sich sowohl auf die Lehrpläne der Klassen 9–11 im Gymnasium abstützt als auch eine moderne didaktische Grundlage hat. Es beinhaltet ca. 20 Kapitel, die einerseits klassische Themen wie Bevölkerung, Rohstoffe, Wetter oder Geologie beinhalten und andererseits aufzeigen, wie Regionen exemplarisch behandelt werden können (USA, China, Russland etc.). Neben Sachinformationen werden auch verschiedene Methoden gezielt eingeführt, zudem orientiert sich das Lehrbuch an weiteren Kompetenzen wie Beurteilung, Kommunikation, Orientierung und Handlung. Das Lehrmittel beinhaltet einen Begleitband und eine CD mit weiterführenden Materialien. Es wird im Mai 2011 erscheinen. 2008–2010

#### Kontakt

monika.reuschenbach@phzh.ch

#### Finanzierung

Klett-Verlag, Zug

#### Kooperation

Klett-Verlag, Zug und PHZH

#### Publikationen

Lehrmittel mit Begleitband und CD

### Spuren-Horizonte

**Kontakt**  
juerg.fraefel@phzh.ch

Mit der Sitzung der Kantonalen Lehrmittelkommission (KLK) vom 14. September 2004 soll dem Bildungsrat die Projektbewilligung beantragt werden. Aufgrund des Bildungsratsbeschlusses erteilt die KLK den Projektauftrag. Die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) tritt als Auftragnehmerin auf. Das Volksschulamt (VSA) begleitet das Projekt administrativ. Die Produktion erfolgt durch den Lehrmittelverlag (LMV). Dieses Projekt besteht aus dem Hauptprojekt <Spuren Horizonte> und drei Vorprojekten <Lernwelten /regionale Teile>, <Elektronische Plattform>, <Zusatzmaterialien>. 2005–2008

### Finanzierung

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich (LMV), schulverlag blmv AG Bern

### Publikationen

<http://www.spuren-horizonte.ch>

### Assessment Pack for Explorers

**Kontakt**  
daniel.stotz@phzh.ch

Als Grundlage für die kompetenzorientierte Leistungsbeurteilung im Fach Englisch auf der Mittelstufe soll ein Instrument mit der Bezeichnung <Assessment Pack for Explorers> entwickelt werden, das folgenden Ansprüchen genügt: Das <Assessment Pack>

- begleitet das obligatorische Lehrmittel <Explorers> und ist inhaltlich darauf abgestimmt;
- offeriert pro Modul eine genügende Anzahl konkreter Aufgabenstellungen, die die Lernenden dazu motivieren und anleiten, beobachtbare und dokumentierbare sprachlich-kommunikative Leistungen zu erbringen;
- bezieht sich auf die Fertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen (zusammenhängendes Sprechen und mündliche Interaktion) und, in geringerer Masse, auf Schreiben (abhängig vom Lehrplan Englisch);
- legt das Hauptgewicht auf die Kommunikationskompetenzen gemäss den im Lehrplan Englisch festgelegten stufenbezogenen Teilkompetenzen, wobei die Redemittel (lexikalisches und grammatikalisches Anwendungswissen) implizit abgeprüft werden;
- bezieht die Möglichkeiten des Europäischen Sprachenportfolios II mit ein;
- dient als Satz von Mustertests, den die Lehrpersonen mit eigenen Aufgabenstellungen für die Beurteilung ergänzen können;
- liefert als Output skalenbezogene objektivierte Kompetenzeinschätzungen für jeden Schüler/jede Schülerin pro Teilkompetenz (Fertigkeit), die als Grundlage für den Zeugniseintrag und die Notengebung dienen. 2007–2008

### Finanzierung

Bildungsdirektion, Lehrmittelverlag, Pädagogische Hochschule Zürich

### Explorers 1 – Trainer CD-ROM

**Kontakt**  
laura.loder@phzh.ch

Erstellung des Inhalts der Trainer CD-ROM zu Explorer 1. Als inhaltliche Basis gelten das Explorers-Konzept und die Materialien von Explorers 1 (Task Cards, Explorers Book, Audio CD und DVD, Lexicards). 2006–2008

### Finanzierung

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Pädagogische Hochschule Zürich

### **Lesetrainingssoftware «Lesewerkstatt»**

Ziel dieses Projekts ist die Entwicklung einer Software für das individualisierende Lesetraining in der Primarschule. Theoretische Modelle und empirische Ergebnisse der Leseforschung weisen darauf hin, dass die Automatisierung von begrenzten, sog. hierarchieniedrigen Prozessen der Worterkennung und des lokalen Wort- und Satzverstehens die Grundlage für den Aufbau komplexer, sog. hierarchiehöherer Lesekompetenzen bilden (s. etwa Just 2004, Holle 2006). Dem Erwerb von Leseflüssigkeit (fluency) als Brücke zwischen der Alphabetisierung und dem Lesen in komplexen Handlungssituationen wurde in der Deutschdidaktik bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt (Rosebrock 2006). Die Lesetrainingssoftware soll die Lehrpersonen dabei unterstützen, diesen Aspekt der Lesekompetenz systematisch und effektiv zu fördern. LTS besteht aus einem Trainingsbereich mit einem breiten Übungsangebot zu fünf Lernfeldern und fünf Leistungsstufen, einem Selbsttestbereich, der den Kindern ermöglicht, die eigene Leistungsentwicklung mitzuverfolgen, und einem Animationsbereich mit Anregungen für vielfältige Lese- und Schreibaktivitäten in der realen Buch- und Medienwelt. Die Software arbeitet adaptiv, d. h., sie steuert die individuellen Lernprozesse so, dass die Kinder systematisch, ihrem Lernstand entsprechend und lernpsychologisch sinnvoll üben. Gleichzeitig bietet sie den Lernenden eine Vielzahl von Möglichkeiten, ihren Lernweg interaktiv zu steuern und mitzuverfolgen. Kinder auf den ersten zwei Leistungsstufen können sämtliche Instruktionen mündlich abrufen. Für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache stehen diese mündlichen Anweisungen auch in Albanisch, Türkisch, Portugiesisch, Spanisch oder Italienisch zur Verfügung. 2006–2009

#### **Kontakt**

dieter.isler@phzh.ch

### **Finanzierung**

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Pädagogische Hochschule Zürich, Bildungsdirektion des Kantons Zürich

### **Kooperation**

Zürcher Hochschule Winterthur/Institut für angewandte Informationstechnologie InIT, Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM

### **Englischlehrmittel für die Sekundarstufe I – voices 1–3**

Seit Oktober 2006 entwickelt ein siebenköpfiges Team Materialien für Voices, das neue Englischlehrmittel für die Sekundarstufe I. Ein attraktives und überschaubares Angebot an Lehrwerkskomponenten wird ab August 2009 im Englischunterricht eingesetzt. Diese Materialien sind darauf ausgerichtet, die Englischkenntnisse, welche die Lernenden aus der Primarstufe mitbringen, zu konsolidieren und auszubauen. Voices ist inhalts- und handlungsorientiert. Die Lernenden setzen sich mit bildungsrelevanten Sachthemen auseinander. Dies geschieht, indem sie inhaltsorientierte Aufgabenstellungen bearbeiten, die auf die Konsolidierung und Erweiterung von Sprachwissen, Sprachbewusstsein und kommunikativer Handlungskompetenz ausgerichtet sind. 2006–2010

#### **Kontakt**

ruth.keller@phzh.ch

## Arbeitsstelle ESOB: Evaluationen in Schule – Organisation – Bildung

Michael Fraiss Im Zusammenhang mit der Zunahme von Projekten und internen Aufgaben mit Evaluationsbestandteilen ist deutlich geworden, dass durch eine zentralisierte und automatisierte Datenerfassung und Datenauswertung erhebliche Effizienzsteigerungen erreicht werden können. Unter Berücksichtigung des Zeitbedarfs für die Wartung und Pflege der Auswertungssoftware ist mit einem Einsparungspotenzial an Arbeitsstunden von 50–60% nur allein für den Bereich der Datenerfassung bei Paper-&-Pencil-Umfragen zu rechnen. Zusätzliche Effizienzsteigerungen lassen sich durch die Konfiguration von Onlineumfragen und durch die Verwendung der standardmässig generierten automatischen Auswertungsberichte erreichen.

Die Arbeitsstelle ESOB wird inhaltlich von den Departementen Forschung und Entwicklung sowie Beratung und Schulentwicklung verantwortet. Konzeptionell hebt sie sich von anderen Anbietern in diesem Bereich dadurch ab, dass Datenverarbeitung und Beratung miteinander verknüpft sind. Damit wird insbesondere den Anforderungen aus dem schulischen Feld sowie dem ausserschulischen Bildungsbereich Rechnung getragen. Mit der Entlastung bei der Datenverarbeitung und -auswertung durch eine leistungsfähige Evaluationssoftware kann bei Evaluationsprojekten somit das Hauptaugenmerk auf die Unterstützung der Kunden bei der Prozessgestaltung gelegt werden.

### Evaluation der Campuswoche ZHdK

**Kontakt** Die durchführende Partnerschule stellt sich in ihrer Kernkompetenz vor. Sie erweitert und vertieft diese Kernkompetenz durch ein Angebot spezifischer Lernformate mit Dozierenden und Gastreferent /innen von nationaler und internationaler Bedeutung. Ziele der Befragung: Qualitätssicherung von Campus- und Campus Modulwoche, d.h. Evaluation der einzelnen Lernangebote 2008–2009

michael.frais@phzh.ch

### Evaluation der Tagesschule Tannenbach

**Kontakt** Im Verlauf des Schuljahres 2008/09 wird über die Weiterführung der Tagesschule Tannenbach abgestimmt. Aus diesem Grund soll bis Ende des Schuljahres 2008/09 der versuchsweise Betrieb der Tagesschule durch eine Evaluation bewertet werden. 2008–2009

michael.frais@phzh.ch

### Finanzierung

Schulpflege Horgen

### Evaluation Projekt «Prävention von Rauschtrinken in Jugendgruppen»

Für die Zielgruppe der Jugendlichen besteht ein wachsender Bedarf nach wirksamen, d.h. speziell auf diese Zielgruppe zugeschnittenen Interventions- und Präventionsprogrammen zum Thema «Rauschtrinken». Da Rauschtrinken in den meisten Fällen in der Gleichaltrigen-gruppe stattfindet, basiert das vorliegende Pilotprojekt auf einem Peeransatz. 2007–2008

#### Kontakt

michael.frais@phzh.ch

### Evaluation der Kampagne des Kinderschutz Schweiz: «Keine sexuelle Gewalt an Kindern»

Der Hauptzweck dieser Evaluation ist die Beurteilung des durch die UBS Optimus Foundation finanzierten Projekts «Kampagne: keine sexuelle Gewalt an Kindern» in der Schweiz. Die Evaluation wird sich auf folgende Kriterien konzentrieren: Relevanz: Ist die Projektstrategie dem aktuellen Kontext und den Bedürfnissen der Zielgruppen angepasst? Akzeptanz: Wird das Projekt von den Kindern, deren Familien, Schulen, lokalen Behörden und anderen Interessengruppen angenommen? Effektivität: Was für Ergebnisse hat das Projekt bis jetzt erzielt? Project Cycle Management: Wie gehen die verschiedenen Partner, die das Projekt durchführen, mit den Projektführungsinstrumenten (Planung, Evaluation, Reporting, Finanzkontrolle usw.) um? Effizienz: Werden mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen die bestmöglichen Resultate erreicht? Institutional & financial relations zwischen a) Kinderschutz Schweiz und lokalen Partnern von Kinderschutz Schweiz, und b) Kinderschutz Schweiz und UBS Optimus Foundation? 2008–2008

#### Kontakt

michael.frais@phzh.ch

#### Finanzierung

Kinderschutz Schweiz, UBS Optimus Foundation

#### Publikation

<http://kinderschutz.ch/parcours/?p=82#more-82>

### Evaluation der gesundheitsrelevanten Wirkungen von Waldpädagogik im Zusammenhang mit den Bergwaldwochen der Bildungswerkstatt Bergwald

Seit etwa 20 Jahren werden in der Schweiz waldpädagogische Projekte durchgeführt mit dem Hauptziel, vor allem Kinder und Jugendliche zu sensibilisieren und handlungsfähig zu machen für eine nachhaltige Entwicklung des Ökosystems am Beispiel des Waldes. Allen Angeboten gemeinsam ist die Zielsetzung einer Stärkung der Schutzfaktoren «Selbst- und Sozialkompetenz» als Determinanten der Gesundheitsförderung und Prävention. Quantitative oder qualitative Studien, die eine Wirksamkeit eines im Setting «Wald» durchgeführten gesundheitsförderlichen präventiven Projektes belegen, fehlen bislang noch. Mittels einer schriftlichen Befragung von 162 Jugendlichen wurden die fünf wesentlichen Indikatoren des Resilienzkonzeptes von Moreel von den Teilnehmern bestätigt und somit konnte eine stärkende als auch präventive Wirkung des Projektes nachgewiesen werden. 2007–2008

#### Kontakt

walter.kern@phzh.ch

#### Finanzierung

Staatssekretariat für Bildung und Forschung

#### Kooperation

Ein Projekt im Rahmen der EU – COST Aktion E39

### Evaluationsdienstleistung für die Primarschule Seegräben

Für eine Elternbefragung an der Primarschule Seegräben wurde ein bereits erstellter Fragebogen als Onlinebefragung konfiguriert. 2008–2009

#### Kontakt

michael.frais@phzh.ch

### Evaluation «Arbeitsplatzbezogene Intensivberatung»

**Kontakt**  
michael.frais@phzh.ch

Evaluation von Wirkungen der Intensivberatung, die ein bis zwei Jahre zuvor abgeschlossen wurden. 2008–2009

### Evaluation des Pilotprojektes der Einführung psychosozialer Fachteams in Winterthur «KiWi»

**Kontakt**  
michael.frais@phzh.ch

Mit der Einrichtung von Fachteams als interdisziplinäres Unterstützungsangebot für Schulen und Schulbehörden in Winterthur wird mittel- und langfristig ein ressourcenschonendes, effizientes und qualitativ hochstehendes Case-Management für sämtliche in einen Fall involvierten Stellen in der Stadt Winterthur angestrebt. Als Praxisinstrument soll für die Fachteams bereits von Beginn weg das Konzept der ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) sorgfältig eingeführt und angewendet werden. Der Nutzen von Fachteams ist, dass Verantwortliche der Schule vor Ort die Massnahmenplanung effizient koordinieren, die Zuständigkeiten festlegen und bei Bedarf weitere Fachstellen in die Fallbearbeitung (Triage) einbeziehen können. Mit dem strukturierten und interdisziplinären Gefäss von Fachteams sollen Fallführung, Zuteilungsprozesse und Massnahmenplanung optimiert werden. 2007–2009

### Evaluation der Tagesschule Horgenberg

**Kontakt**  
michael.frais@phzh.ch

Aufgrund sinkender Schülerzahlen ist die Weiterführung der beiden Mehrklassenabteilungen (1.–3. Klasse sowie 4.–6. Klasse) auf dem Horgenberg gefährdet. Unter der Auflage der Bildungsdirektion, ab dem Schuljahr 2006/07 eine öffentliche Tagesschule auf dem Horgenberg einzurichten, wurde ein dreijähriger befristeter Versuch für die Schuljahre 2006/07–2008/09 genehmigt. Im Verlauf des Schuljahres 2008/09 wird über die Weiterführung der Tagesschule Horgenberg abgestimmt. Aus diesem Grund soll bis Ende des Schuljahres 2007/08 der versuchsweise Betrieb der Tagesschule durch eine Evaluation bewertet werden. Ziele:

- Die Befragung soll Aufschluss über die Einschätzung der Tagesschule Horgenberg durch die beteiligten Akteure (Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung) geben.
- Im Sinne einer Qualitätssicherung und -entwicklung ist die Schulpflege Horgen zudem bestrebt, die Tagesschule einer Evaluation zu unterziehen, um Stärken, Schwächen und Optimierungsmöglichkeiten sichtbar zu machen.

2008–2009

### Finanzierung

Schulpflege Horgen

### Handbuch Schulqualität – Wegleitung «Interne Evaluation»

**Kontakt**  
michael.frais@phzh.ch

Die Wegleitung «Interne Evaluation» soll den Schulen im Sinne eines praktischen Leitfadens aufzeigen, wie sie eine Evaluation planen und durchführen können, welche sich auf die Qualitätsansprüche im kantonalen Handbuch Schulqualität stützt. Sie umfasst die Detailkonzeption der Webinhalte, welche den Schulen im Kanton Zürich grundlegende Hinweise und Unterstützung bei der Durchführung von internen Schulevaluationen bietet. Die Webinhalte geben zu folgenden Ebenen Informationen und praktische Hinweise:

- Schulinternes Qualitätsmanagement als Grundlage für interne Evaluationen
- Grundlagen, Prozesse und praktische Durchführung von internen Evaluationen
- Praktische Anwendung, Tools und Werkzeuge für ausgewählte Qualitätsbereiche / Qualitätsindikatoren

Die Inhalte werden auf den Seiten des Handbuchs Schulqualität aufgeschaltet. Die Webseiten bieten den Schulen die notwendigen Grundlagen für die Initiierung der Prozesse einer internen Evaluation, ermöglichen Anfragen und Kommentare sowie eine Verlinkung mit nützlichen Informationen und Materialien. Sie bieten die Grundlage für eine gemeinsame Weiterentwicklung der Angebote für schulinterne Evaluationen durch die Bildungsdirektion des Kantons Zürich und die Pädagogische Hochschule Zürich. 2007–2008

**Finanzierung**

Bildungsdirektion des Kantons Zürich

**Kooperation**

Der Leitfaden wird von Bildungsplanung und der Abteilung Forschung und Entwicklung der PHZH in gemeinsamer Konzeption erarbeitet.

**Publikation**

<http://www.bildungsdirektion.zh.ch/internet/bi/de/Direktion/planung/de/qualitaet.html>

## Projekte ausserhalb der Forschungsgruppen

Forschungs- und Entwicklungsprojekte an der PHZH werden in der Regel in den Forschungsgruppen durchgeführt; die inhaltliche Ausrichtung der Forschungsgruppen spiegelt die strategische Ausrichtung der Forschung an der PHZH wider. Daneben werden einige Projekte durchgeführt, die inhaltlich keiner Forschungsgruppe zuzurechnen sind, die aber für das Departement F&E oder die PHZH von übergeordnetem Interesse sind.

### Basis / Grundstufe. Einblicke in die Realisierung

**Kontakt**

dorothea.tuggener@phzh.ch

2008–2010

**Finanzierung**

Schulverlag blmv AG, 3008 Bern

**Kooperation**

Schulverlag blmv AG, Bern

### Evaluation Zweisprachiger Ausbildungsgang an Mittelschulen, 2. Pilotphase

**Kontakt**

judith.hollenweger@phzh.ch

Mit dem Schuljahr 2001/2002 startete im Kanton Zürich das auf fünf Jahre befristete Pilotprojekt «Zweisprachiger Ausbildungsgang an Mittelschulen». Es handelt sich dabei um einen Ausbildungsgang, der zur Maturität in den Sprachen Deutsch/Englisch führt. In diesem Ausbildungsgang, der in zehn Schulen erprobt wird und für den jede Schule ein eigenes, an kantonalen und eidgenössischen Vorgaben orientiertes Konzept entwickelt hat, wird der Unterricht in ausgewählten Fächern in Englisch erteilt. Der Schulversuch wurde 2005 und 2006/07 externen Evaluationen unterzogen. 2006–2008

**Finanzierung**

Bildungsdirektion des Kantons Zürich

**Kooperation**

Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik; Universität Zürich

### Geologische Ausstellung ETH

**Kontakt**

monika.reuschenbach@phzh.ch

Erarbeitung eines didaktischen Konzeptes für die Geologische Ausstellung der ETH «Focus Terra» mit Arbeitsmaterialien für die Sekundarstufe I. 2008–2009

**Finanzierung**

ETH Zürich

**Kooperation**

ETH Zürich



### **Berge der Schweiz**

Erarbeitung eines Grobkonzeptes für eine neue Reihe des Schulfernsehens SF DRS «Berge der Schweiz»; Formulieren von Bergevorschlägen mit entsprechend passenden geologischen und geografischen Stichworten zur Auswahl. 2008–2008

#### **Kontakt**

monika.reuschenbach@phzh.ch

#### **Finanzierung**

SF DRS

#### **Kooperation**

SF DRS

### **Konzept Naturstation Thurauen**

Die Pädagogische Hochschule Zürich und das Zentrum Umweltbildung der ZHAW in Wädenswil wurden von der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich mit der Erarbeitung eines Bildungskonzeptes für die geplante Naturstation Thurauen bei Flaach beauftragt. Die PHZH bearbeitet schwerpunktmässig die schulischen Zielgruppen, die ZHAW die auserschulischen. Anforderungen an das Konzept für den Auftrag an die PHZH:

#### **Kontakt**

barbara.gugerli@phzh.ch

- Es zeigt auf, welche Informations- und Bildungsaufgaben für den Schulbereich (einschliesslich Lehrer/innen-Bildung) der Naturstation Thurauen übertragen werden können und sollen.
- Es differenziert die schulischen Zielgruppen bzw. Lehrer/innen-Bildung und zeigt auf, wie diese am besten angesprochen werden.
- Anhand von Beispielen wird aufgezeigt, wie die Informations- und Bildungsaufgaben in der Naturstation Thurauen konkret umgesetzt werden können.

Gemeinsam mit den Projektpartnern wird eine Skizze für ein Gesamtkonzept zu den Naturzentren des Kantons Zürich erstellt. 2008–2009

#### **Finanzierung**

Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich

#### **Kooperation**

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Institut Umwelt und Natürliche Ressourcen, Zentrum Umweltbildung

### **Sprachstandsinstrumentarium für den DaZ-Bereich**

Angesichts der gegenwärtig beobachtbaren Unsicherheiten bei der Beschreibung und Bewertung der Sprachkompetenzen von DaZ-Kindern wie auch der kommunal unterschiedlichen Praxis bei der Zuteilung von Fördermassnahmen bzw. bei der Entlassung aus dem Förderunterricht soll ein Instrumentarium geschaffen werden, das mehr Sicherheit und einen einheitlichen Bezugsrahmen bei der Einschätzung der Sprachkompetenzen von DaZ-Kindern in Deutsch und in der Erstsprache gewährleistet. Das zu schaffende Instrumentarium soll praktikabel, standardisiert und wissenschaftlich abgestützt sein. Es soll die Lehrpersonen und Schulen sowohl bei der formativen Analyse der Sprachleistungen und der darauf aufbauenden Förderplanung wie auch bei der summativen Entscheidungsfindung im Kontext der Zuteilung oder Streichung von Fördermassnahmen unterstützen.

#### **Kontakt**

marianne.sigg@phzh.ch

Das zu schaffende Instrumentarium wird aus den drei Instrumenten: Sprachstandsfeststellung, Beobachtungsbogen und Einschätzungsbogen für die Erstsprache bestehen. 2007–2009

#### **Finanzierung**

Bildungsdirektion des Kantons Zürich

#### **«Integrale Umweltbildung» als Teil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in Volksschulen – ein Impulsprojekt**

**Kontakt**  
barbara.gugerli@phzh.ch

Verschiedene Bildungskonzepte der Umweltbildung und verwandter Gebiete sollen bezüglich bisher wenig genutzter Potenziale, speziell im emotionalen und motivationalen Bereich und bei existenziellen Anliegen, analysiert werden. Ein erweitertes Konzept zur Umweltbildung unter besonderer Berücksichtigung dieser Aspekte wird mit Hilfe neuerer Forschungsergebnisse und Literatur erarbeitet. In einem weiteren Schritt wird eruiert, welchen Beitrag dieser Ansatz zur Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie zur Lehrer/innen-Bildung leisten kann. Umsetzungsbeispiele für alle Stufen sollen die Brücke zur Praxis schlagen. 2004–2009

#### **Finanzierung**

Pädagogische Hochschule Zürich, Bundesamt für Umwelt (BAFU), Universität Freiburg, Umweltbildung St. Gallen, Pädagogische Hochschule Rorschach, Stiftung Umweltbildung Schweiz, Ecolingua Worblaufen

#### **Kooperation**

Pädagogische Hochschule Solothurn

#### **Evaluation der Ausbildung zur Fachangestellten Betreuung (FABE) des Berufslehrverbundes Zürich (BVZ)**

**Kontakt**  
simone.berweger@phzh.ch

Mit Beginn August 2006 startete der Berufslehrverbund Zürich ein Lehrstellenprojekt für die generalistische Ausbildung Fachfrau/Fachmann Betreuung. Dabei handelt es sich um eine neue Berufslehre, bei der die Lernenden während dreier Jahre in drei unterschiedlichen Fachrichtungen der Betreuung (Kinderbetreuung, Betagtenbetreuung und Behindertenbetreuung) ausgebildet werden. Die Berufslehre impliziert damit auch einen jährlichen Wechsel des Lehrbetriebs (Rotationsprinzip), der sich ausschliesslich innerhalb der Institutionalisierungsform eines Berufslehrverbundes realisieren lässt. Zielsetzungen der Evaluation: Auf der Programmebene des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) steht die neue Berufslehre generalistische Ausbildung zur Fachfrau/zum Fachmann Betreuung im Rahmen des Berufslehrverbunds als neue Institutionalisierungsform der Berufsbildung im Fokus. 2008–2009

#### **Finanzierung**

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)

#### **Fertigstellung der Kritischen Gesamtausgabe der Werke und Korrespondenz Johann Heinrich Pestalozzis, Briefe an Pestalozzi**

**Kontakt**  
rebekka.horlacher@phzh.ch

Die Edition der Briefe an Pestalozzi schliesst die Kritische Edition der Werke und Korrespondenz Pestalozzis ab. Sie stellt der Forschung damit eine umfangreiche Quellensammlung zur Verfügung, die unter dem Aspekt der Kontextualisierung unverzichtbar ist. Die Briefpartner repräsentieren einen wichtigen Ausschnitt vom realen Umfeld Pestalozzis.

Sie diskutieren mit ihm persönliche und zeitgenössische Probleme pädagogischer, sozialer, politischer, theologischer und ökonomischer Art. Sie reflektieren Pestalozzis Meinungen und Ansichten in seinem historischen Kontext und bestätigen ihn entweder oder bringen ihre eigenen oder Meinungen Dritter ins Spiel. Pestalozzi wird dadurch unausweichlich mit der zeitgenössischen Diskussion konfrontiert: ein Blickwinkel, der auch für die Erforschung der Geschichte der Pädagogik fruchtbar ist. 2001–2011

#### **Finanzierung**

Pädagogische Hochschule Zürich; SNF; Universität Zürich, Pädagogisches Institut

#### **Kooperation**

SNF; Universität Zürich, Pädagogisches Institut; University of Luxembourg

#### **Publikationen**

Horlacher, Rebekka (2008). Kopie, Adaption oder Label? Die Pestalozzische Musterschule in Frankfurt und ihr Burgdorfer Vorbild. In: Göhlich, Michael; Hopf, Caroline & Tröhler, Daniel (Hrsg.): Persistenz und Verschwinden. Persistence and Disappearance. Pädagogische Organisationen im historischen Kontext. Educational Organizations in their historical Contexts. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften 2008, S. 203–215

Tröhler, Daniel (2008). Johann Heinrich Pestalozzi. Bern: UTB

#### **Eltern als Peers – Umsetzungsprojekt im Rahmen der EU**

In einem Vorgängerprojekt entwickelte Guidelines zur Suchtprävention bei «hard to reach»-Elterngruppen wurden in 8 Ländern (Finnland, Irland, Deutschland, Dänemark, Belgien, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich, Spanien) erprobt, umgesetzt, implementiert und evaluiert. 2001–2008

#### **Kontakt**

walter.kern@phzh.ch

#### **Finanzierung**

Tactus, Institute for Addiction Care (TACTUS), European community, [www.tactus.nl](http://www.tactus.nl)

#### **Kooperation**

EURONET

#### **Publikationen**

Manual Konferenzbericht und Forschung und Schlussbericht für die EU



## Publikationen

### Stefan Albisser

Albisser, Stefan (2008). Berufsmotivation und Zielverfolgung in der Berufsarbeit von Lehrerinnen und Lehrern – Befunde und Problemstellungen für die Weiterbildung. Tagung Lehrerinnen und Lehrer lernen, Konzepte und Befunde zur Lehrerfortbildung. Klagenfurt: Alpen-Adria-Universität.

Albisser, Stefan; Bieri, Christine; Desarzens, Alain; Kern, Walter; Luder, Reto; Milakovic, Renata; Schmid, Christoph & von Felten, Regula (2008). Funktion und Schwerpunkte von Bildung & Erziehung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung – ein Vorschlag. Arbeitspapier PHZH.

### Daniel Ammann

Ammann, Daniel (2008). Wilde Hühner am Game Boy.

Rezension von Die Wilden Hühner und die Jagd nach dem Rubinherz. Hamburg: Oetinger, 2008. In: merz | medien + erziehung, 4, S. 84–85.

Ammann, Daniel (2008). Hunkeler macht Sachen – auch im Fernsehen. In: St. Galler Tagblatt, 26.3.2008, S. 27.

Ammann, Daniel et al. (2008). Medienkompass 1: Medien und ICT für die Primarstufe. Zürich: Lehrmittelverlag Kanton Zürich.

Ammann, Daniel (2008). Cyberbrain 2.0. In: ph|akzente, 1, S. 48.

Ammann, Daniel (2008). Kleine Heldin – ganz gross. Rezension von Lotta kann fast alles. DVD. Hamburg: Oetinger, 2007. In: merz | medien + erziehung, 2, S. 73–74.

Ammann, Daniel (2008). Wer ist da von wem abhängig? In: laut & leise, Magazin der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich, 1, S. 3.

Ammann, Daniel & Fröhlich, Arnold (Hrsg.) (2008). Trickfilm entdecken: Animationstechniken im Unterricht. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Ammann, Daniel (2008). Rezension von Knut Hickethier, Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart: Metzler, 2007. In: ph|akzente, 4, S. 34.

Ammann, Daniel (2008). Träges Wissen. In: ph|akzente, 2, S. 52.

Ammann, Daniel (2008). Baseball für Anfänger. Rezension von Charlie Brown: Das grosse Finale. CD-ROM. Berlin: Tivola, 2007. In: merz | medien + erziehung, 1, S. 83–84.

Ammann, Daniel (2008). TV-Texte durchgezappt. In: ph|akzente, 3, S. 52.

Ammann, Daniel (2008). Rezension von Iwan Schrackmann et al., Computer und Internet in der Primarschule. Oberentfer-

den: Sauerländer, 2008. In: ph|akzente, 4, S. 35.

Honegger, Monique & Ammann, Daniel (2008). Medienkompetenz und literale Praxis in informellen Lernarrangements – ein schulisches Schreibsezentrum mit elektronischer Lernumgebung. In: merz | medien + erziehung (merzWissenschaft), 6, S. 106–114.

Ammann, Daniel (2008). «Medienkompass»: Neue Impulse für die schulische Medienbildung. In: ph|akzente, 1, S. 46–47.

Ammann, Daniel et al. (2008). Medienkompass 2: Medien und ICT für die Sekundarstufe. Zürich: Lehrmittelverlag Kanton Zürich.

Ammann, Daniel (2008). Bilderbuch auf DVD: Lese Freude und Computerspass schliessen sich nicht aus. In: wir eltern, 6, S. 50.

Ammann, Daniel (2008). Bildschirmspiele. In: Kirchenbote der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons St. Gallen, 6/7, S. 5–6.

Ammann, Daniel (2008). Agility für Mensch und Tier. Rezension von Die Sims Tiergeschichten. DVD-ROM. Heidelberg: Application Systems, 2007. In: merz | medien + erziehung, 3, S. 81–82.

Ammann, Daniel (2008). «Medienkompass»: Orientierungshilfe in einer konvergenten Medienwelt. In: merz | medien + erziehung, 5, S. 87–89.

Ammann, Daniel (2008). Zeitreise. In: ph|akzente, 4, S. 56.

### Ursina Anliker Schranz

Anliker Schranz, Ursina & Dangel, Barbara (2008). «Mitarbeitergespräche führen». In: ph|akzente, 4, S. 48

### Heinz Bachmann

Bachmann, Heinz (2008, 29. März). Das Wissen alleine reicht nicht. Alpha – Zeitungsbeilage des Tages-Anzeigers zum Kaderstellenmarkt in der Schweiz, S. 56.

Bachmann, Heinz (2008, April). Berufliche Wanderjahre – tragen Arbeitsaufenthalte im Ausland zur Professionalisierung bei? In: Education Permanente (EP), 2008/2, S. 38–39.

### Thomas Bachmann

Bachmann, Thomas (2008). Schriftliches Instruieren. In: Feilke, Helmut & Pohl, Thorsten (Hrsg.) Schriftlicher Sprachgebrauch/Texte verfassen. Hohengehren: Schneider-Verlag. (= Ulrich, Winfried [Hrsg.]. Deutschunterricht in Theorie und

Praxis. Band 3. Hohengehren. Schneider-Verlag) (in Vorbereitung).

### Matthias Baer

Baer, Matthias; Dörr, Günter; Guldemann, Titus; Kocher, Mirjam; Larcher, Susanna; Müller, Peter & Wyss, Corinne (2008).

Wirkt Lehrerbildung? – Kompetenzaufbau und Standarderreichung in der berufswissenschaftlichen Ausbildung an drei Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz und in Deutschland. In: *Empirische Pädagogik*, 22 (3), S. 259–273.

Beck, Erwin; Baer, Matthias; Guldemann, Titus; Bischoff, Sonja; Brühwiler, Christian; Müller, Peter; Niedermann, Ruth; Rogalla, Marion & Vogt, Franziska (2008). Adaptive Lehrkompetenz. Analyse und Struktur, Veränderbarkeit und Wirkung handlungssteuernden Lehrerwissens. Münster: Waxmann.

Baer, Matthias; Dinkelmann, Iris; Edelmann, Doris; Frei, Marianne; Hanetseder, Christa; Hild, Petra & Rüedi, Silja (2008a). Kompetenzmodell für die Grundausbildung und die Weiterbildung. Zürich: Pädagogische Hochschule.

Baer, Matthias; Dinkelmann, Iris; Edelmann, Doris; Frei, Marianne; Hanetseder, Christa; Hild, Petra & Rüedi, Silja (2008b). Einleitungstext zum Kompetenzmodell für die Grundausbildung und die Weiterbildung. Zürich: Pädagogische Hochschule.

Baer, Matthias; Dörr, Günter; Guldemann, Titus; Edelmann, Doris; Kocher, Mirjam; Larcher, Susanna; Müller, Peter & Wyss, Corinne (2008). Unterrichtskompetenz über die Zeit: Unterrichten lernen zwischen Studienbeginn und Ende des ersten Berufsjahres. In: Abel, Jürgen & Faust, Gabriele (Hrsg.): *Wirkt Lehrerbildung?* Münster: Waxmann.

Baer, Matthias; Nafzger, Barbara & Hild, Petra (2008). Lernen in Lernfeldern am Beispiel von Lernfeld 3: «Lernstrategie erwerben und Lernprozesse begleiten». Zürich: Pädagogische Hochschule.

### Jürg Baumberger

Huber, Luzia; Lienert, Sonja; Müller, Urs & Baumberger, Jürg (2008). *Top-Bewegungsspiele*, Band 1. Horgen: bm-sportverlag.ch.

### Simone Berweger

Leemann, Regula Julia & Berweger, Simone (2008). Schlussbericht Evaluation Fachfrau/Fachmann Betreuung, Generalistisches Modell (FaBe GM). Zürich: Pädagogische Hochschule.

Berweger, Simone (2008). Evaluation peer mentoring. Evaluation der Laufzeit 3 und 4 (Februar 2005 bis März 2008). Zürich: Pädagogische Hochschule.

Bollmann, Brigitte & Berweger, Simone (2008). Prozessbericht zum internen Projekt «Vorprojekt: Begleitevaluation zur Entwicklung des neuen Mathematiklehrmittels Sekundarstufe I». Zürich: Pädagogische Hochschule.

Berweger, Simone (2008). *Doktorat? Ja. Akademische Karriere? Vielleicht...: Sozialkognitive Aspekte und Kontext der akademischen Laufbahnentwicklung aus einer geschlechtervergleichenden Perspektive*. Dissertation an der Philosophischen Fakultät Zürich. Psychologisches Institut. <http://www.dissertationen.uzh.ch/>

Moser, Urs; Bayer, Nicole & Berweger, Simone (2008). Wie entwickelt sich der Lern- und Entwicklungsstand der Kinder? *vpod bildungspolitik*, 157, S. 15–17.

Moser, Urs; Bayer, Nicole & Berweger, Simone (2008). Summative Evaluation Grundstufe und Basisstufe. Zwischenbericht zuhanden der EDK-Ost. Zürich: Institut für Bildungsevaluation.

### Christine Bieri Buschor

Kamm, Esther & Bieri, Christine (2008). Forschung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung – professionstheoretische Bezugspunkte zur Konzeption der Master-Thesis in der Ausbildung von Lehrpersonen der Sekundarstufe I. In: *Beiträge zur Lehrerbildung*, 1, S. 85–100.

Bieri Buschor, Christine & Meier René (2008). Herausforderungen und Belastungen beim Berufseinstieg. Studierende des praxisbegleiteten Studiengangs erforschen den Berufseinstieg. In: *ph|akzente*, 2, S. 26–29.

Bieri Buschor, Christine; Denzler, Stefan & Keck, Andrea (2008). Welche Maturandinnen und Maturanden wählen welche Studienfächer? In: *Netzwerk. Die Zeitschrift für Wirtschaftsbildung Schweiz*, 1, S. 34–43.

Bieri Buschor, Christine; Denzler, Stefan & Keck, Andrea (2008). Wohin nach der Matura? Faktoren der Studienfachwahl von Maturandinnen und Maturanden. In: *Gymnasium Helveticum*, 2, S. 14–19.

### Cornelia Biffi

Biffi, Cornelia (2008). Rezension von Hemmerling, Annegret. *Der Kindergarten als Bildungsinstitution*. In: *ph|akzente*, 1, S. 38.

### Brigitte Bollmann-Zuberbühler

Bollmann, Brigitte & Berweger, Simone. (2008). Prozessbericht zum internen Projekt «Vorprojekt: Begleitevaluation zur Entwicklung des neuen Mathematiklehrmittels Sekundarstufe I». Zürich: Pädagogische Hochschule.

Bollmann-Zuberbühler, Brigitte (2008). Lernwirksamkeitsstudie zum systemischen Denken an der Sekundarstufe I. In: Frischknecht-Tobler, Ursula; Nagel, Ueli & Seybold, Hansjörg

(Hrsg.). Systemdenken. Wie Kinder und Jugendliche komplexe Systeme verstehen lernen. Verlag Pestalozzianum. S. 99–118.

Bollmann-Zuberbühler, Brigitte & Kunz, Patrick (2008). Ist systemisches Denken lehr- und lernbar? In: Frischknecht-Tobler, Ursula; Nagel, Ueli & Seybold, Hansjörg. (Hrsg.). Systemdenken. Wie Kinder und Jugendliche komplexe Systeme verstehen lernen. Verlag Pestalozzianum. S. 33–52.

Kunz, Patrick & Bollmann-Zuberbühler, Brigitte (2008). Wie lässt sich systemisches Denken operationalisieren und messen? In: Frischknecht-Tobler, Ursula; Nagel, Ueli & Seybold, Hansjörg (Hrsg.). Systemdenken. Wie Kinder und Jugendliche komplexe Systeme verstehen lernen. Verlag Pestalozzianum. S. 53–69.

### Urs Bräm

Bräm, Urs; Reuschenbach, Monika; Stemmler, Donatus & Wyses, Hanspeter (2008). Spuren-Horizonte. Lehrmittel für Geografie, Geschichte und Gesellschaft für die 5./6. Klasse. Schülerbuch (152 Seiten), Klassenmaterialien (334 Seiten) und Begleitband (120 Seiten). Schulverlag Bern und Lehrmittelverlag Zürich.

### Sabina Brändli

Brändli, Sabina (2008). Das Kino der moralischen Unruhe in Polen. In: Blanchet, Robert & Christen, Thomas (Hrsg.). Einführung in die Filmgeschichte 03: New Hollywood bis Dogma 95. Marburg 2008, S. 250–271.

Brändli, Sabina (2008). Historischer Überblick: Von 1968 zum 11. September. In: Blanchet, Robert & Christen, Thomas (Hrsg.). Einführung in die Filmgeschichte 03: New Hollywood bis Dogma 95. Marburg 2008, S. 20–26.

Brändli, Sabina (2008). Der feministische Film seit den Siebzigerjahren. In: Blanchet, Robert & Christen, Thomas (Hrsg.). Einführung in die Filmgeschichte 03: New Hollywood bis Dogma 95. Marburg 2008, S. 314–338.

Brändli, Sabina (2008). Die Wahl der Waffen: «Terminator for Governor». Arnold Schwarzenegger als Bodybuilder, Filmstar und Politiker. In: Brändle, Christian (Hrsg.). Kopf an Kopf / Head to Head. Poster Collection 19. Zürich 2008, S. 136–141.

### Frank Brückel

Leemann, Regula Julia; Maag-Merki, Katharina & Brückel, Frank (2008). Die Arbeitssituation in den Schulen des Kantons Zürich. In Urs Moser & Judith Hollenweger (Hrsg.): Drei Jahre danach. Lesen, Wortschatz, Mathematik und soziale Kompetenzen am Ende der dritten Klasse. Oberentfelden: Sauerländer/Cornelsen, S. 285–320.

Brückel, Frank (2008). Buchbesprechung zu: Schläfli, André & Sigler, Irena: Porträt Weiterbildung Schweiz: Bielefeld:

Bertelsmann. In: ph|akzente, 3, S. 44.

Brückel, Frank (2008). Leserfreundliche Sportdidaktik. Buchbesprechung zu: Lange, Harald & Sinning, Silke (Hrsg.): Handbuch Sportdidaktik. Balingen: Spitta. In: Mobile. Die Fachzeitschrift für Sport 10, Heft 5, S. 53.

### Alex Buff

Buff, Alex (2008). Kann ich es? Will ich es und warum? Kompetenz- und wertbezogene Überzeugungen der Schüler/innen in Mathematik und Deutsch Ende der 3. Klasse. In Moser, Urs & Hollenweger, Judith (Hrsg.). Drei Jahre danach. Oberentfelden: Sauerländer, S. 89–113.

Buff, Alex (2008). Schulisches «Angebot» und individueller «Ertrag». In Moser, Urs & Hollenweger, Judith (Hrsg.). Drei Jahre danach. Oberentfelden: Sauerländer, S. 205–232.

### Beatrice Bürgler

Bürgler, Beatrice & Gollob, Rolf (2008). Politik und Demokratie – leben und lernen. Zusatzmaterialien für den Kanton Zürich. Lehrmittelverlag Kanton Zürich.

Bürgler, Beatrice (2008). Democratic Governance beyond the State: Normative requirements in the context of international cooperation in the environmental policy. Conference paper. ISA's 49<sup>th</sup> Annual Convention, San Francisco. Online on: [www.allacademic.com](http://www.allacademic.com).

Bürgler, Beatrice (2008). Lernkoffer. In: Lehrmittelverlag Kanton Zürich /schulverlag blmv AG Bern (Hrsg.). Spuren-Horizonte. Mensch-Raum-Zeit-Gesellschaft.

### Claudio Caduff

Fuchs, Jakob & Caduff, Claudio (Hrsg.) (2008). Aspekte der Allgemeinbildung. Rothenburg: Verlag Fuchs.

Plüss, Daniela; Schläpfer, Gregor & Caduff, Claudio (2008). Deutsch. Sprache und Kommunikation, Grammatik und Rechtschreibung. In: Jakob Fuchs, & Claudio Caduff (Hrsg.). Aspekte der Allgemeinbildung. Rothenburg, Verlag Fuchs: S. 312–330.

Caduff, Claudio & Fuchs, Jakob: Der Staat. In: Jakob Fuchs & Claudio Caduff (Hrsg.). Aspekte der Allgemeinbildung. Rothenburg, Verlag Fuchs: S. 150–224.

Caduff, Claudio (2008): Die Dilemmadiskussion. Politische Bildung.

Caduff, Claudio & Städeli, Christoph (2008): Neue Leistungsmessungskultur – auch in der Lehrerbildung. Journal für LehrerInnenbildung, 8 (1), S. 40–44.

Mihajlovic-Wachter, Christina & Caduff, Claudio (2008): Ökologie. In: Jakob Fuchs & Claudio Caduff (Hrsg.). Aspekte der Allgemeinbildung Rothenburg, Verlag Fuchs: S. 331–358.

Caduff, Claudio (2008): Nachhaltigkeit im Unterricht. Rezension von Th. Rauch-Schwegler (Hrsg.): Nachhaltig handeln. Bern:

- h.e.p. Verlag und R. Kyburz-Graber (Hrsg.) (2006). Kompetenzen für die Zukunft. Bern: h.e.p. Verlag. Folio Berufsbildung Schweiz (2): S. 7.
- Caduff, Claudio & Fuchs, Jakob (2008): Der Staat. Politisches Grundwissen. Rothenburg, Verlag Fuchs (18., aktualisierte und erweiterte Auflage).
- Andrea De Vincenti**  
De Vincenti-Schwab, Andrea (2008). Schule vor Ort. Die Zürcher Landschulen am Ende des 18. Jahrhunderts. In: Tröhler, Daniel & Hardegger, Urs (Hrsg.). Zukunft bilden. Die Geschichte der modernen Zürcher Volksschule. Zürich: NZZ-libro, S. 14–25.
- Rolf Deubelbeiss**  
Deubelbeiss, Rolf (2008, 27. November). Kosten und Nutzen von ICT in Einklang bringen. Die Computer- und Mediensituation Ihrer Schule im Fokus. Bildung Schweiz, S. 20.
- Joachim Diener**  
Diener, Joachim (2008). Unbürokratische, diskrete Hilfe in schwierigen Situationen. In: Schulblatt des Kantons Zürich, 5, S. 48.
- Marion Diener**  
Diener, Marion (2008). Gelungener tutorieller Unterricht kann auf verschiedene Weise gestaltet werden. Eine videobasierte Fallstudie von vier tutoriellen Mathematiklektionen im Rahmen der schweizerisch-deutschen Videostudie «Unterrichtsqualität, Lernverhalten und mathematisches Verständnis». Unveröffentlichte Lizenziatsarbeit am Pädagogischen Institut, Universität Zürich.
- Hans Diethelm**  
Diethelm, Hans (2008). Aktuelle Fragen der gestalterischen Bildung. In: Verband der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer für Bildnerische Gestaltung (Hrsg.), Heft 01 – am Anfang das Bild. Zürich: Verlag Pestalozzianum.
- Bettina Diethelm Werder**  
Diethelm Werder, Bettina (2008). Schulen lernen von Schulen. In: Schulblatt des Kantons Zürich, 3, S. 28.  
Diethelm Werder, Bettina (2008). Eine Defizitdebatte? Grenzen der Professionalisierung im staatlichen Schulwesen. In: ph|akzente, 2, S. 20–22.  
Diethelm Werder, Bettina & Rosenmund, Moritz (2008). Für die «idealen und materialen Interessen der Schule und ihrer Lehrer». Historische Streiflichter auf die Berufspolitik der Volksschullehrer. In: Tröhler, Daniel & Hardegger, Urs (Hrsg.). Zukunft bilden. Die Geschichte der modernen Zürcher Volksschule. NZZ-Verlag, S. 142–154.
- Peter Diezi-Duplain**  
Felkendorff, Kai; Diezi, Peter & Henseler, Iris (2008). Implementation der ICF bei der Lebenshilfe Grafschaft Diepholz. Prorektorat Weiterbildung und Forschung PHZH.
- Barbara Drollinger-Vetter**  
Pauli, Christine; Drollinger-Vetter, Barbara; Hugener, Isabelle & Lipowsky, Frank (2008). Kognitive Aktivierung im Mathematikunterricht. In: Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 22 (2), S. 127–133.
- Kai Dirk Felkendorff**  
Felkendorff, Kai (2008). Länderbericht Deutschland. In: Hollenweger, Judith; Hasemann, Klaus & Hübner, Peter (Hrsg.). Behinderungen beim Übergang von der Schule ins Erwerbsleben. Expertenberichte aus drei deutschsprachigen Ländern. Zürich: Pestalozzianum, S. 19–66.  
Fasching, Helga & Felkendorff, Kai (2008). Länderbericht Österreich. In: Hollenweger, Judith; Hasemann, Klaus & Hübner, Peter (Hrsg.). Behinderungen beim Übergang von der Schule ins Erwerbsleben. Expertenberichte aus drei deutschsprachigen Ländern. Zürich: Pestalozzianum, S. 67–101.  
Powell, Justin J. W.; Felkendorff, Kai & Hollenweger, Judith (2008). Disability in the German, Swiss, and Austrian Higher Education Systems. In: Gabel, Susan & Danforth, Scot (eds.). Disability and the Politics of Education. An International Reader. New York, Bern, Frankfurt: Peter Lang, pp. 517–540.  
Hasemann, Klaus u. Mw. v. Felkendorff, Kai (2008). Perspektiven für den Übergang von Menschen mit Behinderungen vom Bildungssystem in das Beschäftigungssystem. In: Hollenweger, Judith; Hasemann, Klaus & Hübner, Peter (Hrsg.). Behinderungen beim Übergang von der Schule ins Erwerbsleben. Expertenberichte aus drei deutschsprachigen Ländern. Zürich: Pestalozzianum, S. 7–9.  
Felkendorff, Kai & Kunz, André (2008). Implementierung der ICF in Bildungssystemen: Empfehlungen aus dem Projekt MHADIE. In: Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 1, S. 6–10.  
Powell, Justin J. W. & Felkendorff, Kai (2008). Transitions of students with disabilities to post-secondary education in German-speaking countries. Report to the OECD. Zürich, Berlin: Departement Forschung und Entwicklung PHZH & Wissenschaftszentrum Berlin, Skill Formation and Labor Markets Social Science Research Center.



Felkendorff, Kai; Diezi, Peter & Henseler, Iris (2008).  
Implementation der ICF bei der Lebenshilfe Grafschaft  
Diepholz. Prorektorat Weiterbildung und Forschung PHZH.

### Jürg Fraefel

Fraefel, Jürg & Fischbacher, Martina (2008). Informationsfilm  
«Teilintegration Oberstufe». Einführung in das Schulungs-  
modell für gehörbeeinträchtigte Jugendliche.

Fraefel, Jürg (2008). Computer im Klassenzimmer – Wo bleibt  
der pädagogische Nutzen? *Bildung Schweiz* 12/08.

Fraefel, Jürg (2008). Wissensmanagement in heil- und sonder-  
pädagogischen Einrichtungen im Spannungsfeld zwischen  
Mensch und Technik. *Bern: Schweizerische Zeitschrift für  
Heilpädagogik*. 9/2008.

Deubelbeiss, Rolf & Fraefel, Jürg: Empfehlungen zur Optimie-  
rung der ICT-Konzeption Schule Dietlikon auf Basis des  
Evaluationsberichts ICT-Evaluation Schule Dietlikon. Referat  
und Diskussion. *Dietlikon*, 28.08.2008.

### Urban Fraefel

Fraefel, Urban (2008). Überall Chemie! Faszinierende Experi-  
mente und Beobachtungen im Alltag. Zürich: SJW.

Fraefel, Urban & Huber, Ernst (2008). Berufspraktische Kom-  
petenzen zuverlässig prüfen? Beurteilung beruflicher Hand-  
lungskompetenzen optimieren. *Journal für Lehrerinnen-  
und Lehrerbildung*, 8 (1), S. 51–56.

Fraefel, Urban (2008). Überall Physik! Faszinierende Experi-  
mente und Beobachtungen im Alltag. Zürich: SJW.

Fraefel, Urban (2008). Überall Physik! & Überall Chemie!  
Begleitheft für Lehrpersonen. Zürich: SJW.

### Michael Fraiss

Fraiss, Michael (2008). DeGEval – Gesellschaft für Evaluation.  
Dokumentation der 11. Jahrestagung: Zum Verhältnis von  
Steuerung und Evaluation. [http://www.degeval.de/index.  
php?class=Calimero\\_Webpage&id=1](http://www.degeval.de/index.php?class=Calimero_Webpage&id=1)

Fraiss, Michael & Kern, Walter (2008). Gesundheitsrelevante  
Wirkungen der Waldpädagogik. <http://www.sec.ethz.ch/>

### Jürg Frick

Frick, Jürg (2008). Beziehungsgeschehen und Motivation. Die  
Bedeutung der Lehrer/innen-Schüler/innen-Beziehung.  
In: *ph|akzente*, 4, S. 22–25.

### Anna-Verena Fries

Fries, Anna-Verena & Buss, Helen in Zusammenarbeit mit dem  
MBA, Bildungsdirektion Zürich (2008). Erprobungsfassung  
Rahmenlehrplan für das Berufsvorbereitungsjahr.

Fries, Anna-Verena (2008). Vom Stoffplan zum pädagogischen  
Gesamtkonzept. In: Tröhler, Daniel & Hardegger, Urs (Hrsg.).  
*Zukunft bilden*, S. 92–105. Zürich: NZZ.

Fries, Anna-Verena; Hild, Petra & Rosenmund, Moritz (2008).  
HarmoS: Da kommt etwas auf uns zu! Aber was denn ei-  
gentlich? Wirkungserwartungen an nationale Bildungsstan-  
dards. Studie des Fachbereichs Sozialisation und Differenz.  
Zürich: Pädagogische Hochschule.

Fries, Anna-Verena; Baumberger, Jürg & Egloff, Bruno (2008).  
Volksschullehrpläne der Deutschschweiz für Bewegung und  
Sport. Schlussbericht.

Fries, Anna-Verena; Baumberger, Jürg & Egloff, Bruno (2008).  
Volksschullehrpläne der Deutschschweiz für Bewegung und  
Sport. Anhang.

### Elisabeth Gaus-Hegner

Gaus, Elisabeth (Hrsg.) (2008). *Zukunft gestalterischer Fächer*.  
(Mitarbeit der Deutschschweiz. Projektgruppe Kunst und  
Design). In: «Bildung Schweiz» 03/08.

### Norbert Grube

Grube, Norbert (2008). Die Zürcher Kantonsschule. Von der  
elitären republikanischen Erziehungsanstalt zum Ausbau der  
Landmittelschulen nach 1950. In: *Impuls*, Nr. 2, S. 12–15.

Grube, Norbert (2008). Mikrohistorische Spekulationen. Rezension  
von Lange-Vester, Andrea. *Habitus der Volksklassen*. In: *Zeit-  
schrift für pädagogische Historiographie*, 14, Nr. 2, S. 110–111.

### Barbara Gugerli-Dolder

Gugerli-Dolder, Barbara & Nagel, Ueli (Hrsg.) (2008): *Kontakt-  
punkt Umwelt. Lernorte und Ausflugsziele im Kanton Zürich*.  
Verlag Pestalozzianum der PHZH.

Gugerli-Dolder, Barbara & Bäumler, Esther (2008): *Zwischen  
Barcelona und Budapest. Europäisches Kompetenzenmodell  
zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)*. In: «umwelt-  
bildung.ch» Nr. 2/2008, S. 9.

### Christa Hanetseder

Bonfadelli, Heinz; Bucher, Priska; Hanetseder, Christa;  
Hermann, Thomas; Ideli, Mustafa & Moser, Heinz (2008).  
*Jugend, Medien und Migration. Empirische Ergebnisse und  
Perspektiven*. Wiesbaden: VS Verlag.

Hanetseder, Christa (2008). In der Lebensmitte: Die Entdeckung  
des mittleren Lebensalters. Rezension. In: *ph|akzente*, 2, S. 35.

Hanetseder, Christa (2008). Sexuelle Vielfalt lernen. Rezension.  
In: *ph|akzente*, 3, S. 44.

Hanetseder, Christa (2008). Einführung in den Schwerpunkt:  
Vorurteile. In: *ph|akzente*, 4, S. 2.

Hanetseder, Christa (2008). Bilder im Kopf – Klischees, Vorurteile, kulturelle Konflikte. In: *ph|akzente*, 4, S. 12–13.

Hanetseder, Christa (2008). Lehrer gegen Vorurteile. Zwei Experimente mit unerwarteter Dynamik. In: *ph|akzente*, 4, S. 15–18.

Hanetseder, Christa (2008). Gewalt – immer spielt das Geschlecht eine Rolle. In: Drilling, Matthias; Steiner, Olivier & Eser Davolio, Miryam (Hrsg.). *Gewalt an Schulen. Forschungsergebnisse und Handlungskonzepte*. Zürich: Verlag Pestalozzianum, S. 56–61, (2. Aufl.).

### **Stephan Hediger**

Hediger, Stephan (2008, 17. März). Ist Geschichtsunterricht bald Geschichte? Brisante Weichenstellung im «Projekt Deutschschweizer Lehrplan». *Neue Zürcher Zeitung*, S. 53.

Stebler, Rita; Maag Merki, Katharina; Nakamura, Yuka; Prusse, Michael; Hediger, Stephan; Hollenweger, Judith (2008). *Schlussbericht Längsschnittstudie 2004–2008 «Zweisprachiger Ausbildungsgang an Mittelschulen im Kanton Zürich»*. Zürich: Arge Bilingual.

Hediger, Stephan (2008). «Die häusliche Sklaverei ist nicht schrecklich». Die innerafrikanische Sklaverei aus der Sicht des deutschen Afrikareisenden Heinrich Barth. In: *Geschichte lernen* 126/2008, S. 41–49.

Hediger, Stephan (2008). Rezension: Bodo von Borries, *Historisch Denken Lernen – Welterschliessung statt Epochenüberblick*. Opladen & Farmington Hills, 2008. In: *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften* 3/2008, S. 615–617.

### **Thomas Hermann**

Hermann, Thomas (2008). Der beste Karlsson der Welt. Motivations- und Identifikationspotenziale narrativer Kinder- und Jugendmedien. In: Wieler, Petra (Hrsg.). *Medien als Erzähl Anlass. Wie lernen Kinder im Umgang mit alten und neuen Medien?* Freiburg i. Br.: Fillibach, S. 93–104.

Hermann, Thomas (2008, 17. Januar). Ein Suchender in Sachen Joyce. «Zerrinnerungen»: Christine O'Neill im Gespräch mit Fritz Senn. *Neue Zürcher Zeitung*, S. 46.

Hermann, Thomas (2008). Besprechung von «Scribbling Notions. Bildnerische Prozesse in der frühen Kindheit» von Ruth Kunz und Jacqueline Baum. In: Heft 01. *Publikation des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer für Bildnerische Gestaltung Schweiz*, S. 321–323.

Bucher, Priska & Hermann, Thomas (2008). Medienghetto oder Integrationshilfe? In: *Schulblatt des Kantons Zürich*. 3, S. 84–86.

Hermann, Thomas (2008, 8. Mai). Mord auf Seite 131. Gilbert Adairs «Ein stilvoller Mord in Elstree». *Neue Zürcher Zeitung*, S. 50.

Bonfadelli, Heinz; Bucher, Priska; Hanetseder, Christa; Hermann, Thomas; Ideli, Mustafa & Moser, Heinz (2008).

*Jugend, Medien und Migration. Empirische Ergebnisse und Perspektiven*. Wiesbaden: VS Verlag.

Moser, Heinz & Hermann, Thomas (2008). *Migration – Transnational Media and Diasporic Life in Switzerland*. In: Rydin, Ingegerd & Sjöberg, Ulrika (Eds.). *Mediated Crossroads: Identity, Youth Culture and Ethnicity. Theoretical and Methodological Challenges*. Göteborg: Nordicom. S. 75–92.

Hermann, Thomas (2008, 4./5. Oktober). Krieg als Hirngespinnst und Realität: Mit «Ein gerader Rauch» begibt sich Denis Johnson in die Schattenzonen der amerikanischen Geschichte. *Neue Zürcher Zeitung*, S. B4.

Hermann, Thomas (2008). Das Klassenfoto als Ikone und Vision der modernen Volksschule. In: *Memoriav* (Hrsg.). *Audiovisuelle Archive machen Schule*. Baden: hier + jetzt. S. 93–101.

Hermann, Thomas (2008, 14. Oktober). Virtuose Übertragungen von englischem Sprachwitz. Ein Werkstattgespräch mit Thomas Schlachter. *Neue Zürcher Zeitung*, S. 43.

### **Petra Hild**

Fries, Anna-Verena; Hild, Petra & Rosenmund, Moritz (2008). *HarmoS: Da kommt etwas auf uns zu! Aber was denn eigentlich? Wirkungserwartungen an nationale Bildungsstandards*. Zürich: Pädagogische Hochschule Zürich.

Baer, Matthias; Dinkelmann, Iris; Edelmann, Doris; Frei, Marianne; Hanetseder, Christa; Hild, Petra & Rüedi, Silja (2008a). *Kompetenzmodell für die Grundausbildung und die Weiterbildung*. Zürich: Pädagogische Hochschule.

Baer, Matthias; Dinkelmann, Iris; Edelmann, Doris; Frei, Marianne; Hanetseder, Christa; Hild, Petra & Rüedi, Silja (2008b). *Einleitungstext zum Kompetenzmodell für die Grundausbildung und die Weiterbildung*. Zürich: Pädagogische Hochschule.

Hild, Petra & Rüedi, Silja (2008). *Learning Outcomes. Zur Kompetenzorientierung in der Weiterbildung*. In: *Weiterbildung, ph|akzente* 3/2008, S. 13–15.

### **Christine Hofer**

Hofer, Christine & Hösli, Elisabeth (2008). *Unterwegs im Schulfeld. Unterstützungsleistungen der PHZH*. In: *ph|akzente* 1/2008, S. 44–45.

Hofer, Christine (2008). *Frauen – MACHT – Schulleitung! Neue berufliche Perspektiven für Frauen im Schulwesen*. In: *ph|akzente* 1/2008, S. 6–9.

### **Judith Hollenweger Haskell**

Hollenweger, Judith (2008). *Die WHO veröffentlicht eine ICF-Version für Kinder und Jugendliche (ICF-CY)*. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 1, S. 11–16.

- Simeonsson, Rune; Simeonsson, Nancy & Hollenweger, Judith (2008). The International Classification of Functioning, Disability and Health for Children and Youth: A Common Language for Special Education. In: Florian, Lani & McLaughlin, Margaret (2008). Disability Classification in Education. Issues and Perspectives. Thousand Oaks, CA.: Corwin Press, S. 207–226.
- Hollenweger, Judith; Hübner, Peter & Hasemann, Klaus (2008). Behinderungen beim Übergang von der Schule ins Erwerbsleben. Expertenberichte aus drei deutschsprachigen Ländern. Zürich: Verlag Pestalozzianum.
- Hollenweger, Judith (2008). Crossnational Comparisons of Special Education Classification Systems. In: Florian, Lani & McLaughlin, Margaret (2008). Disability Classification in Education. Issues and Perspectives. Thousand Oaks, CA.: Corwin Press, S. 11–30.
- Moser, Urs & Hollenweger, Judith (Hrsg.) (2008). Drei Jahre danach. Lesen, Wortschatz und soziale Kompetenzen am Ende der dritten Klasse. Oberentfelden: Sauerländer.
- Hollenweger, Judith (2008). Sonderpädagogische und unterrichtsergänzende Angebote. In: Moser, Urs & Hollenweger, Judith (Hrsg.) (2008). Drei Jahre danach. Lesen, Wortschatz und soziale Kompetenzen am Ende der dritten Klasse. Oberentfelden: Sauerländer, S. 321–346.

#### Peter Holzwarth

- Holzwarth, Peter & Niesyto, Horst (2008). Präsentativer und diskursiver Selbstaussdruck junger Migrantinnen und Migrantinnen im Kontext verschiedener (medien-)kultureller Ressourcen (60 Absätze). Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 9 (3), 2008. Art. 10. <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/1167> (abgerufen am 5.12.2008)
- Holzwarth, Peter (2008). Interkulturelle Filmbildung. Ziele – Fragestellungen – Methoden. Ludwigsburger Beiträge zur Medienpädagogik. Ausgabe 11/2008, S. 10–15. [http://www.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/subsites/1b-mpxx-t-01/user\\_files/Online-Magazin/Ausgabe11/AktuelleThemen11.pdf](http://www.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/subsites/1b-mpxx-t-01/user_files/Online-Magazin/Ausgabe11/AktuelleThemen11.pdf) (abgerufen am 15.1.2009)
- Holzwarth, Peter (2008). Migration, Medien und Schule. Fotografie und Video als Zugang zu Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. München: kopaed.
- Grütz, Doris & Holzwarth, Peter (2008). Migration und Film. Kulturelle Kompetenzen sehend lernen. In: ph|akzente. Pädagogische Hochschule Zürich. Themenheft: Weiterbildung. 3/2008, S. 38–41.
- Holzwarth, Peter (2008). Trickfilm entdecken. Besprechung der Neuerscheinung von Daniel Ammann und Arnold Fröhlich. In: ph|akzente. Pädagogische Hochschule Zürich. Themenheft: Schule und Professionalität. 2/2008, S. 43.
- Holzwarth, Peter (2008). Das Handy in der Schule? – Ideen für den Unterricht. Ludwigsburger Beiträge zur Medienpädagogik. Ausgabe 11/2008, S. 16–20. [http://www.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/subsites/1b-mpxx-t-01/user\\_files/Online-Magazin/Ausgabe11/AktuelleThemen11.pdf](http://www.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/subsites/1b-mpxx-t-01/user_files/Online-Magazin/Ausgabe11/AktuelleThemen11.pdf) (abgerufen am 15.1.2009)
- Holzwarth, Peter (2008). Bildpädagogik und Medienkompetenzentwicklung als politische Bildung. In: Moser, Heinz; Sesnik, Werner; Meister, Dorothee M.; Hipfl, Brigitte & Hug, Theo (Hrsg.): Jahrbuch Medienpädagogik 7. Medien. Pädagogik. Politik. VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 97–116.
- Holzwarth, Peter & Maurer, Björn (2008). Interkulturelle Medienarbeit mit Fotografie, Video und Audio. In: Theunert, Helga (Hrsg.): Interkulturell mit Medien. Die Rolle der Medien für Integration und interkulturelle Verständigung. Schriftenreihe Interdisziplinäre Diskurse Band 3, München: kopaed, S. 191–202.

#### Monique Honegger

- Honegger, Monique (2008): Zeigeblockade. Das Zeigen unbedeuterter Texte und die Selbststeuerung des Schreibprozesses im Studium. [www.zeitschriftschreiben.eu](http://www.zeitschriftschreiben.eu) (abgerufen am 29.5.2008)
- Honegger, Monique & Ammann, Daniel (2008): Medienkompetenz und literale Praxis in informellen Lernarrangements – ein schulisches Schreiblesezentrum mit elektronischer Lernumgebung. merz | medien + erziehung 6 (Dez. 2008): S. 106–114.

#### Rebekka Horlacher

- Horlacher, Rebekka (2008). Kopie, Adaption oder Label? Die Pestalozzische Musterschule in Frankfurt und ihr Burgdorfer Vorbild. In: Göhlich, Michael; Hopf, Caroline & Tröhler, Daniel (Hrsg.): Persistenz und Verschwinden. Persistence and Disappearance. Pädagogische Organisationen im historischen Kontext. Educational Organizations in their historical Contexts. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, S. 203–215.
- Horlacher, Rebekka (2001). Rezension von Böhnisch, Lothar & Schröer, Wolfgang: Politische Pädagogik. Eine problemorientierte Einführung. In: ph|akzente 15 (2008), H2, S. 34
- Horlacher, Rebekka; Tröhler, Daniel & Oelkers, Jürgen (Hrsg.): Johann Heinrich Pestalozzi: Ausgewählte Werke – Studienausgabe. Band 6: Schriften zur «Methode». Mit einer Einleitung von Fritz Osterwalder. Zürich: Pestalozzianum 2008.

### Elisabeth Hösli

Hofer, Christine & Hösli, Elisabeth (2008). Unterwegs im Schulfeld? Unterstützungsleistungen der PHZH. In: *ph|akzente*, 1, S. 44–45.

### Ernst Huber

Fraefel, Urban & Huber, Ernst (2008). Berufspraktische Kompetenzen zuverlässig prüfen? Beurteilung beruflicher Handlungskompetenzen optimieren. *Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 8 (1), S. 51–56.

### Luzia Huber-Eugster

Huber, Luzia; Lienert, Sonja; Müller, Urs & Baumberger, Jürg (2008). *Top-Bewegungsspiele*. Horgen: bm-sportverlag.ch

### Alois Hundertpfund

Hundertpfund Alois: Vom Arrangieren nach Rezept zur Komposition von Unterricht, *BCH FOLIO, Berufsbildung Schweiz*, Nr. 2, 2008, S. 24–29.

Hundertpfund Alois: Handy im Unterricht: Nur ein Ärgernis? *BCH FOLIO, Berufsbildung Schweiz*, Nr. 5, 2008, S. 28–31.

Hundertpfund Alois: Unordnung verhindert Lernerfolge, *BCH FOLIO, Berufsbildung Schweiz*, Nr. 6, 2008, S. 32–33.

### Jacqueline Hunn-Baschung

Hunn, Jacqueline (2008). *Learner Differences and Multiple Intelligences: supporting different kinds of learners in a classroom setting so that no child is left behind*. *CATS (Children and Teenagers)*, the publication of the IATEFL Young Learner Special Interest Group.

Hunn, Jacqueline; Kesseli, Yvonne & Sprague, Keith (2007/2008). *Assessment Pack for Explorers*. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

### Urs Ingold

Ingold, Urs. *Medienkompass – ein neues Lehrmittel zu Medien und ICT*. In: *Interface 2/2008*, S. 10–11.

Ingold, Urs et al. (2008). *Medienkompass 1: Medien und ICT für die Primarstufe*. Zürich: Lehrmittelverlag Kanton Zürich.

Ingold, Urs et al. (2008). *Medienkompass 2: Medien und ICT für die Sekundarstufe*. Zürich: Lehrmittelverlag Kanton Zürich.

### Dieter Isler

Isler, Dieter & Leemann, Regula (2008). *Literalität. Wirksame Lese- und Schreibförderung im Unterricht*. In Moser, Urs & Hollenweger, Judith (Hrsg.), *Drei Jahre später. Lernstandserhebung am Ende der 3. Klasse*. Oberentfelden: Sauerländer. S. 182–215.

Isler, Dieter & Künzli, Sibylle (2008). *Lernwelten – Literacies. Förderung konzeptioneller Literalität im Kindergarten*. In: Hofmann, Bernhard & Valtin, Renate (Hrsg.). *Checkpoint Literacy. Tagungsband zum 15. Europäischen Lesekongress 2007 in Berlin*. Berlin: Deutsche Gesellschaft für Lesen und Schreiben. S. 77–88.

Isler, Dieter (2008, 21. April): *Lesen und Schreiben im Kindergarten? Erfahrungen mit Schrift und Medien als Fundament für den Aufbau einer entwickelten Literalität*. *Bildungsbeilage der Neuen Zürcher Zeitung*, S. B5.

### Rudolf Isler

Isler, Rudolf (2008). *Ohne Nebengeräusche? Auf dem Weg zur Professionalität*. *ph|akzente*, 2, S. 17–18.

Isler, Rudolf (2008). *175 Jahre Stabilität und Innovation. Die Thurgauer Lehrerbildung und ihre Gebäude*. In: *Pädagogische Hochschule Thurgau (Hrsg.): 175 Jahre Lehrerinnen- und Lehrerbildung Thurgau*. Sulgen: Niggli, S. 10–38.

Isler, Rudolf (2008). *Sechs historische Leistungen der Thurgauer Lehrerinnen- und Lehrerbildung*. *Schulblatt des Kantons Thurgau, Frauenfeld*, 51. Jahrgang, 10/2008.

Isler, Rudolf & Hermann, Thomas (2008): *«Look Twice», Mit Bildern Vorurteile hinterfragen*. *ph|akzente*, 4, S. 10–12.

### Marianna Jäger

Jäger, Marianna (2008). *Alltagskultur im Kindergarten. Lebensweltliche Ethnografie aus ethnologischer Perspektive*. In: Hünersdorf, Bettina; Maeder, Christoph & Müller, Burkhard (Hrsg.). *Ethnografie und Erziehungswissenschaft. Methodologische Reflexionen und empirische Annäherungen*. Weinheim: Juventa, S. 141–150.

### Andrea Keck

Bieri Buschor, Christine; Denzler, Stefan & Keck, Andrea (2008). *Wohin nach der Matura? Faktoren der Studienfachwahl von Maturandinnen und Maturanden*. In: *Gymnasium Helveticum*, 2, S. 14–19.

Bieri Buschor, Christine; Denzler, Stefan & Keck, Andrea (2008). *Welche Maturandinnen und Maturanden wählen welche Studienfächer? In: NetzWerk*, 1, S. 34–43.

Leemann, Regula Julia; Keck, Andrea & Boes, Stefan (2008). *Fünf Jahre nach dem Doktorat – Integrations- und Abschlussprozesse in den wissenschaftlichen Laufbahnen der Doktorierten. Auswertungen der Hochschulabsolventenstudie des BFS. Teilbericht 2 der GEFO-Studie*. Pädagogische Hochschule Zürich.

### Hans-Jürg Keller

Keller, Hans-Jürg; Zumsteg, Barbara; Vontobel, Peter; Suter, Peter: Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an Fachhochschulen. Zürich: Zürcher Fachhochschule.

### Roland Keller

Keller, Bernhard; Brandenburg, Markus; von Grünigen, Sandra; Keller, Roland; Noelle, Beatrice; Schärli, Monika & Walser, Monika (2008): Kinder begegnen Mathematik – Kindergarten. Unterrichtsordner «Kindergarten» / Arbeitsmappe «Zählen und Vergleichen» / «Das Bilderbuch». Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Keller, Roland; Noelle, Beatrice (2008). Hühner und andere Tiere falten. In: Hirt, Ueli & Wälti, Beat. Lernumgebungen im Mathematikunterricht. Natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett, S. 246–249.

### Ruth Keller-Bolliger

Keller-Bolliger, Ruth (2008). Englischunterricht im Spannungsfeld von Referenzniveaus und Bildungsstandards.

### Manuela Keller-Schneider

Keller-Schneider, Manuela (2008). Kompetenzentwicklung und Beanspruchungswahrnehmung von Lehrpersonen der Berufseingangsphase. Folgerungen für die berufsphasenspezifische Weiterbildung. Klagenfurt: Alpen-Adria-Universität. <https://ius.uni-klu.ac.at/misc/klagenfurt2008>

Keller-Schneider, Manuela (2008). Berufswahlmotive von Berufseinsteigenden. Unterschiede zu den erfahrenen Lehrpersonen. Auswirkungen auf die Kompetenzüberzeugung und die Beanspruchungswahrnehmung. Klagenfurt: Alpen-Adria-Universität. <https://ius.uni-klu.ac.at/misc/klagenfurt2008>

Keller-Schneider, Manuela (2008). Berufseinstieg – eine zu bewältigende Entwicklungsaufgabe. Was können lokale Mentor/innen dazu beitragen? St. Gallen: PHSg. <http://www.phsg.ch/desktopdefault.aspx/tabid-432/>

Keller-Schneider, Manuela (2008). Rezension von Martinuzzi, Susanne. Der Berufseinstieg. Unterstützungsmassnahmen für Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften, 30 (2), S. 388–392.

Keller-Schneider, Manuela (2008). Herausforderungen im Berufseinstieg von Lehrpersonen. Beanspruchungswahrnehmung und Zusammenhänge mit Merkmalen der Persönlichkeit. Zürich: Zentralbibliothek.

### Yvonne Kesseli-Göttling

Kesseli, Yvonne (2008). Do graphic presentations influence the amount and quality of oral language production? An Action Research Report. TEYL Seminar Paper 2008: University of York.

Kesseli, Yvonne (2008). Gemeinsamer Englischunterricht für 3./4. Klassen mit den Englischlehrmitteln First Choice und Explorers 1. Wegleitung. Bildungsdirektion Kt. Glarus.

Kesseli, Yvonne; Hunn, Jacqueline; Sprague, Keith (2008). Assessment Pack Explorers 2. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.

Kesseli, Yvonne; Hunn, Jacqueline; Sprague, Keith (2008). Assessment Pack Explorers 1. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.

### Johannes Rudolf Kilchsperger

Kilchsperger, Hans Ruedi (2008). Politische Signale. Rezension von Besier, Gerhard & Lübke, Hermann (Hrsg.). Politische Religion und Religionspolitik, Göttingen (Vandenhoeck&Ruprecht) 2005. In: Reformierte Presse 24/2008, S. 11.

Kilchsperger, Johannes Rudolf & Pfeiffer, Matthias (2008). Bewusste Horizonte – «Religion und Kultur» in der Ausbildung. In: Schulblatt des Kantons Zürich, 1, S. 8f.

Kilchsperger, Hans Ruedi (2008). Herausforderung durch Vielfalt. Rezension von Baumann, Martin & Stolz, Jörg (Hrsg.). Eine Schweiz – viele Religionen. Risiken und Chancen des Zusammenlebens, Bielefeld (Transcript) 2007. In: Reformierte Presse 15/2008, S. 13.

### Richard Kohler

Kohler, Richard (2008). Jean Piaget. London: Continuum Library of Educational Thought, Vol. XII.

Kohler, Richard (2008). Jean Piaget. Bern: Haupt (UTB Profile).

### Barbara Kohlstock

Kohlstock, Barbara; Meier, Albert; Müller, Willi; Peter, Andrea; Ramsauer, Susanne & Vollenweider, Dorothea (2008). Zur Gestaltung von Langzeitweiterbildungen – Balanceakt Intensivweiterbildung. In: ph|akzente, 3, S. 18–22.

Kohlstock, Barbara (2008). Punkten mit dem Kursbesuch. In: Schulblatt des Kantons Zürich, 6, S. 38.

### André Kunz

Felkendorff, Kai & Kunz, André (2008). Implementierung der ICF in Bildungssystemen: Empfehlungen aus dem Projekt MHADIE. In: Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 1, S. 6–10.

Halbheer, Ueli; Kunz, André & Maag Merki, Katharina (2008). Kooperation zwischen Lehrpersonen in Zürcher Gymnasien.

Eine explorative Fallanalyse zum Zusammenhang zwischen kooperativen Prozessen in Schulen und schulischen Qualitätsmerkmalen. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, 28. Jg. (1), S. 19–35.

#### Ruth Kunz

Kunz, Ruth & Baum, Jacqueline (2008). Scribbling Notions – eine Pilotstudie zu bildnerischen Prozessen in der frühen Kindheit. In: BDK-Mitteilungen 3, S. 5–8.

Kunz, Ruth & Gisler, Thomas (2008). Von den Bildern in den Köpfen und den Bildern an den Wänden. In: Heft 01, Publikation des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer für Bildnerische Gestaltung Schweiz, S. 195–215.

Kunz, Ruth (2008). Besprechung von Peez, Georg (Hrsg.). «Handbuch Fallforschung in der Ästhetischen Bildung / Kunstpädagogik». In: ph|akzente, 1, S. 38.

Kunz, Ruth & Baum, Jacqueline (2008). Kritzeleien und Sinnbilder – eine empirisch-ästhetische Untersuchung. In: Jahrbuch Hochschule der Künste Bern.

#### Sibylle Künzli Kläger

Isler, Dieter und Künzli, Sibylle (2008). Lernwelten Literacies. Förderung konzeptioneller Literalität im Kindergarten. In: Hofmann, Bernhard und Valtin, Renate (Hrsg.). Checkpoint Literacy. Tagungsband 1 zum 15. Europäischen Lesekongress 2007 in Berlin. Berlin: Deutsche Gesellschaft für Lesen und Schreiben. S. 77–88.

Da Rin, Sandra und Künzli, Sibylle (2008). Politische Bildung und demokratische Erziehung. Studie zum Politikverständnis von Lehrkräften. In: Widerspruch 55, Demokratie und globale Wirtschaftskrise, (28) 2., S. 131–139.

#### Karin Landert Born

Landert, Karin (2008): Die Welt buchstabieren. Die Entstehung der lateinischen Schrift. Unterrichtsmaterialien. Verlag Pestalozzianum.

Landert Born, Karin (2008): Sprachfähigkeiten beachten und beurteilen. Der Einschätzungsraster Erstsprache Deutsch. In: 4 bis 8, Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, Nr. 12, S. 22–23.

#### Regula Julia Leemann

Leemann, Regula Julia (2008). Bildung und Familie: Lernen in Institutionen und in sozialen Beziehungen. Tagungsbericht. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, 28, 1, S. 106–111.

Leemann, Regula Julia; Da Rin, Sandra & Gürber, Susan (2008). Zur Konstruktion wissenschaftlicher Laufbahnen – Katalysa-

toren, Unsicherheiten und Internationalität. Ergebnisse aus den vertiefenden Interviews. Teilbericht 5 der GEFO-Studie. Pädagogische Hochschule Zürich.

Leemann, Regula Julia (2008). Rezension von Kahlert, Heike & Mansel, Jürgen (Hrsg.). Bildung und Berufsorientierung. Der Einfluss von Schule und informellen Kontexten auf die berufliche Identitätsentwicklung. Weinheim: Juventa Verlag 2007. In: socialnet Rezensionen (<http://www.socialnet.de/rezensionen/5601.php>)

Leemann, Regula Julia; Maag Merk, Katharina & Brückel, Frank (2008). Die Arbeitssituation in den Schulen des Kantons Zürich unter besonderer Berücksichtigung der Teilnahme der Schulen an den Reformprojekten TaV und QUIMS. In: Moser, Urs & Hollenweger, Judith (Hrsg.). Drei Jahre danach. Lesen, Wortschatz, Mathematik und soziale Kompetenzen am Ende der dritten Klasse. Oberentfelden: Sauerländer, S. 286–320.

Isler, Dieter & Leemann, Regula Julia (2008). Literalität – wirksame Lese- und Schreibförderung im Unterricht. In: Moser, Urs & Hollenweger, Judith (Hrsg.). Drei Jahre danach. Lesen, Wortschatz, Mathematik und soziale Kompetenzen am Ende der dritten Klasse. Oberentfelden: Sauerländer, S. 233–283.

Widmer, Maya; Leemann, Regula Julia; Stutz, Heidi & Schönfisch, Katrin (2008). Cooling Out? Gender and Research in Switzerland. In: Grenz, Sabine; Kortendiek, Beate; Kriszio, Marianne & Löther, Andrea (Hrsg.). Gender Equality Programmes in Higher Education. Berlin: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 45–52.

Leemann, Regula Julia & Berweger, Simone unter Mitarbeit von Raphaela Gmür (2008). Evaluation der Ausbildung zur Fachangestellten Betreuung generalistisches Modell (FABE GM) des Berufslehr-Verbundes Zürich (BVZ). Projektphase 2006/2008. Schlussbericht. Pädagogische Hochschule Zürich.

Leemann, Regula Julia & Stutz, Heidi (2008). Geschlecht und Forschungsförderung (GEFO). Synthesebericht zuhanden des SNF.

Leemann, Regula Julia; Keck, Andrea & Boes, Stefan (2008). Fünf Jahre nach dem Doktorat – Integrations- und Ausschlussprozesse in den wissenschaftlichen Laufbahnen der Doktorierten. Auswertungen der Hochschulabsolventenstudie des BFS. Teilbericht 2 der GEFO-Studie. Pädagogische Hochschule Zürich.

#### Marianne Leemann-Loechle

Leemann, Marianne (2008). Die Schule im Wandel der Zeit. In: Maurer Neujahrsblätter 2008, Jubiläumsausgabe 20 Jahre MNB.

#### Sonja Lienert

Huber, Luzia; Lienert, Sonja; Müller, Urs & Baumberger, Jürg (2008). Top-Bewegungsspiele. Horgen: bm-sportverlag.ch

### Laura Loder-Büchel

Loder, Laura (2008). Explorers CD-ROM – 6<sup>th</sup> grade. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich. Ready, set, go! Englisch in der dritten Klasse. Schulblatt Schaffhausen.

### Reto Luder

Luder, Reto; Prammer, Wilfried & Prammer-Semmler, Eva (2008). Standardbasierte Kompetenzmessung unterhalb von Mindestanforderungen: Ein Beispiel aus England. In: Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik SZH 1/2008, S. 21–31.

### Carolina Luisio Meyer

Luisio Meyer, Carolina (2008). (DaZ)-Kinder wollen dazugehören. Education 2/2008. PHBern. S. 33.

### Karl Mäder

Mäder, Karl (2008). Professionalisierung am Arbeitsplatz Schule. Gegenwärtige und anstehende Herausforderungen für die Volksschule. In: ph|akzente, 2, S. 7–9.

Mäder, Karl (2008). Anmerkungen zur Positionierung von Beratung im Schulfeld. In: Beiträge zur Lehrerbildung, 26 (2), S. 211–217.

### Regine Mätzler Binder

Mätzler Binder, Regine (2008). 37 Fotografien von Kugeln. In: Werkspuren. Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht. 2, S. 30–33.

Mätzler Binder, Regine (2008). Zehn Kugeln aus unterschiedlichen Materialien. In: Werkspuren. Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht, 2, S. 33.

### Albert Meier

Kohlstock, Barbara; Meier, Albert; Müller, Willi; Peter, Andrea; Ramsauer, Susanne; Vollenweider, Dorothea & Wenger, Ruedi (2008). Balanceakt Intensivweiterbildung. Zur Gestaltung von Langzeitweiterbildungen. In: ph|akzente, 3, S. 18–22.

Meier, Albert (2008). Sabbatical für Lehrpersonen. Ein individuelles Projekt realisieren. Tagungsbeitrag. Lehrerinnen und Lehrer lernen. Konzepte und Befunde der Lehrerfortbildung. Alpen-Adria Universität Klagenfurt.  
[https://ius.uni-klu.ac.at/klagenfurt2008/pdf/SY\\_18\\_-\\_Meier.pdf](https://ius.uni-klu.ac.at/klagenfurt2008/pdf/SY_18_-_Meier.pdf)

### René Meier

Bieri Buschor, Christine & Meier, René (2008). Herausforderungen und Belastungen beim Berufseinstieg. In: ph|akzente, 2, S. 26–29.

### Thomas Merz

Merz, Thomas (2008, 15. Oktober). Auch Medien haben versagt. Tagblatt. S. 2. (Tages-Anzeiger 16. Oktober, NZZ 18. Oktober).

Merz, Thomas (2008, 18. Dezember). Niemand sieht hin. In: Thurgauer Zeitung, S. 19.

Merz, Thomas (2008, 21. Dezember). Verharmlosung von Gewaltmedien ist problematisch. Sonntags Zeitung. S. 21.

Merz, Thomas (2008). Herausforderung Mediengesellschaft – oder macht sich die Schule überflüssig? In: ZLV-Magazin, Nr. 7–8. Zürich, S. 11.

### Susanne Metzger

Metzger, Susanne; Jetzer, Arthur; Burkhard, Maja & Tardent, Josiane (2008). Die Baustelle als naturwissenschaftlicher Lernort. In: Labudde, Peter (Hrsg.). Naturwissenschaften vernetzen, Horizonte erweitern. Seelze / Velber: Kallmeyer-Verlag. S. 171–184.

Metzger, Susanne & Geddert, Anja (2008). Das Leben in der Kälte. In: Labudde, Peter (Hrsg.). Naturwissenschaften vernetzen, Horizonte erweitern. Seelze / Velber: Kallmeyer-Verlag. S. 23–32.

Metzger, Susanne (2008): Mitarbeit bei Adamina, Marco; Labudde, Peter et al. HarmoS Naturwissenschaften+ Wissenschaftlicher Schlussbericht. Bern: EDK.

### Heinz Moser

Moser, Heinz (2008). Didaktische Arrangements zu Netzlernen – WebInstruct. In: Hornung, Veronika et al. Selbstorganisiertes Lernen im Internet. Einblick in die Landschaft der webbasierten Bildungsinnovationen, Innsbruck 2008 (StudienVerlag), S. 266–267.

Moser, Heinz (2008). Die Medienpädagogik und der zweite Strukturwandel der Öffentlichkeit. In: Moser, Heinz et al. (Hrsg.). Jahrbuch Medienpädagogik 7. Medien, Pädagogik, Politik, Wiesbaden 2008 (VS Verlag für Sozialwissenschaften), S. 23–50.

Moser, Heinz et al. (2008). Jugend, Medien und Migration. Empirische Ergebnisse und Perspektiven. Wiesbaden (VS Verlag für Sozialwissenschaften).

Moser, Heinz (2008). Abenteuer Internet. Lernen mit Web-Quests. Zürich/Donauwörth (Verlag Pestalozzianum/Auer).

Moser, Heinz (2008). Einführung in die Netzdidaktik. Lernen und Lehren in der Wissensgesellschaft. Hohengehren (Schneider Verlag).

Moser Heinz (2008). Schule – im Widerstreit gegen den Seh-Sinn. In: Lauffer, Jürg & Röllecke, Renate (Hrsg.). Mit Medien bilden. Der Seh-Sinn in der Medienpädagogik. Bielefeld (GMK), S. 64–73.

### Petra Moser

- Moser, Petra (2008). In: Fries, Anna-Verena & Buss, Helen (Hrsg.): Bulletin 2. Lehrplanarbeit für das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) im Kanton Zürich.
- Moser, Petra (2008). Wünschbare pädagogische Verhältnisse und Bildungsgüter. Anmerkungen zu Georg Büchmann, Jakob von Gunten und zur Frage, wofür wir lernen. In: ph|akzente, 3, S. 34–37.

### Claude Müller Werder

- Müller, Claude (2008). Gestaltung von problembasierten Lernumgebungen (Problem-based Learning): Eine Analyse aus motivations- und kognitionspsychologischer Sicht. Netzwerk – Zeitschrift der Wirtschaftsbildung Schweiz 1/08, S. 20–33.
- Oepke, Maren; Schumann, Stephan; Barske, Nina; Müller, Claude; Pflüger, Michael; Hesske, Stefan & Eberle, Franz (2008): Anwendungs- und problemorientierter Unterricht (APU) – ein Unterrichtsforschungsprojekt an deutschschweizerischen Gymnasien in den Fächern «Wirtschaft & Recht» und «Geografie». In: Münk, Dieter et al. (Hrsg.): Modernisierung der Berufsbildung. Neue Forschungserträge und Perspektiven der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Schriftenreihe der Sektion BWP der DGfE. Opladen: Budrich. S. 110–119.

### Willi Müller-Lenz

- Kohlstock, Barbara; Meier, Albert; Müller, Willi; Peter, Andrea; Ramsauer, Susanne & Vollenweider, Dorothea (2008). Zur Gestaltung von Langzeitweiterbildungen – Balanceakt Intensivweiterbildung. In: ph|akzente, 3, S. 18–22.

### Ueli Nagel

- Nagel, Ueli (2008). Das Wachstum der Grenzen: Entwicklung der Umweltbildung im gesellschaftlichen Kontext. In: umweltbildung.ch 2–2008, S. 7–8.
- Nagel, Ueli; Kern, Walter & Schwarz, Verena (2008). Contributions à la définition de compétences et de standards pour l'éducation en vue du développement durable (version originale allemande: décembre 2006, version française: avril 2008). Lausanne: FED et HEP Vaud.
- Nagel, Ueli (2008). Umweltbildung im Kanton Zürich. Zürcher UmweltPraxis ZUP, 55/Dez. 2008, S. 43–44.
- Gugerli-Dolder, Barbara & Nagel, Ueli (Hrsg.) (2008). Kontaktpunkt Umwelt. Lernorte und Ausflugsziele im Kanton Zürich. (4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Zürich: Verlag Pestalozzianum.
- Frischknecht-Tobler, Ursula; Nagel, Ueli & Seybold, Hansjörg (Hrsg.) (2008). Systemdenken. Wie Kinder und Jugendliche komplexe Systeme verstehen lernen. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

### Yuka Nakamura

- Nakamura, Yuka (2008). Die schulische Lernumwelt. In: Moser, Urs & Hollenweger, Judith (Hrsg.) Drei Jahre danach. Lesen, Wortschatz, Mathematik und soziale Kompetenzen am Ende der 3. Klasse. Oberentfelden: Sauerländer Verlage AG, S. 169–204.
- Stebler, Rita; Maag Merki, Katharina; Nakamura, Yuka; Prusse, Michael; Hediger, Stephan & Hollenweger, Judith (2008). Schlussbericht Längsschnittstudie 2004–2008. Zweisprachiger Ausbildungsgang an Mittelschulen im Kanton Zürich. Zürich: Arge Bilingual.

### Beatrice Noelle Müller

- Keller, Bernhard; Brandenburg, Markus; von Grünigen, Sandra; Keller, Roland; Noelle, Beatrice; Schärli, Monika; Walser, Monika (2007). Kinder begegnen Mathematik – Kindergarten. Unterrichtsordner «Kindergarten» / Arbeitsmappe «Zählen und Vergleichen» / «Das Bilderbuch». Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.
- Keller, Roland Noelle, Beatrice (2008). Hühner und andere Tiere falten. In: Hirt, Ueli Wälti, Beat. Lernumgebungen im Mathematikunterricht. Natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett.

### Stefan Padberg

- Padberg, Stefan (2008). Teaching Geography for Sustainable Development: How can I practise this in my Classroom. In: Indian Journal of Theme-Centred Interaction, 3/4.

### Matthias Pfeiffer

- Pfeiffer, Matthias & Kilchsperger, Johannes Rudolf (2008). Bewusste Horizonte – «Religion und Kultur» in der Ausbildung. In: Schulblatt des Kantons Zürich, 1, S. 8f.

### Marino Pliakas

- Broetzmann-Pliakas-Wertmüller (Peter Brötzmann, Marino Pliakas, Michael Wertmüller): «Live at Tonic / Farewell» (CD, Eigenverlag, erhältlich nur direkt von den Künstlern, 1im. 300er-Auflage, 2008).

### Michael Prusse

- Stebler, Rita; Maag Merki, Katharina; Nakamura, Yuka; Prusse, Michael; Hediger, Stephan & Hollenweger, Judith (2008). Schlussbericht Längsschnittstudie 2004–2008. «Zweisprachiger Ausbildungsgang an Mittelschulen im Kanton Zürich». Zürich: Arge Bilingual.



### Susanne Ramsauer

Kohlstock, Barbara; Meier, Albert; Müller, Willi; Peter, Andrea; Ramsauer, Susanne & Vollenweider, Dorothea (2008). Zur Gestaltung von Langzeitweiterbildungen – Balanceakt Intensivweiterbildung. In: ph|akzente, 3, S. 18–22.

### Monika Reuschenbach

- Reuschenbach, Monika (2008). Wie attraktiv ist unsere Stadt? Exkursionsmaterialien in der Materialausgabe zu Geografie heute. In: Geografie heute, Nr. 264. Friedrich-Verlag, Seelze.
- Reuschenbach, Monika (2008). Wie geht es dem Bach vor unserer Haustür? Exkursionsmaterialien in der Materialausgabe zu Geografie heute. In: Geografie heute, Nr. 264. Friedrich-Verlag, Seelze.
- Reuschenbach, Monika (2008). Wie umweltverträglich sind Windkraftwerke wirklich? Exkursionsmaterialien in der Materialausgabe zu Geografie heute. In: Geografie heute, Nr. 264. Friedrich-Verlag, Seelze.
- Reuschenbach, Monika (2008). Spuren der Natur in unserer Stadt. Exkursionsmaterialien in der Materialausgabe zu Geografie heute. In: Geografie heute, Nr. 264. Friedrich-Verlag, Seelze.
- Reuschenbach, Monika (2008). Hochgebirgslandschaften im Wandel – Der Gletscherschwund in den Alpen und seine Folgen. In: Geografie heute, Ausgabe 257/258.
- Reuschenbach, Monika (2008). Warum in die Ferne schweifen... – Kurzexkursionen als sinnvolles und machbares Element alltäglichen Geografieunterrichts. In: Geografie heute, Nr. 263. Friedrich-Verlag, Seelze, S. 2–8. (Herausgeberin)
- Lenz, Thomas; Reuschenbach, Monika (2008). Geografieunterricht heute. Leitaufsatz für den Sammelband «Geografie unterrichten: Didaktische und methodische Wegweiser». Sammelband zu Geografie heute, Nr. 5066. Friedrich-Verlag, Seelze, S. 2–3.
- Reuschenbach, Monika (2008). Warum in die Ferne schweifen... – Kurzexkursionen als sinnvolles und machbares Element alltäglichen Geografieunterrichts. In: Geografie unterrichten: Didaktische und methodische Wegweiser. Sammelband zu Geografie heute, Nr. 5066. Friedrich-Verlag, Seelze, S. 64–71.
- Bräm, Urs; Reuschenbach, Monika; Stemmler, Donatus & Wyssen, Hanspeter (2008). Spuren-Horizonte. Lehrmittel für Geografie, Geschichte und Gesellschaft für die 5./6. Klasse. Schülerbuch (152 Seiten), Klassenmaterialien (334 Seiten) und Begleitband (120 Seiten). Schulverlag Bern und Lehrmittelverlag Zürich.
- Reuschenbach, Monika (2008). Ich bin mobil! – Mit dem ÖV umweltschonend unterwegs. In: Geografie heute, Nr. 263. Friedrich-Verlag, Seelze, S. 9–13.
- Reuschenbach, Monika (2008). Klima- und Vegetationszonen

hautnah erleben – Eine Kurzexkursion in den Botanischen Garten unternehmen. In: Geografie heute, Nr. 263. Friedrich-Verlag, Seelze, S. 20–27.

- Reuschenbach, Monika; Reutemann, Simone (2008). Die Welt zu Gast in... – Spuren der Globalisierung in der eigenen Stadt entdecken. In: Geografie heute, Nr. 263. Friedrich-Verlag, Seelze, S. 35–37.
- Reuschenbach, Monika (2008). Orte entdecken. Materialausgabe zu Geografie heute. In: Geografie heute, Nr. 264. Friedrich-Verlag, Seelze, Broschüre, S. 1–14.
- Reuschenbach, Monika (2008). Dein Nachbar nur ein Ausländer? Fremdenfeindlichkeit frühzeitig begegnen. In: Geografie heute, Ausgabe 261/262.
- Reuschenbach, Monika (2008). Lernen mit Luft- und Satellitenbildern im Geografieunterricht – eine fernerkundungs-didaktische Betrachtungsweise. In: Regio Basiliensis, 49/2 2008, S. 119–126.
- Gerber, Wolfgang & Reuschenbach, Monika (2008). Fernerkundung im Unterricht. In: Geografie unterrichten: Didaktische und methodische Wegweiser. Sammelband zu Geografie heute, Nr. 5066. Friedrich-Verlag, Seelze, S. 64–71.

### Christian Rohrbach

- Rohrbach, Christian (2008). Dezimalzahlen unter der Lupe. In: die neue schulpraxis 1, S. 43–51. Rohrbach, Christian (2008). Dynamische Geometrie per Applets. In: die neue schulpraxis 10, S. 44–55.

### Dominik Roost

- «Berufsanforderungen für Lehrpersonen an der Volksschule» (Dokumentarfilm). Realisation, Kamera: Dominik Roost. Produktion: medien-lab PHZH.

### Moritz Rosenmund

- Rosenmund, Moritz (2008). El discurso actual acerca del cambio curricular: un análisis comparativo de los informes nacionales sobre educación. In: Benavot, Aaron & Braslavsky, Cecilia (Hrsg.). El conocimiento escolar en una perspectiva histórica y comparativa. Cambios de currículos en la educación primaria y secundaria. Buenos Aires: Granica, S. 279–310.
- Kiener, Urs & Rosenmund, Moritz (2008). Systembeschreibung als Science Fiction? Zum Wandel der Beschreibung von Bildungssystemen. In: Brüsemeister, Thomas & Euler, Klaus-Dieter (Hrsg.). Evaluation, Wissen und Nichtwissen. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 171–186.
- Rosenmund, Moritz & Diethelm Werder, Bettina (2008). Für die «idealen und materialen Interessen der Schule und ihrer Lehrer». Historische Streiflichter auf die Berufspolitik der

Volksschullehrer. In: Tröhler, Daniel & Hardegger, Urs (Hrsg.). Zukunft bilden. Die Geschichte der modernen Zürcher Volksschule. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, S. 142–154.

Fries, Anna-Verena; Hild, Petra & Rosenmund, Moritz (2008). HarmoS: Da kommt etwas auf uns zu! Aber was denn eigentlich? Wirkungserwartungen an nationale Bildungsstandards. Zürich: Pädagogische Hochschule Zürich.

Rosenmund, Moritz (2008). Zürcher Bildungsvorlagen vor dem Volk. Das Votum der Gemeinden zur Pädagogischen Hochschule und weiteren bildungspolitischen Geschäften. In: ph|akzente, 1, S. 28–32.

#### **Claudia Roth**

Feige, Marc; Schatt, Röbi & Roth, Claudia (2008). Nachdenken über das eigene Lernen. Praktikumsauswertungen und Portfolio-Arbeit als Orte der Verknüpfung von Praxis und Theorie. In: ph|akzente, 4, S. 50f.

#### **Iris Rüfenacht**

Hottinger, Ursula & Rüfenacht, Iris (2008). Lernen lernen. Die Förderung von Metakognition und eigenständigem Lernen bei 4- bis 8-Jährigen. Projektbericht. PH FHNW Solothurn.

#### **Basil Schader**

Schader, Basil & Ohlsen, Ingrid (2008). «Lotta boxt, Goran tanzt». Gender-Unterrichtsmaterialien für die Grundstufe. In: ph|akzente, 1, S. 10–12.

Schader, Basil (2008). Zur Biliteralität von albanischsprachigen Kindern und Jugendlichen in der Deutschschweiz In: Bernd Ahrenholz (Hrsg.): Zweitspracherwerb. Diagnosen, Verläufe, Voraussetzungen. Freiburg (Fillibach); S. 261–277.

Schader, Basil (2008). Chancen des Deutschunterrichts in multilingualen – und anderen – Klassen. In: ide, Informationen zur Deutschdidaktik 2, S. 66–75.

Schader, Basil (2008). Albanisch. In: Colombo-Scheffold, Simona et al. (2008). Ausländisch für Deutsche. Sprachen der Kinder – Sprachen im Klassenzimmer. Freiburg (Fillibach); S. 43–57.

Schader, Basil (2008). Wo steht der HSK-Unterricht in der Schweiz? In: vpod-bildungspolitik 155/Juni 2008, S. 23–25.

Schader, Basil & Ingrid Ohlsen (2008): Lotta boxt, Goran tanzt. 21 Unterrichtsvorschläge zur Gleichwertigkeit von Mädchen und Jungen. Für den Kindergarten und die Unterstufe bzw. für die Grund- und Basisstufe. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich/Verlag Pestalozzianum.

#### **Christoph Schmid**

Schmid, Christoph (2008). Lernstrategien erwerben. Zürich: Pädagogische Hochschule.

Schmid, Christoph (2008, 20. September). Neue Lernformen ausprobieren. Tages-Anzeiger Spezial, 175 Jahre Zürcher Mittelschulen, S. 7.

Schmid, Christoph (2008). Ausbildung für Primarlehrkräfte. Über den seminaristischen Weg zum Hochschulstudium. In: Tröhler, Daniel & Hardegger, Urs (Hrsg.). Zukunft bilden. Die Geschichte der modernen Zürcher Volksschule. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, S. 122–142.

#### **Monika Schumacher-Bauer**

Schumacher-Bauer, Monika (2008). Golden ist das Lichtkleid Gottes. In: reli. Zeitschrift für Religion und Lebenskunde 3/2008, S. 10–12.

#### **Corinna Seith**

Seith, Corinna (2008). Gewaltbelastung und Unterstützungsbedarf von Kindern und Eltern bei häuslicher Gewalt im Kontext von Gewaltschutzgesetzen. In: Arbeitsgemeinschaft gegen die Ausnützung von Abhängigkeitsverhältnissen AGA-VA (Hrsg.). «Wenn Kinder Opfer von Gewalt sind...», Reader zum 6. Schweizer Kongress gegen Gewalt und Machtmissbrauch am 16./17.11.2007 in Zürich, S. 41–44.

Seith, Corinna (2008). Schule als Brücke zu Hilfe bei häuslicher Gewalt? Ergebnisse einer schriftlichen Befragung von Grund- und SekundarschülerInnen im Kanton Zürich. In: Freiburger Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt (FRIG) (Hrsg.). Dokumentation zur Tagung «Kinder und häusliche Gewalt – Zukunftshypothek oder gesellschaftliche Herausforderung?» am 16.11.2006 in Freiburg im Breisgau, S. 67–71.

Seith, Corinna (2008). Schulische Prävention häuslicher Gewalt – Wissenschaftlicher Zwischenbericht zur Arbeit von Pilotprojekten in Baden-Württemberg. In: Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.): Bundesweite Fachkonferenz «Präventionsmassnahmen gegen häusliche Gewalt: Was kann Schule machen?», Berlin, 3.6.2008, S. 39–48.

#### **Flurin Senn-Albrecht**

Senn, Flurin et al. (2008). Medienkompass 1: Medien und ICT für die Primarstufe. Zürich: Lehrmittelverlag Kanton Zürich.

Senn, Flurin et al. (2008). Medienkompass 2: Medien und ICT für die Sekundarstufe. Zürich: Lehrmittelverlag Kanton Zürich.

Senn, Flurin (2008). Rezension von Zurstiege, Guido. Werbeforschung. In: ph|akzente, 3, S. 45.

#### **Silvie Spiess**

Spiess, Silvie et al. (2008). Medienkompass 2: Medien und ICT für die Sekundarstufe. Zürich: Lehrmittelverlag Kanton Zürich.

Spiess, Silvie et al. (2008). Medienkompass 1: Medien und ICT

für die Mittelstufe. Zürich: Lehrmittelverlag Kanton Zürich.

### Keith Sprague

Sprague, Keith; Hunn, Jacqueline; Kesseli, Yvonne (2008).

Assessment Pack Explorers 1. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Sprague, Keith; Hunn, Jacqueline; Kesseli, Yvonne (2008).

Assessment Pack Explorers 2. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

### Brigitte Stadler Gut

Stadler, Brigitte (2008). Seit wann interessieren sich Kinder für die weissen Bilder von Robert Ryman? In: ph|akzente, 3, S. 42–43.

### Käthi Staufer-Zahner

Staufer-Zahner, Käthi (2008). Resource Book – English for upper Primary. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich (vollständige Ausgabe).

Achermann, Brigitte & Staufer-Zahner, Käthi (2008). Explorers 3. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

### Daniel Steiner

Steiner, Daniel; Zumbühl, Heinz Jürg & Bauder, Andreas (2008). Two Alpine Glaciers over the Past Two Centuries: A Scientific View Based on Pictorial Sources. In: Orlove, Ben; Wiegandt, Ellen & Luckman, Brian H. (Hrsg.). Darkening Peaks: Glacier Retreat, Science, and Society. Berkeley, Los Angeles und London: University of California Press, S. 83–99.

Steiner, Daniel; Pauling, Andreas; Nussbaumer, Samuel Urs; Nesje, Atle; Luterbacher, Jürg; Wanner, Heinz & Zumbühl, Heinz Jürg (2008). Sensitivity of European glaciers to precipitation and temperature – two case studies. In: Climatic Change, 90 (4), S. 413–441.

Zumbühl, Heinz Jürg; Steiner, Daniel & Nussbaumer, Samuel Urs (2008). 19<sup>th</sup> century glacier representations and fluctuations in the central and western European Alps: An interdisciplinary approach. In: Global and Planetary Change, 60 (1–2), S. 42–57.

### Donatus Stemmlé

Bräm, Urs; Reuschenbach, Monika; Stemmlé, Donatus & Wyssen, Hanspeter (2008). Spuren-Horizonte. Lehrmittel für Geografie, Geschichte und Gesellschaft für die 5. / 6. Klasse. Schülerbuch (152 Seiten), Klassenmaterialien (334 Seiten) und Begleitband (120 Seiten). Schulverlag Bern und Lehrmittelverlag Zürich.

Stemmlé, Donatus (2008). Jahreszeitenpanorama mit Begleitkommentar. Vier Mittelalterbilder aus Spuren-Horizonte. Lehrmittel für Geografie, Geschichte und Gesellschaft für die

5. / 6. Klasse. Schulverlag Bern und Lehrmittelverlag Zürich. Stemmlé, Donatus (2008). Lehrausgang nicht gleich Leerausgang. Wenn man Orte zum Erzählen bringt. In Bindestrich / Trait-d'union 61 (S. 14, 17) «Lehrausgänge» / FGS / GSEM Zürich.

### Daniel Stotz

Stotz, Daniel (2008). Language learning and medium of instruction: Understanding contemporary discourses and practices in Swiss schools and classrooms. In: Locher, Miriam & Straessler, Jürg (Hrsg.). Standards and Norms in the English Language. Berlin: Mouton de Gruyter.

Stotz, Daniel; Achermann, Brigitte & Staufer, Käthi (2008). Explorers 3. English for upper primary. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Stotz, Daniel (2008). Den Übergang meistern. Fremdsprachenunterricht an der Schnittstelle zwischen Primar- und Sekundarstufe. Babylonia 2/08, S. 66–71.

Hutterli, Sandra; Stotz, Daniel & Zappatore, Daniela. Do you parlez andere lingue? Fremdsprachen lernen in der Schule. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

### Alois Suter

Suter, Alois (2008). Einführung in den Schwerpunkt Weiterbildung. In: ph|akzente, 3, S. 2.

Suter, Alois (2008). Weiterbildung und Erwachsenenbildung. Eine begrifflich-historische Annäherung. In: ph|akzente, 3, S. 3–8.

### Peter Suter

Suter, Peter (2008). (Ge)schlecht und (ge)recht. 21 Fragen für jederfraumann. In: ph|akzente, 1, S. 25.

Suter, Peter (2008). Erfolgsfaktoren bei der Nutzung von Wiki und Blog als Wissenstransfertools – Eine praxisorientierte Untersuchung. Schriftliche Masterarbeit zur Erlangung des Grades Master of Arts im Rahmen des weiterbildenden Studienprogramms Educational Media an der Universität Duisburg – Essen.

Suter, Peter (2008): Wissen Sie, was sie tun? Jugendliche und Mediennutzung. Pädagogische Hochschule Zürich.

### Josiane Tardent Kuster

Metzger, Susanne; Jetzer, Arthur; Burkhard, Maja & Tardent, Josiane (2008): Die Baustelle als naturwissenschaftlicher Lernort. In: Labudde, Peter (Hrsg.): Naturwissenschaften vernetzen, Horizonte erweitern. Seelze / Velber: Kallmeyer-Verlag. S. 171–184.

Graf, Christian; Tardent, Josiane & Gollob, Rolf (2008). Gemeinsam entscheiden. In: Lehrmittelverlag Kanton Zürich / schulverlag blmv AG Bern (Hrsg.). Spuren-Horizonte.

Mensch-Raum-Zeit-Gesellschaft.

### **Friederike Maria Tilemann**

- Tilemann, Friederike (2008). Medienpädagogisches Begleitmaterial zur «Body Talk»-DVD von Anne Voss Film.
- Tilemann, Friederike (2008). Medienkompass 1 + 2 Lehrmittel für die Mittelstufe / Sekundarstufe Lehrmittelverlag Zürich.
- Tilemann, Friederike (2008). Szenische Reflexion mit Statuen. In: Orthey, Astrid & Orthey, Frank-Michael: Systemisch Beraten. Ein Hand- und Fussbuch (Arbeitstitel).
- Tilemann, Friederike & Miller, Susanne (2008). Implementierung des Fächerverbundes Mensch, Natur und Kultur in den Grundschulen Baden-Württembergs (Arbeitstitel).

### **Daniel Tröhler**

- Tröhler, Daniel (2008). George Herbert Mead: Philosophie der Erziehung. Herausgegeben und eingeleitet von Daniel Tröhler und Gert Biesta. Bad Heilbrunn 2008: Klinkhardt.
- Tröhler, Daniel (2008). Schulsteuerung und Bildungsforschung: Verheissungen, Enttäuschungen, Perspektiven. In: ph|akzente, 2, S. 24–25.
- Tröhler, Daniel & Biesta, Gert (2008). George Herbert Mead und die Entwicklung einer sozialen Erziehungskonzeption. In: Tröhler, Daniel & Biesta, Gert (Hrsg.). George Herbert Mead: Philosophie der Erziehung. Klinkhardt, S. 7–26.
- Tröhler, Daniel (2008). Johann Heinrich Pestalozzi. Bern: Haupt / UTB 2008.
- Tröhler, Daniel (2008). Psychologie und die Seelen des Protestantismus: Wege zur Pädagogik des 20. Jahrhunderts. In: Pädagogische Rundschau 62 (2008), S. 55–69.

### **Dorothea Vollenweider**

- Kohlstock, Barbara; Meier, Albert; Müller, Willi; Peter, Andrea; Ramsauer, Susanne & Vollenweider, Dorothea (2008). Zur Gestaltung von Langzeitweiterbildungen – Balanceakt Intensivweiterbildung. In: ph|akzente, 3, S. 18–22.

### **Bruno H. Weder**

- Furrer, Markus; Messmer, Kurt; Weder, Bruno & Ziegler, Béatrice: Die Schweiz im kurzen 20. Jahrhundert; Zürich, Verlag Pestalozzianum.

### **Corinne Wyss**

- Kocher, Mirjam & Wyss, Corinne (2008). Unterrichtsbezogene Kompetenzen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Eine Videoanalyse. Neuried: Ars et unitas.

- Wyss, Corinne (2008). Zur Reflexionsfähigkeit und -praxis der Lehrperson. In: bildungsforschung, Jahrgang 5, Ausgabe 2. URL: <http://www.bildungsforschung.org/Archiv/2008-02/lehrperson/> (abgerufen am 16.1.2009).

### **Enikő Zala-Mező**

- Zala-Mező, Enikő & Raeder, Sabine (2008). Wie fair kann eine Schulreform umgesetzt werden? Wirtschaftspsychologie, (2), S. 89–100.
- Zingg, Urs; Zala-Mező, Enikő et al. (2008): Evaluation of critical incidents in general surgery. British Journal of Surgery, (95), S. 1420–1425.

### **Barbara Zumsteg**

- Zumsteg, Barbara (2008). Rezension von Heinrich, Martin & Prexl-Krausz, Ulrike (Hrsg.). Eigene Lernwege – Quo vadis. Wien: LIT Verlag. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften, 2, S. 400–403.
- Keller, Hans-Jürg; Zumsteg, Barbara; Vontobel, Peter & Suter, Peter (2008). Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an FH. E-Learning Dossier Ausgabe 2008/04.

## Referate

### Stefan Albisser

Keller-Schneider, Manuela & Albisser, Stefan: Kompetenzwahrnehmung und Beanspruchung von Lehrpersonen – ein empirischer Beitrag zur Modellierung professioneller Kompetenzen. Tagung der Kommission «Professionsforschung und Lehrerbildung» der DGfE: Professionelle Handlungskompetenz von Lehrkräften – Professionsforschung versus Kompetenzforschung, Universität Giessen, 19.09.2008.

Albisser, Stefan; Kirchhoff, Esther; Albisser, Esther; Meier, Albert & Grob, Alexander: Anforderungsverarbeitung und berufsgesundheitliche Kompetenzentwicklung. Ergebnisse aus der ARBEL-Studie, Arbeitsgruppe Kompetenzentwicklung von Lehrerstudierenden und Berufseinsteigern, 21. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Technische Universität Dresden, 19.03.2008.

Albisser, Stefan & Kirchhoff, Esther: Anforderungsverarbeitung im biografischen Verlauf. Eine Analyse überfachlicher Kompetenzentwicklung. Forschungstag, Pädagogische Hochschule Zürich, 21.11.2008.

Albisser, Stefan: Berufsmotivation und Zielverfolgung in der Berufsarbeit von Lehrerinnen und Lehrern – Befunde und Problemstellungen für die Weiterbildung. Tagung Lehrerinnen und Lehrer lernen, Konzepte und Befunde zur Lehrerfortbildung, Klagenfurt, 15.09.2008.

Albisser, Stefan: Belastungen im Berufsalltag – Burnout oder in Balance bleiben? Betriebliche Gesundheitsförderung, Pädagogische Hochschule Zürich, 06.05.2008.

Albisser, Stefan: Anforderungen und Ressourcen im Berufszyklus von Lehrerinnen und Lehrern. Beispiel einer Triangulation als Verbindung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden. Departement Erziehungswissenschaften, Universität Fribourg, 28.04.2008.

Albisser, Stefan: Anforderungen und Ressourcen im Berufszyklus von Lehrerinnen und Lehrern. Workshop zur Personentwicklung, Institut für Weiterbildung, Pädagogische Hochschule Bern, 25.01.2008.

### Daniel Ammann

Ammann, Daniel. «Kinder und Medien: Interaktive Bildschirmabenteuer». Öffentlicher Vortrag. Chinderhus Rägeboge Uzwil, 22.04.2008.

Ammann, Daniel. «Literalität und Medien: Das Zusammenspiel von Buch und Bildschirm im Medienverbund». 17. Symposium Deutschdidaktik: Differenz und Entwicklung im Deutschunterricht. Köln, 18.09.2008.

Ammann, Daniel (2008). «Medienkompass – das neue Lehrmittel für die Mittel- und die Sekundarstufe I». 11. UNM-Jahrestagung: Unterrichten mit neuen Medien: Web 2.0, Web 3.0 – Wo steht die Schule? Zürich, 15.11.2008.

### Heinz Bachmann

Bachmann, Heinz. Globalisierung und Bildung. Referat für Quims-Beauftragte, Pädagogische Hochschule Zürich, 18.01.2008.

Bachmann, Heinz. Erwachsenenbildung und Weiterbildung, Workshop für Dozierende des Departementes Beratung, Pädagogische Hochschule Zürich, 17.03.2008.

Bachmann, Heinz. Social Standards (BSCI) in the Textile Industry, workshops for GTZ/Swisscontact with managers & workers in China and Bangladesh, throughout 2008.

Bachmann, Heinz. Bologna – Neues Lernen – Veränderte Anforderungen an das Selbststudium der Studierenden. Input-Veranstaltung für Studierende im ersten Semester des Informatikstudiengangs an der Hochschule für Technik Zürich, 29./30.09.2008.

### Thomas Bachmann

Bachmann, Thomas: Handbuch Sprachförderung. Wie fachliches Wissen ins Klassenzimmer kommen könnte. Forschungstag PHZH, Schloss Au, 21.11.2008.

Bachmann, Thomas: «Workshop Aufgaben mit Profil». Projekt Schule lernen von Schulen (Stiftung Mercator), Thalwil, 25.09.2008.

Bachmann, Thomas: «Schreibaufgaben situieren und profilieren – Potenziale des Unterrichts für den Erwerb hierarchiehöherer Schreibfähigkeiten». 17. Symposium Deutschdidaktik, Köln, 17.09.2008.

Bachmann, Thomas: «Aufgaben mit Profil». Forum Deutschdidaktik, Zürich, 04.09.2008.

Bachmann, Thomas: «Aufgaben mit Profil. Zu Fragen der Messung von Schreibfähigkeiten unter Testbedingungen». Tagung des internationalen Forschungsverbundes «DIES», Aarau, 27.06.2008.

- Bachmann, Thomas: «Bedeutung der Profilierung von Schreibaufgaben für das Fördern und Beurteilen». ZLG Literalität, Zürich, 21.06.2008.
- Bachmann, Thomas: «Das Projekt HarmoS. Ansprüche und Herausforderungen». ZLG Literalität, Zürich, 19.06.2008.
- Bachmann, Thomas: «Texte überarbeiten – voneinander und miteinander lernen». ZLG Literalität, Zürich, 23.05.2008.
- Bachmann, Thomas: «Schreiben als Prozess. Fallbeispiel Angela». ZLG Literalität, Zürich, 22.05.2008.
- Bachmann, Thomas: «Sprache als Handlung – Sprache im Gebrauch». ZLG Literalität, Zürich, 22.04.2008.
- Bachmann, Thomas: «Lernsetting – Aufgaben mit Profil – Kompetenzanforderungen». Dozierendentreffen FB DeDaZ PHZH, Zürich, 17.04.2008.
- Bachmann, Thomas: «HarmoS-Bildungsstandards. Zu Fragen der Testentwicklung für Large-Scale-Designs». Jahrestagung des Forums Deutschdidaktik, Zug, 08.03.2008.

#### **Matthias Baer**

- Baer, Matthias: Werden angehende Lehrpersonen durch das Studium kompetenter? Einblick in ein Forschungsprojekt der Internationalen Bodensee Hochschule (IBH) und des Schweizerischen Nationalfonds (SNF). Vortrag im Rahmen des Seminars «Erwerb und Erfassung beruflicher Kompetenzen» am Pädagogischen Institut der Universität Zürich vom 22.04.2008.
- Baer, Matthias; Dörr, Günter & Guldemann, Titus: Learning to Teach – Acquiring Teaching Competencies between Start of Teacher Training and End of first Year in Profession. Paper presented at EARLI SIG 11 «Teaching and Teacher Education Conference», Fribourg, 18.–20.08.2008.
- Baer, Matthias; Dörr, Günter; Edelman, Doris & Guldemann, Titus: Acquiring Teaching Competencies – On Effectiveness of Teacher Training and Effects of Experiencing Teaching during First Year in Profession. Paper presented at ECER 2008 «From Teaching to Learning», Gothenburg (Sweden), 10.–12.09.2008.
- Kocher, Mirjam; Wyss, Corinne; Larcher, Susanna; Baer, Matthias & Dörr, Günter: Wie sich Unterrichtskompetenzen im Studium und im ersten Jahr im Lehrberuf entwickeln und verändern. Vortrag am Forschungstag der Pädagogischen Hochschule Zürich. Tagungszentrum Schloss Au, Wädenswil, 21.11.2008.
- Baer, Matthias: Wie sich Unterrichtskompetenzen im Studium und im ersten Jahr im Lehrberuf entwickeln und verändern. Vortrag im Rahmen des Zertifikationslehrgangs «Berufspraxis kompetent begleiten». Pädagogische Hochschule Bern, 29.11.2008.

- Baer, Matthias; Dörr, Günter & Müller, Peter: Standard-erreicherung beim Erwerb von Unterrichtskompetenz im Lehrerstudium. Vortrag am 21. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Dresden, 17.–19.03.2008.

- Kocher, Mirjam; Wyss, Corinne; Baer, Matthias & Müller, Peter: Standarderreicherung beim Erwerb von Unterrichtskompetenz im Lehrerstudium und im Übergang zur Berufstätigkeit. Vortrag im Kolloquium des Departements Forschung und Entwicklung der Pädagogischen Hochschule Zürich, Zürich, 04.04.2008.

#### **Jürg Baumberger**

- Baumberger, Jürg: Präsentation der Resultate der Lehrplananalyse «Bewegung und Sport», Tagung Dozierende Bewegung und Sport an Päd. Hochschulen, Bern, 22.08.2008.

#### **Rolf Baumberger**

- Baumberger, Rolf; Himmelreich, Hans; Seipp, Hanspeter & Stimpfle Philipp: Kettenreaktion biologischer, chemischer und physikalischer Experimente als Installation. PHBern, 17.01.2008.

#### **Hans Berner**

- Berner, Hans: Die entscheidende Grundfrage: Was ist guter Unterricht?. Schulinterne Weiterbildung der Schule Zuoz, 23.01.2008.
- Berner, Hans: Ausgewählte Unterrichtskonzeptionen und ihre Bedeutung für guten Unterricht. Schulinterne Weiterbildung der Schule Churwalden, 10.09.2008.

#### **Christine Bieri**

- Bieri Buschor, Christine & Schuler, Patricia: Professional Development: Research issues and topics. Paper presented at the visit of the Finnish advisory board on professional development and continuing education. Zürich, 25.11.2008.
- Bieri Buschor, Christine & Schuler, Patricia: Erste Ergebnisse zur Evaluation des Aufnahmeverfahrens an der PHZH. Referat am Forschungstag der PHZH. Au, 21.11.2008.
- Bieri Buschor, Christine & Schuler, Patricia: Assessment Center im Rahmen des Aufnahmeverfahrens an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Referat an der Tagung Kompetenzmodellierung und Kompetenzdiagnose in der Lehrerbildung, Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung. Paderborn, 05.12.2008.
- Bieri Buschor, Christine; Denzler, Stefan & Keck, Andrea: Faktoren der Berufs- und Studienwahl von Maturandinnen und Maturanden. Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten

der Kantonalverbände der Mittelschulen. Olten, 12.03.2008.

Bieri Buschor, Christine & Schuler, Patricia: Assessment Center als Bestandteil des Aufnahmeverfahrens an der Pädagogischen Hochschule Zürich. 21. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften (DGfE), Dresden, 19.03.2008.

Bieri Buschor, Christine & Schuler, Patricia: Assessing future teachers' competence in an assessment centre. Paper presented at the XXIX International Congress of Psychology. Berlin, 25.07.2008.

#### **Cornelia Biffi**

Biffi, Cornelia. «Im Sog der Medien». Elternbildung des Bezirks Meilen. Erlenbach, 01.10.2008.

#### **Marie-Nicole Bossart**

Bossart, Marie-Nicole: Forschungskolloquium am CREFO, Ontario Institute of Studies in Education, University of Toronto, Canada, 13.11.2008.

Bossart, Marie-Nicole: «Language politics in Switzerland». Referat an der Ecole Boréale (French language school) in Hay River (NWT), Canada, 20.10.2008.

Bossart, Marie-Nicole: «Foreign language learning and language representations of bilingual primary school pupils». Referat an AILA (World Linguistic Congress) in Essen (D), 26.08.2008.

Bossart, Marie-Nicole: «You have to listen carefully and then get it... and then write it down». Multilingualism, Identity, Language Learning and Communication in Swiss Language Classrooms. Referat an Sociolinguistic Symposium SS 17, Amsterdam. Micro and Macro Connection, 04.04.2008.

Bossart, Marie-Nicole: Organisation des Panels «Sprachenlernen und -lehren in der Primarschule. Herausforderung und Chancen» an VALS-ASLA Konferenz in Lugano. Titel des eigenen Beitrages: Italienisch: i love you! Mehrsprachigkeit, Identität und Sprachenlernen in der Primarschule, 07.02.2008.

#### **Sabina Brändli**

Brändli, Sabina: «Politische Bildung im Film: eine historische Spurensuche». Kolloquium Departement Forschung und Entwicklung der Pädagogischen Hochschule Zürich, 30.05.2008.

Brändli, Sabina: «Last minute Rescue by Terminator? Der populäre Traum vom Macher, der die Schule aufräumt». Tagung «Männer an die Wandtafel» – Die Schule im Umbruch an der Pädagogischen Hochschule Zürich, 05.12.2008.

#### **Johannes Breitschaft**

Breitschaft, Johannes: Symposium Personalmanagement im Führungsbereich. Wertschätzende Führung, 16.05.2008.

#### **Frank Brückel**

Brückel, Frank: Education for the future: International Cooperation Programme for Education Professionals. Der Zertifikatslehrgang Schulentwicklung International. ECER-Kongress. Göteborg, 10.09.2008.

#### **Alex Buff**

Buff, Alex: Positives affektives Erleben im Unterricht: «Nice to have» oder mehr? Antezedenzen positiver Affekte bei Einführungslektionen und ihre motivationalen und leistungsmässigen Folgen. Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt a. M., 09.07.2008.

Buff, Alex. What do students say when asked to describe their goals in their own words? Achievement Goals auf der Basis freier Äusserungen: Eine explorative Analyse. Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt a. M., 15.10.2008.

#### **Beatrice Bürgler**

Bürgler, Beatrice. «Bridging the gap between theory and empirical analysis. Democratic Legitimacy in Global Governance». International Studies Association Conference (ISA). San Francisco, 26.–29.3.2008.

#### **Andrea De Vincenti**

De Vincenti-Schwab, Andrea (2008). Vermessen und Steuern. Empirische Datenerhebungen über die Landschulen im ausgehenden 18. Jahrhundert, Tagung «Geschichte der empirischen Pädagogik / Erziehungswissenschaft», Berlin, 26.–27.09.2008.

De Vincenti-Schwab, Andrea; Rosenmund, Moritz & Grube, Norbert: Der institutionelle Umbau der lokalen Schulaufsicht als Ausdruck des Wandels politischer Kultur. Kolloquium an der PHZH, 28.10.2008.

De Vincenti-Schwab, Andrea. Bildungsstandards zwischen internationalem und (sub-)nationalem Feld, Tagung «Paradigmenwechsel im Bildungswesen? Bearbeitung einer neuen Steuerungslogik in unterschiedlichen politisch-administrativen Kulturen». Zürich, 04.–05.07.2008.

#### **Rolf Deubelbeiss**

Deubelbeiss, Rolf: Virtuelle Welten im Kinderheim: Handy und Youtube. Sinnvolle Regeln statt Verbote. Referat und Workshop für Erzieherinnen und Erzieher von Kinderheimen. Olten, 23.09.2008.

Deubelbeiss, Rolf: Mit dem Handy dem eigenen Lernen auf der Spur. Referat Fachbereichsweiterbildung Medienbildung PHZH. Zürich, 03.09.2008.

- Deubelbeiss, Rolf: Powerpoint im Schulunterricht. Referat und Workshop für Primarlehrkräfte Primarschule Hausen. Zürich, 27.08.2008.
- Deubelbeiss, Rolf: ich@myspace.com – Jugendliche & soziale Netzwerke. Referat und Workshop für Lehrkräfte und BerufsschülerInnen der Berufsschule für Mode und Gestaltung Zürich. Zürich, 29.09.–10.2008.
- Deubelbeiss, Rolf & Fraefel, Jürg: Empfehlungen zur Optimierung der ICT-Konzeption Schule Dietlikon auf Basis des Evaluationsberichts ICT-Evaluation Schule Dietlikon. Referat und Diskussion. Dietlikon, 28.08.2008.
- Deubelbeiss, Rolf: Mit Handy & Moblog das eigene Lernen beobachten: Ein Praxisbeispiel. Session 11. UNM-Tagung. Zürich, 15.11.2008.
- Deubelbeiss, Rolf: Handy, Youtube & Co. als Lern- und Arbeitsinstrumente. Referat und Workshop für Lehrkräfte der Berufsschule für Mode und Gestaltung Zürich. Zürich, 16./17.12.2008.
- Bäriswyl, Sonja & Deubelbeiss, Rolf: Arbeiten mit der Serverstruktur. Referat und Workshop für Primarlehrkräfte Primarschule Gossau ZH. Gossau ZH, 20.–27.11.2008.

#### Hans Diethelm

- Diethelm, Hans: Föhn Ragaz. Ausstellung Voutexpo Lavin, 19.07.–02.08.2008.

#### Peter Diezi-Duplain

- Diezi-Duplain, Peter: Interdisziplinäre Förderplanung auf der Basis der ICF. Schloss Hofen, Veranstaltungszentrum Kapuzinerkloster Bregenz, Bregenz, 13.06.2008.
- Diezi-Duplain, Peter: ICF in der Heilpädagogik und Sozialpsychiatrie. Paritätischer Wohlfahrtsverband in Bayern, München, 29.02.–01.03.2008.
- Diezi-Duplain, Peter: Das interdisziplinäre Team zur Unterstützung der ICF-basierten Förder- und Massnahmenplanung. 2. Kantonale ZLV – Fachtagung: «Sonderpädagogik – Pädagogik der Vielfalt», Zürich, 15.03.2008.
- Diezi-Duplain, Peter: ICF-basierte Anwendungen für das Bildungs- und Sozialsystem – Vorstellen des IEP-CYCLE – Projekts. assista und andere Einrichtungsträger, Institut Hartheim, Alkoven, 24.04.2008.

#### Barbara Drollinger-Vetter

- Lipowsky, Frank & Drollinger-Vetter, Barbara. Ansätze und Befunde der Unterrichtsqualitätsforschung. Workshop auf der Tagung des Promotionskollegs «Experimentieren im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht». Pädagogische Hochschule Freiburg, Freiburg i. B., 28.11.2008.

#### Kai Dirk Felkendorff

- Felkendorff, Kai: Förderplanung auf der Grundlage schriftsprachlicher Schüler/innenleistungen. Von der Textanalyse zur didaktischen Intervention. Primarschule Dättlikon, 20.06.2008.
- Felkendorff, Kai; Powell, Justin J. W. & Fasching, Helga: Transitions from lower secondary to tertiary education in German-speaking countries: Who is being disabled, and why? International Conference «Education, Equity & Social Justice», Karls-Universität Prag, 17.06.2008.
- Felkendorff, Kai: ICF-basierte, interdisziplinäre Fallbesprechung und Förderplanung in pädagogischen Handlungsfeldern. Multidisziplinärer Kongress der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (SAR), der Schweizerischen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation (SGPMR) und der Schweizerischen Gesellschaft für Neurorehabilitation (SGNR): «Neurorehabilitation, Partizipation, Kontext», Interlaken, 05.06.2008.
- Felkendorff, Kai: Was machen Lehrpersonen mit Reformen? Handlungsstrategien von Regellehrpersonen angesichts der Integrationsvorgaben des neuen Zürcher Volksschulgesetzes in der Perspektive des Educational-Governance-Ansatzes. Hochschule für Heilpädagogik, Zürich, 10.04.2008.
- Felkendorff, Kai & Haueis, Eduard: Analyse und formative Beurteilung von Schüler/innentexten. Schulgemeinde Küsnacht. Küsnacht, 16./17.04.2008.
- Felkendorff, Kai: Integration von Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten. Ergebnisse der Forschung, Interventionsmöglichkeiten und Vorgaben des neuen Volksschulgesetzes. Sekundarschulen Wetzikon-Seegräben, 11.07.2008.
- Felkendorff, Kai: Was funktioniert? Grundlagen und Erfolgsfaktoren integrativer Beschulung von Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im internationalen Vergleich. Fachtagung «Chronisch kranke Kinder in allgemeinen Schulen: Krisen – Chancen – gute Praxis». Universität Potsdam (Lehrstuhl Prof. Dr. Elisabeth Flitner) und Robert-Bosch-Stiftung. Berlin, 20.09.2008.
- Felkendorff, Kai: Grundlagen, Struktur und Anwendungsmöglichkeiten der «International Classification of Functioning, Disability and Health» der WHO. Gesundheitsamt Braunschweig, 09.10.2008.
- Cloerkes, Günther; Markowetz, Reinhard & Felkendorff, Kai: Behindertenhilfe zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg, 06.11.2008.
- Kunz, André & Felkendorff, Kai: Schulische Standortgespräche auf der Grundlage der ICF als Beitrag zur Förderplanung in einer «Schule für alle»: Grundlagen und praktische Umsetzung. Teufen (AR), 26.11.2008.



Felkendorff, Kai: Die Institution des Sonderpädagogischen Förderbedarfs in bildungssoziologischer Perspektive. Forschungskolloquium der PHZH, Zürich, 12.03.2008.

Felkendorff, Kai: <Didaktik der Vielfalt> im Hinblick auf externalisierende Verhaltensstörungen: Grundfragen und Interventionsmöglichkeiten. Schulgemeinde Küsnacht, 17.04.2008.

### Ronnie Fink

Fink, Ronnie: «Multimedia im Kinderzimmer». Elternrat Esslingen, 15.03.2008.

Fink, Ronnie: «Leben in Medienwelt». Elternforum Oberengstringen, 27.05.2008.

Fink, Ronnie: Workshop SecondLife. Tagung LOGIN der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich, 12.04.2008.

Fink, Ronnie: «Multimedia im Kinderzimmer – Chancen und Gefahren». Schule Hombrechtikon, 13.03.2008.

Fink, Ronnie: «Internet – Chancen und Gefahren». Oberstufe Rümliang Oberglatt, 22.05.2008.

Fink, Ronnie: «Leben in der Medienwelt». Jahresversammlung der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrpersonen des Kantons Zürich (ZAL), 30.01.2008.

### Jürg Fraefel

Fraefel, Jürg: Was Medienintegration in den Unterricht mit Schulentwicklung zu tun hat. SFIB-Fachtagung, Bern, 09.09.2008.

Fraefel, Jürg: E-Tools zur Vernetzung im Schulteam und zur Kommunikation nach aussen. Referat und Workshop an der UNM-Tagung, Zürich, 15.11.2008.

Fraefel, Jürg: Medienintegration in den Unterricht – Ein Prozess der Schulentwicklung. SATW-Tagung, Münchenwiler, 04.12.2008.

### Urban Fraefel

Fraefel, Urban: Kompetenzorientierte Ausbildungsmodelle: Aufbau, Formulierung und Überprüfung. Referat an der Weiterbildungstagung des Departements Primarstufe PHZH in Au /ZH, 03.09.2008.

Fraefel, Urban: Prüfungslektionen und das Überprüfen berufspraktischer Handlungskompetenzen. Workshop am Forschungstag der Pädagogischen Hochschule Zürich, 21.12.2008.

### Michael Frais

Frais, Michael & Kern, Walter: Gesundheitsrelevante Wirkungen der Waldpädagogik. ETH Zürich, 03.11.2008 sowie Tagung «Wald und Gesundheit» der Stiftung Silviva in Oberbuchsitzen, 07.11.2008.

Frais, Michael: «Carmen – a bigger bounce». Posterpräsentation auf der Jahrestagung der DeGEval, Klagenfurt, 24.–26.09.2008.

### Ivo Grossrieder

Grossrieder, Ivo: Altersdurchmischter Unterricht und Kooperatives Lernen. Primarschule Rorbas, 05.05.2008.

Grossrieder, Ivo: Fördernde und fordernde Leistungsbeurteilung. Oberstufe Wädenswil, 28.05.2008.

Grossrieder, Ivo: Heterogene Schulen – heterogenes Lehrpersonal – heterogene Schulkinder: Und wohin nun bitte steuern Schulleiter/innen ihre Schulentwicklung? Verband Schweizerischer Schulleiterinnen und Schulleiter VSLCH. Jahrestagung «Vom kreativen Umgang mit Heterogenität», Hergiswil, 19.11.2008.

### Norbert Grube

Grube, Norbert: Vermessenes Volk und politische Führung. Demoskopische Diagnosen und politische Propaganda in der Bundesrepublik Deutschland. Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (FSW), Universität Zürich, 11.12.2008.

Grube, Norbert & Magyar-Haas, Veronika: Sicherheit – Anspruch, Versprechen, Utopie. Theorie AG, Universität Bielefeld, 5.12.2008.

Grube, Norbert; De Vincenti-Schwab, Andrea & Rosenmund, Moritz: Der institutionelle Umbau der lokalen Schulaufsicht als Ausdruck des Wandels politischer Kultur. Pädagogische Hochschule Zürich, Departement Forschung & Entwicklung, 28.10.2008.

Grube, Norbert: Volkspädagogische Ambitionen demoskopischer Politikberater in Westdeutschland von der Reeducation bis zu den Wertewandeldiskussionen der 1970er-Jahre. Kolloquium des Pädagogischen Instituts, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik, Universität Zürich, 01.10.2008.

Grube, Norbert: Bild-Repräsentation von Schule im 20. Jahrhundert in Jahresberichten und Festschriften: Von der Lehrerzentrierung zur Bildervielfalt. Workshop der Forschungsgruppe BildMedienBildung, Forschungstag der Pädagogischen Hochschule Zürich, 11.04.2008.

Grube, Norbert: Mass democracy and political governance: The Walter-Lippmann-John Dewey-Debate. Conference «Pragmatism in the Reticle of Modernization – Concepts, Contexts, Critiques», Centro Stefano Franscini Monte Verità Ascona, 09.09.2008.

Grube, Norbert: Targeting the consumer: Methods, educational ambitions, and political impacts of market research 1950–1970. Conference «Consumers in the public sphere», German Historical Institute London, 23.05.2008.

Grube, Norbert: Elitist peoples instruction or public education? The educational concepts of Walter Lippmann and John Dewey and their reception. ISCHE 30 Conference «Historical Approaches to Schooling and Social Stratification» Rutgers University Newark, 25.05.2008.

Grube, Norbert: Old versus new republicanism in the first third of the 20th century. The challenge of Dewey's republican ideals by Walter Lippmann and the weekly «The New Republic». Symposium «Adoption, Transformation and Appropriation of Dewey's Thought: Transnational Intersections of Ideas and Practices», Queen's University Kingston /Canada, 25.03.2008.

Grube, Norbert: Future Prospects by Survey Research? The impact of public opinion polls on future-oriented governmental social policy. Swiss STS Meeting «ScienceFutures», ETH Zürich, 08.02.2008.

#### **Barbara Gugerli-Dolder**

Gugerli-Dolder, Barbara: «Kompetent Kompetenzen fördern» Referat zur Impulsstudienwoche «Bildung für nachhaltige Entwicklung» der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz in Luzern, 25.03.2008.

Gugerli-Dolder, Barbara: «Presentation of the work on competences in ESD by CSCT project» (Comenius-Projekt: «Competency based curriculum development for education for sustainable development in initial teaching training and in-service training institutions [CSCT]»), UNECE Expert Group on Indicators for Education for Sustainable Development, 8<sup>th</sup> meeting, Paris (France), 15.–18.09.2008.

Gugerli-Dolder, Barbara: «Von der Umweltbildung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung», Pro Natura, 3. Umweltbildungstag, Champ Pittet – Yverdon, 31.10.2008.

Gugerli-Dolder, Barbara & Frischknecht-Tobler, Ursula: «Umweltbildung mit Tiefendimension» Lehrveranstaltung (2 ECTS-Punkte) an der Universität Klagenfurt, Institut für Geografie und Regionalforschung, im Rahmen eines Erasmus Dozent/innen-Austausches, 11./12.04. und 06./07.06.2008.

#### **Susan Gürber**

Gürber, Susan & Kunz, Ruth: Jugendstyles – Spiegel des Zeitgeists. Selbst- und Fremdbilder von Jugendlichen in der Fotografie. Ringvorlesung an der Zürcher Hochschule der Künste, ZHdK, Zürich. 27.11.2008.

#### **Christa Hanetseder**

Hanetseder, Christa: Fernsehwelten von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund. 25. Forum Kommunikationskultur der GMK «Geteilter Bildschirm – getrennte Welten?». Universität Rostock, 21.–23.11.2008.

Hanetseder, Christa: IKT für Menschen mit Migrationshintergrund. IKT und gesellschaftliche Integration – Möglichkeiten und Grenzen. Bundesamt für Kommunikation, Bern, 27.11.2008.

#### **Iris Henseler Stierlin**

Henseler Stierlin, Iris: «Überlegungen zu einem ganzheitlichen Aus- und Weiterbildungsangebot». Weiterbildungstagung KAGEB. Baar, 24.11.2008.

Henseler Stierlin, Iris: «Mitarbeitende beteiligen».

2. Excellence-Forum der SUVA. Root, 19.08.2008.

#### **Yael Herz**

Herz, Yael: Endstation Zwischenhalt, Regie und Konzept mit Mathis Kramer, PHZH Studienschwerpunkt, Juni 2008.

Herz, Yael: Montagsmenu: Die Theaterpädagogen am Haus stellen sich vor, Eine Lesung rund ums Essen mit Mathis Kramer, Andi Thürig und Annina Roth, Konzept und Spiel, 13.10.2008.

#### **Christine Hofer**

Hofer, Christine: Wissenschaft und Beratung – Coach gesucht, zwecks Optimierung einer herausfordernden Beziehung! Referat am 1. Schweizerischen Beratungs- und Coachingtag, Bern, 25.11.2008.

#### **Elsbeth Hofstetter**

Hofstetter, Elsbeth: Magnificat (John Rutter) und Werke von Mendelssohn: Konzert mit den Kirchenchören Schüpfheim und Inwil und dem Orchesterverein Schüpfheim, 01./02.03.2008.

#### **Judith Hollenweger Haskell**

Hollenweger, Judith: Quality Indicators in SNE: An International Perspective. Inclusive Education and Classroom Practice. EA Meeting of Experts. Brussels, 10.–12.01.2008.

Hollenweger, Judith: ICF-CY – Neue Zugänge zur Diagnose und Therapie bei Kindern mit Mehrfachbehinderungen. Sprachtherapie & Mehrfachbehinderung. 9. Symposium des dbs, Karlsruhe, 25.01.2008.

Hollenweger, Judith: Progress report in applying the ICF/ICF-CY in education systems. Functioning and Disability Reference Group Meeting, Zurich, 18.–19.04.2008.

Hollenweger, Judith: Using ICF-CY in Education Systems: The Swiss Experience Thematic Seminar, Centro de Congressos de Lisboa, 07.06.2008.

Hollenweger, Judith: Using the ICF-CY in Education Systems. MURINET Meeting, Jönköping, Sweden, 17.06.2008.

#### **Peter Holzwarth**

Holzwarth, Peter: Jugendkultur, Schule und Globalisierung. Selbstausdruck und Aneignung im Kontext von globalen, lokalen und herkunftskulturbezogenen Ressourcen. Ring-

vorlesung Jugendstyles – Spiegel des Zeitgeists. Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), 20.11.2008.

Holzwarth, Peter; Sircar, Ruby & Meisinger, Wolfgang: «Collective Interviews». Podium im Park. Antipodium. On us. About patterns and properties. Eine Baukulturaufnahme in Vorarlberg. Studienwochen in Bregenz, 06.08.2008.

Holzwarth, Peter: «ich@meinbild» Workshop im Rahmen einer Weiterbildungswoche zum Thema Gewalt an der Berufsschule für Mode und Gestaltung Zürich, 29.09. / 30.09. / 02.10.2008.

Holzwarth, Peter & Waibel, Saskia: «Mir rappet gäge Gwalt so luut dass s'knallt» – global cultures and local styles in Hip Hop performances of Swiss high school students. Beitrag auf dem Symposium Ten Years of Hip Hop and Jazz. Cooperation and Exchange by Pro Helvetia Cape Town, Universität Basel, Center for African Studies / Pro Helvetia, 13.09.2008.

Holzwarth, Peter: «Visuelle und Audiovisuelle Methoden als Zugang zu Aneignungsprozessen von öffentlichem und privatem Raum». Beitrag im Rahmen der Veranstaltung «Antipodium. On us. About patterns and properties». Eine Baukulturaufnahme in Vorarlberg. Studienwochen in Bregenz, 28.07.2008.

### Monique Honegger

Honegger, Monique: Wie Fachhochschulen eine bildungspolitische Forderung erfüllen: Schreibkompetenz von angehenden LehrerInnen erheben und fördern. Konferenz Schreiben und Lernen. Luzern, 06.06.2008.

Honegger, Monique: Lernen und literale Förderung. Die Verbindung von Schreiben, Lesen und in E-doing in Schreiblesezentren. Konferenz Schreiben und Lernen. Luzern, 06.06.2008.

Honegger, Monique; Kruse, Otto; Marti, Madeleine; Murbach, Rolf; Rinne, Bettina; Verhein, Annette & Zimnik, Nina: Schreiben und Lernen im Bildungskontext. (Internationale Konferenz der PHZ Luzern, PHZH, FWS) Luzern, 05./06.06.2008.

Honegger, Monique: Schreiben als fachübergreifende Schlüsselkompetenz im Studium. Vom Mythos der «Schreibbegabung» zur konkreten Schreibberatung an Hochschulen. Universität Bern. 12.11.2008.

Honegger, Monique: Beim Schreiben begleiten – Texte beurteilen: Studierende und Texte zusammenbringen. Weiterbildung für Hochschuldozierende. ZHAW. Hochschule Wädenswil, 30.01.2008.

### Elisabeth Hösli

Hösli, Elisabeth: Zusammenarbeit Schule – Eltern in Zusammenhang mit dem neuen Volksschulgesetz. Elternabend der Primarschulgemeinde Benken /ZH, Benken, 17.01.2008.

Hösli, Elisabeth: Partizipation von Schüler/innen: Der Klassenrat. Schulkonferenz Primarschule Rüterwies, Zollikon, 10.04.2008.

Hösli, Elisabeth: Partizipation von Schüler/innen: Grundlagenreferat im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes. Schulkonferenzen der Schulen Rafz, Rafz, 22.05.2008.

Hösli, Elisabeth: Der Einfluss von Selbstwirksamkeit auf die Leistung. Symposium «Në hap me kohën», Gjilan/Kosova, 26.12.2008.

### Bruno Ernst Hugentobler

Hugentobler, Bruno: «Einführung in das soziologische Kommunikationsmodell von Niklas Luhmann». Weiterbildung Praxislehrpersonen der PHZH Zürich, 09.12. / 01.12.2008.

### Sandra Hutterli

Hutterli, Sandra; Broi, Anne-Marie & Wirthner, Martine: Approches comparées dans deux domaines (langue 1 et langue 2): des compétences aux standards de formation. Symposium international «Des modèles de compétences aux standards de formation», Genève. 11.01.2008.

### Jürg Imholz

Imholz, Jürg: Ausstellung, Bilder und Zeichnungen zur Göttlichen Komödie nach Dante Alighieri: Inferno 03.–10.05. / Purgatorio 28.06.–05.07. / Paradiso 30.08.–06.09.2008.

Imholz, Jürg: Gesamtausstellung zur Göttlichen Komödie nach Dante Alighieri, Bethesda, Küsnacht, 31.10.–30.11.2008.

### Ernst Huber

Huber, Ernst: «Disziplin und Strafe». Obligatorische Weiterbildung für Berufseinsteigende Lehrpersonen, PHZH, 26.06.2008.

### Urs Ingold

Ingold, Urs: Ein Lehrmittel für ein Fach, das es nicht gibt – Über die Herausforderungen beim Lehrmittel Medienkompass. ilz-Lehrmittelsymposium, Ermatingen, 18.01.2008.

Ingold, Urs: Medienkompass – ein neues Lehrmittel zu Medien und ICT für die Volksschule. ICT-Tagung der Pädagogischen Hochschule Bern, 03.09.2008.

Ingold, Urs: Spass, Unfug und Verbrechen. Einblicke in den Medienkompass 2. UNM-Tagung der PHZH, Zürich, 15.11.2008.

Bucher, Peter; Hermann, Thomas; Ingold, Urs & Rosenmund, Moritz: Offenbarung – Ernüchterung – Realität. Open Educational Resources zwischen Anspruch und Wirklichkeit. SFEM-Tagung 2008, Bern, 20. / 21.11.2008.

### Dieter Isler

Isler, Dieter & Künzli, Sibylle: Lernwelten – Literacies. Frühe Literalität als lebensweltliche Praxis in Familie und Kindergarten. Fachtagung Frühe Literalität als lebensweltliche Praxis, Zürich, 25.06.2008.

Isler, Dieter & Künzli, Sibylle: Lernwelten – Literacies. Frühe Literalität als lebensweltliche Praxis – ein Beitrag zum Aufbau einer Deutschdidaktik für die Schuleingangsstufe. Symposium Deutschdidaktik, Köln, 18.09.2008.

Isler, Dieter: Wirksame Lese- und Schreibförderung in der 3. Klasse – ein Beitrag zur deutschdidaktischen Unterrichtsforschung. Symposium Deutschdidaktik. Köln, 17.09.2008.

### Rudolf Isler

Isler, Rudolf: Schoolhouse architecture: the response to social change. Symposium «School Buildings – The State of Affairs». MIT, Boston, 24./25.06.2008.

### Andrea Keck

Bieri Buschor, Christine; Denzler, Stefan & Keck, Andrea: Wohnen nach der Matura? Faktoren der Berufs- und Studienwahl von Maturandinnen und Maturanden. Forschungskolloquium, Pädagogische Hochschule Zürich, 08.02.2008.

Bieri Buschor, Christine; Denzler, Stefan & Keck, Andrea: Faktoren der Berufs- und Studienwahl von Maturandinnen und Maturanden. Forschungskolloquium, Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik, 02.04.2008.

Bieri Buschor, Christine; Denzler, Stefan & Keck, Andrea (2008). Faktoren der Berufs- und Studienwahl von Maturandinnen und Maturanden. Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der Kantonalverbände der Mittelschulen. Olten, 12.03.2008.

### Hans-Jürg Keller

Keller, Hans-Jürg: Die Reform der Lehramtsstudiengänge in der Schweiz – Sternstunden und Stolpersteine. Referat am Kongress «Die Reform der Lehramtsstudiengänge – eine Herausforderung für Deutsche Hochschulen». Leibniz-Universität Hannover, 15.02.2008.

### Roland Keller

Keller, Roland: Kinder begegnen Mathematik – Unterricht für 4- bis 8-jährige Kinder. 42. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik, Budapest, 15.03.2008.

Keller, Roland: Kinder begegnen Mathematik – mathematisches Lernen mit Kindern von 4 bis 8 Jahren, Mathematisches Kolloquium an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Freiburg im Breisgau, 03.12.2008.

Keller, Roland: Kleine Kinder sind grosse Forscher – Mathematik im Kindergarten. Herbsttagung des Arbeitskreises Grundschule der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik, Tabarz, 08.11.2008.

Keller, Roland. Umgang mit Leistungsunterschieden – Aufgaben öffnen. Impulstagung Mathematik 2008, Brig, 05.03.2008.

Keller, Roland & Moser, Elisabeth: Bildungsstandards für Jahrgangsstufe 2: Kompetenzmodell und empirische Ergebnisse. 42. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik, Budapest, 15.03.2008.

### Manuela Keller-Schneider

Keller-Schneider, Manuela & Albisser, Stefan: Kompetenzwahrnehmung und Beanspruchung von Lehrpersonen – ein empirischer Beitrag zur Modellierung professioneller Kompetenzen. Tagung der Kommission «Professionsforschung und Lehrerbildung» der DGfE: Professionelle Handlungskompetenz von Lehrkräften – Professionsforschung versus Kompetenzforschung. Universität Giessen, 19.09.2008.

Keller-Schneider, Manuela: Kompetenzentwicklung und Beanspruchungswahrnehmung von Lehrpersonen der Berufseingangsphase – Folgerungen für die berufsphasenspezifische Weiterbildung. Tagung Lehrerinnen und Lehrer lernen. Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, 17.09.2008.

Keller-Schneider, Manuela: Berufswahlmotive von Berufseinsteigenden. Unterschiede zu den erfahrenen Lehrpersonen. Auswirkungen auf die Kompetenzüberzeugung und die Beanspruchungswahrnehmung. Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, 16.09.2008.

Keller-Schneider, Manuela: Beanspruchungen im Zusammenhang mit Kompetenzausprägungen und Persönlichkeitsmerkmalen. Arbeitsgruppe Kompetenzentwicklung von Lehrerstudierenden und Berufseinsteigern, 21. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE). Technische Universität Dresden, 19.03.2008.

Keller-Schneider, Manuela: Berufseinstieg – eine Herausforderung! Beanspruchungswahrnehmung beruflicher Anforderungen im Zusammenhang mit Persönlichkeitsmerkmalen. PHZH Fachbereich Unterricht & Lernen. Zürich, 20.05.2008.

Keller-Schneider, Manuela: Berufseinstieg – eine zu bewältigende Entwicklungsaufgabe. Was können lokale Mentor/innen beitragen? Berufseinführung der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen. St. Gallen, 28.06.2008.

Keller-Schneider, Manuela: Begleitung von Lernprozessen in der Erwachsenenbildung. FHNW, Institut für Management-Entwicklung. Basel, 11./12.01.2008.

Keller-Schneider, Manuela: Herausforderung Berufseinstieg! Eine Frage der Berufsphase oder der Persönlichkeit? Herausforde-

rungen von Lehrpersonen im Berufseinstieg und Zusammenhänge mit Merkmalen der Persönlichkeit. Forschungstag der Pädagogischen Hochschule Zürich, 21.11.2008.

### **Johannes Rudolf Kilchsperger**

Kilchsperger, Johannes Rudolf: «Neugier auf das, was sie nicht glauben». Religion und Kultur in der Diskussion der Fächer. Mit Matthias Pfeiffer in der Reihe Facetten der Fachdidaktik. Kolloquium Mensch und Umwelt an der Pädagogischen Hochschule Zürich, 22.04.2008.

Kilchsperger, Johannes Rudolf: Mit Menschen verschiedener Religionen und Kulturen zusammenleben – Religion und Kultur im Kanton Zürich. Posterpräsentation mit Matthias Pfeiffer an der Fachtagung «Neue Ethik-, Werte- und Religionsfächer». Fünf Jahre Studiengang Lebensgestaltung – Ethik – Religionskunde an der Universität Potsdam, 13.11.2008.

### **Cornelia Knoch**

Knoch, Cornelia: Personalgewinnung. Schulleitungsausbildung Kanton Zürich. Zürich, 21.01.2008.

### **Barbara Kohlstock**

Kohlstock, Barbara: Does BSC Enhance Learning in Higher Education? European Congress of Educational Research, Göteborg, 11.09.2008.

### **André Kunz**

Kunz, André & Felkendorff, Kai. Schulische Standortgespräche auf der Grundlage der ICF als Beitrag zur Förderplanung in einer <Schule für alle>: Grundlagen und praktische Umsetzung. Teufen (AR), 26.11.2008.

### **Martin Kunz**

Kunz, Martin & Huber, Markus: Geld und Geist, Sils Maria, 20.07.2008.

Kunz, Martin & Huber, Markus: Moral und Morast, Sils Maria, 22.07.2008.

Kunz, Martin & Huber, Markus: Wissen und Weisheit, Sils Maria, 25.07.2008.

### **Ruth Kunz**

Kunz, Ruth & Gürber, Susan. Jugendstyles – Spiegel des Zeitgeists. Selbst- und Fremdbilder von Jugendlichen in der Fotografie. Ringvorlesung an der Zürcher Hochschule der Künste, ZHdK, Zürich. 27.11.2008.

### **Sibylle Künzli Kläger**

Da Rin, Sandra & Künzli, Sibylle: Politische Bildung zwischen Berufsauftrag, Mythenbildung und Tabu. Frühjahrstagung «Schule als Alltagswelt jenseits von Bildungsstandards und Leistungserbringung» der Sektion «Bildung und Erziehung» der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Münster, 30.05.2008.

Künzli, Sibylle & Isler, Dieter: Lernwelten – Literacies. Frühe Literalität als lebensweltliche Praxis – ein Beitrag zum Aufbau einer Deutschdidaktik für die Schuleingangsstufe. 17. Symposium Deutschdidaktik, Köln, 18.09.2008.

Künzli, Sibylle & Isler, Dieter: Lernwelten – Literacies. Frühe Literalität als lebensweltliche Praxis in Familie und Kindergarten. Fachtagung «Frühe Literalität als lebensweltliche Praxis», Zürich, 25.06.2008.

### **Karin Landert Born**

Landert, Karin: «Hochdeutsch im Kindergarten – aktuelle Forschungsergebnisse». Studientage PHBern, Bern, 22./23.01.2008.

Landert Born, Karin: «Einschätzungsraster Erstsprache Deutsch für 4- bis 8-jährige Kinder». Tagung «Unterricht konkret. Standards und Freiräume für die Sprachförderung» an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz, Aarau, 03.09.2008.

### **Regula Julia Leemann**

Leemann, Regula Julia: Geschlecht und Forschungsförderung. Referat in der Kommission Gleichstellung des Schweizerischen Nationalfonds. 15.09.2008. SNF Bern.

Leemann, Regula Julia: Interview in DRS 2, Sendung «Kontext»: «Fest verankertes Bildungsprivileg», Redaktion Sabine Bitter. 28.03.2008.

Leemann, Regula Julia: Geschlecht und Forschungsförderung. Präsentation der SNF-Mandatsstudie am internationalen Kolloquium des SNF, Bern, 08.11.2008.

Leemann, Regula Julia & Rosenmund, Moritz: Entwicklungen – Fokussierungen – Desiderate. Die schweizerische Bildungsforschung aus soziologischer Sicht. Referat im Workshop: Perspektiven der (empirischen) Bildungsforschung in der Schweiz. Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung, 24.06.2008, Bildungsforschung in der Schweiz. Perspektiven zu ihrer Weiterentwicklung als Antwort auf die OECD/CERI-Review. Universität Freiburg.

Leemann, Regula Julia: Zur Reproduktion von Ungleichheiten. Referat im Zertifikatslehrgang «Literalität – Lesen und Schreiben in Schule und Alltag». Modul Literale Sozialisation und Kooperationen. Pädagogische Hochschule Zürich, 04.09.2008.

Leemann, Regula Julia: Geschlecht und Forschungsförderung. Präsentation der SNF-Mandatsstudie an der Séance de Réflexion des SNF, Bern, 11.11.2008.

Leemann, Regula Julia: Interview in SNF-Horizonte «Der Aufstieg vollzieht sich schleichend». 12.2008.

### **Reto Luder**

Luder, Reto: Seon: Lernen im integrativen Unterricht. Seon, 13.05.2008.

### **Carolina Luisio Meyer**

Luisio, Carolina: «Sprachaufmerksamkeit». Fachtagung des Akdaf in Bern, 20./21.06.2008.

### **Karl Mäder**

Mäder, Karl & Böckelmann, Christine: Lernen in der Arbeit – auch am Arbeitsplatz Schule. Internationale Tagung Lehrerinnen und Lehrer lernen, Klagenfurt, 17.09.2008.

### **Regine Mätzler Binder**

Mätzler Binder, Regine: Handwerk und Inspiration – Zwei Aspekte des Textilen Gestaltens. Gesamtkonvent der Handarbeitslehrerinnen, Winterthur. 10.04.2008.

### **Albert Meier**

Meier, Albert: Sabbatical für Lehrpersonen. Projekt, Teilnehmende, Motive, Produkte, Nachhaltigkeit. Tagungsbeitrag: Lehrerinnen und Lehrer lernen. Konzepte und Befunde der Lehrerfortbildung. Alpen-Adria Universität Klagenfurt, 17.09.2008.

Meier, Albert: Erfahrungen mit der Teilintegration eines Mädchens mit Trisomie 21 in die Regelschule – aus Elternsicht. Referat im Hinblick auf die Umsetzung des Integrationsartikels im Kanton Bern. PH Bern; Institut Sekundarstufe I; 15.10.2008.

### **René Meier**

Meier, René: «Körper und Bewegung als Ressource nutzen (ZRM & Embodiment)», Workshop anlässlich der Fachtagung «Neurowissenschaft bewegt». Pädagogische Hochschule Heidelberg und Berufskolleg Waldenburg, 20./21.06.2008.

Meier, René: «EMBODIMENT – begreifen? – bewegen!», Referat anlässlich der Tagung des Netzwerks «Gesunde Schule Thurgau», 19.03.2008.

### **Thomas Merz**

Merz, Thomas & Ingold, Urs: Ein Lehrmittel für ein Fach, das es nicht gibt – Über die Herausforderungen beim Lehrmittel

Medienkompass. Lehrmitteltagung der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz, Ermatingen, 18.01.2008.

Merz, Thomas: Alles – überall – sofort. Herausforderungen der Mediengesellschaft an Schule und Bildung. Referat anlässlich der Vereinsversammlung Forum Mobil. Bern, 31.03.2008.

Merz, Thomas: Orientierungshilfen für Eltern und Erzieher/innen. Tagung zum Thema «Faszination und Abhängigkeit im Internet» der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich. Zürich, 12.04.2008.

Merz, Thomas: Immer bunter, immer schneller, immer schöner, immer mehr – Von der Herausforderung, in der neuen Medienwelt zu leben. Einführungsreferat anlässlich der Fachtagung «Game over». Berner Gesundheit Sektion Jura bernois-Seeland. Lyss, 16.05.2008.

Merz, Thomas: Menschen. Medien. Schlagzeilen. Ein Blick hinter die Kulissen. Teilnahme an Podiumsdiskussion mit Miss und Mr. Schweiz Amanda Ammann, Stephan Weiler und Klaus Hug anlässlich des Jungbürgertages der Stadt St. Gallen. St. Gallen, 08.09.2008.

Merz, Thomas: Neue Medien. Orientierungshilfe für Schule und Erziehende. Öffentliche Tagung zum Thema «Game over. Umgang von Jugendlichen mit Neuen Medien», organisiert durch Sekundarschule Andelfingen, 20.09.2008.

Merz, Thomas: Was wollt ihr denn noch? – Es tut sich ja was... Referat anlässlich der UNM-Tagung zum Thema «Web 2.0, Web 3.0 – Wo steht die Schule». ETH, PHZH und andere. Zürich. 15.11.2008. ([http://www.medienbildung.ch/webautor-data/48/UNM08-Schlussreferat\\_Merz.pdf](http://www.medienbildung.ch/webautor-data/48/UNM08-Schlussreferat_Merz.pdf))

Merz, Thomas: Herausforderung Mediengesellschaft – und Konsequenzen für die Schule. Referat anlässlich der Delegiertenversammlung des Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverbands. Zürich, 26.11.2008.

### **Susanne Metzger**

Metzger, Susanne: Moderne Technik für die Sekundarstufe I – das Projekt «Technik in der Allgemeinbildung». Weiterbildungstag «Technik und Unterricht» in Zürich, 29.10.2008.

Schraner, Matthias; Metzger, Susanne & Fink, Ronnie: LEGO Roboter: kreatives Arbeiten mit dynamischen Bausteinen, interdisziplinär und themenübergreifend. Montagsmenu an der PHZH, 06.10.2008.

Metzger, Susanne: Design und spezielle Handlungsaspekte des HarMoS-Experimentiertests. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik in Schwäbisch Gmünd, 17.09.2008.

Metzger, Susanne: HarMoS Naturwissenschaften+ – Der Handlungsaspekt «Fragen und Untersuchen». Summerschool «Das Experiment im Schulunterricht, in HarMoS und als

Thema in unseren fachdidaktischen Lehrveranstaltungen» in Basel, 15.08.2008.

Metzger, Susanne: Validierung des HarmoS-Kompetenzmodells Naturwissenschaften+ mit Hilfe eines Experimentier-tests. Berlin-Brandenburgisches Colloquium in Berlin, 10.12.2008.

#### Heinz Moser

Moser, Heinz: Medienkritik in den Zeiten von Web 2.0 und digital divide. Referat am Kongress der DGfE, Dresden, 16.–19.03.2008.

#### Petra Moser

Moser, Petra: Die Verhältnisse zum Tanzen bringen. «Kunst machen!» 4. Internationaler Kongress für Theaterpädagogik in Lingen, 11.10.2008.

Moser, Petra: PodiumsdiskutantIn bei «Kunst machen!» 4. Internationaler Kongress für Theaterpädagogik in Lingen, 12.10.2008.

Moser, Petra: Die ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) und deren Umsetzung im Volksschulbereich: Das Schulische Standortgespräch. Pädagogische Hochschule Wien, 16./21.10.2008.

#### Claude Müller Werder

Müller, Claude: Matura exam: Formal responsibilities and quality. ERI SEE Workshop, Sofia, Bulgarien, 11.–12.12.2008.

#### Ueli Nagel

Nagel, Ueli: Wie gelingt Umweltbildung? Panelbeitrag und -diskussion im Rahmen des Workshops «Wie gelingt Umweltbildung?» der Stiftung Umweltbildung Schweiz am NATUR-Kongress 3/08. Basel, 22.02.2008.

Nagel, Ueli: Methoden zur Förderung systemischen Denkens. Referat im Rahmen der Tagung zum Start des Forschungsprojekts «Sysdena» an der PH Freiburg, Freiburg i.Br., 02.10.2008.

Kyburz-Graber, Regula & Nagel, Ueli: Der Modell-Lehrgang Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Stand der Arbeiten und Ausblick. Referat an der «SUB-Netzwerktagung» zur Umweltbildung in der LLB, Zürich, 24.06.2008.

Nagel, Ueli: Naturverständnis und Umweltbildung im Wandel der Zeit – Was kann die Bildung zur nachhaltigen Entwicklung beitragen? Referat am PH-Forum der PH Wallis «Lernen für eine Zukunft in den Alpen – Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schule und Alltag», Brig, 16.05.2008.

Gugerli-Dolder, Barbara und Nagel, Ueli: Kompetenzen fördern – Zukunft gestalten. Workshop im Rahmen der Impulsstu-

dienwoche «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» der PHZ Luzern. Luzern, 25.–28.03.2008.

#### Beatrice Noelle Müller

Noelle, Beatrice: Mathematik im Kindergarten. Impulstagung Mathematik 2008, Brig, 05.03.2008.

Noelle, Beatrice: Kinder begegnen Mathematik, Mathematik-lehrmittel für Kinder von 4 bis 8 Jahren. Wintertagung des Arbeitskreises Schweiz-Liechtenstein der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik, Zofingen, 18.01.2008.

Noelle, Beatrice: Mathematisches Tun für Kinder von 4 bis 8 Jahren. Weiterbildungsveranstaltung für Lehrpersonen aus dem Kindergarten und der Primarschule. Rorschach, 13.09.2008.

#### Stefan Padberg

Padberg, Stefan: Studienseminar für das Lehramt Sekundarstufe I in Wuppertal: Lebendiges Lehren und Lernen im Geografieunterricht. 18.09.2008.

Padberg, Stefan & Ohl, Ulrike: Beitrag zur Tagung: «Vielperspektivität und Teilnehmerzentrierung: Neue Wege der Exkursions- und Reisedidaktik». Universität Mainz: «Ein Exkursions-Gruppenpuzzle als Geografiedidaktisches Lehr-Lern-Arrangement». 19.01.2008.

#### Marino Pliakas

Pliakas, Marino; Brötzmann, Peter; Wertmüller, Michael: FULL BLAST. Festival Jazz en Nord, Marcqen-Baroeul / Lille (F), 11.01.2008; De Werf, Brugge (B), 12.01.2008; Porgy & Bess, Full Blast feat. Ken Vandermark, Wien (A), 23.03.2008; B-Flat, Full Blast feat. Ken Vandermark, Berlin (D), 24.03.2008; Stadttheater, Chur (CH), 27.03.2008; Dampfzentrale, Bern (CH), 28.03.2008; Cheltenham Jazz Festival (10<sup>th</sup> Anniversary), BBC3 live show, Cheltenham (UK), 02.05.2008; Grand Theatre, Groningen (NL), 31.05.2008; SESC Vila Mariana, Sao Paolo (BRA), 04.06.2008; Goethe Institute, Porto Alegre (BRA), 05.06.2008; Clio Club, Porto Alegre (BRA), 06.06.2008; Internat. Jazz Festival, Glauchau (D), 19.07.2008; Enjoy Jazz Festival, Full Blast feat. Peter Evans (tp), Mars Williams (sax) and Keiji Haino (eguit), Mannheim (D), 05.11.2008; Jazzfest Berlin, Full Blast feat. Peter Evans, Mars Williams and Keiji Haino, Berlin (D), 06.11.2008; Unterfahrt, München (D), 07.11.2008; London Jazz Festival, London (UK), 15.11.2008; Pina-Bausch-Tage, Full Blast feat. Ken Vandermark, Wuppertal (D), 15.11.2008; Nextmusic Festival, Bratislava (SK), 20.12.2008.

Pliakas, Marino; Blum, Dominik; Niggli, Lucas: STEAMBOAT SWITZERLAND. Bunker Ulmenwall, Bielefeld (D), 25.01.2008;

- Kulturforum, Schorndorf (D), 26.01.2008; Jazzcafe Stockwerk, Graz (A), 25.01.2008; CCS, Paris (F), 14.02.2008; Steve Allen Theater, Los Angeles/Hollywood (USA), 19.06.2008; Grand 21, Oakland (USA), 20.06.2008; Jazzfest/Open Space, Victoria BC (CAN), 20.06.2008; International Jazz Festival: work shop at Tom Lee Music Hall, concert at The Western Front, Vancouver BC (CAN), 25.06.2008; Jazz Festival/Odyssey Room, SAIT Polytechnic, Calgary AB (CAN), 27.06.2008; Festival International de Jazz/Studio Hydro-Québec / Monument-National, Montréal QB (CAN), 28.06.2008; Kulturhaus, Chur (CH), The Steamboat Switzerland Extended Ensemble plays compositions by Felix Profos: 1. Erster Tanz für Setschlagzeug Duo (2008), 2. Large Composition No.1 für Ensemble (2003), 3. Get Out Of My Room (GOOMR) für STEAMBOAT SWITZERLAND (2006), 28.08.2008; Dampfzentrale, Bern (CH), The Steamboat Switzerland EE plays Felix Profos, 29.08.2008; Winterthurer Musikfestwochen/Gaswerk, Winterthur (CH), The Steamboat Switzerland EE plays Felix Profos, 30.08.2008; Alte Feuerwache, Mannheim (D), 04.09.2008; Porgy & Bess, Wien (A), 19.10.2008; Tampere Jazz Happening, Tampere (FIN), 02.11.2008; Progr, Bern (CH), 17.12.2008.
- Pliakas, Marino; Wertmüller, Michael: MICHAEL WERTMUELLER & MARINO PLIAKAS. Oetingervilla, feat. Rainer Lind, Darmstadt (D), 17.01.2008; Cafe Cairo, Würzburg (D), 18.01.2008; Forum Stadtpark, Graz (A), 05.07.2008.
- Pliakas, Marino; Mahmoud, Thomas; Rische, Gerd; Wertmüller, Michael: IVES #1. Clubtransmediale Festival, Maria am Ostbahnhof, Berlin (D), 30.01.08; Nozart XII Festival, Köln (D), 01.03.2008; Sound Forest Festival, Riga (LV), 10.05.2008.
- Pliakas, Marino; Eckert, Thomas; Gallio, Christoph; Nopper, Sylvia: MÖSIÖBLÖ. GNOM/Galerie anixis, Mösiöblö plays AMPLE FOOD: (composition by Christoph Gallio) – a tribute to fluxus artist Robert Filliou, Baden (CH), 25.10.2008;
- Pliakas, Marino; Surberg, Ernst; Thoma, Andi; Werner, Jan St & Wertmüller, Michael: NOCH 2 [MOUSE ON MARS & Michael Wertmüller/comp, drums & Marino Pliakas /E-Bass & Ernst Surberg/piano], Akademie der Kuenste, Studio Hanseatenweg, Berlin (D), 16.02.2008.
- Pliakas, Marino; [et. alt.]: ENSEMBLE MOSAIK feat. Michael Wertmüller und Marino Pliakas: Kulturbrauerei, Open Sources, «time.in progress» (comp. Michael Wertmueller), Berlin (D), 10.12.2008.
- Michael Prusse**
- Prusse, Michael: Teaching to Read and Reading to Teach: English Literature in Teacher Education. Anglistentag 2008, Eberhard Karls Universität Tübingen, Deutschland, 06.10.2008.
- Prusse, Michael: Aktuelle Ansätze des Fremdsprachenunterrichts. Schulinterne Weiterbildung im Schulhaus Lachenzelg, Zürich, 21.08.2008.
- Prusse, Michael: Selbstorganisiertes Lernen im Englischunterricht. Schulinterne Weiterbildung der Fachschaft Englisch an der Kantonsschule Zofingen, 16.12.2008.
- Monika Reuschenbach**
- Reuschenbach, Monika: Das Klima geht uns alle an! Handlungskompetenz durch Sachkompetenz erlangen. Freiburg im Breisgau, Ringvorlesung Pädagogische Hochschule, 09.06.2008.
- Reuschenbach, Monika: Das Potenzial regionaler Geografie zur Förderung einer nachhaltigen Verhaltenskompetenz. Vechta, Deutschland, HGD-Symposium. 8.–10.10.2008.
- Reuschenbach, Monika: Von der Uni zum Alltag – die Bedeutung der Fernerkundung in der Gesellschaft, Ringvorlesung zur Vertiefung der geografischen Kenntnisse an der Universität Zürich, 13.10.2008.
- Reuschenbach, Monika: Didactical Research about Remote Sensing in Schools – Inputveranstaltung und Moderation eines Workshops. AGIT-Tagung (Tagung für Angewandte Geowissenschaften und Informationstechnologie); Salzburg, 03.07.2008.
- Reuschenbach, Monika: Fernerkundungsdidaktik konkret: Das Potenzial von Luft- und Satellitenbildern im Geografieunterricht. AGIT-Tagung (Tagung für Angewandte Geowissenschaften und Informationstechnologie); Salzburg, 02.07.2008.
- Moritz Rosenmund**
- Bucher, Peter; Hermann, Thomas; Ingold, Urs & Rosenmund, Moritz: «Offenbarung – Ernüchterung – Realität: OER zwischen Anspruch und Wirklichkeit». Workshop im Rahmen des Swiss Forum for Educational Media (SfEM): «Open Educational Resources (OER): Freier Zugang zu Bildungsmedien und Qualität». Bern, 20./21.11.2008.
- Leemann, Regula & Rosenmund, Moritz: «Entwicklungen – Fokussierungen – Desiderate. Die schweizerische Bildungsforschung aus soziologischer Sicht». Tagung SGBF «Bildungsforschung in der Schweiz. Perspektiven zu ihrer Weiterentwicklung als Antwort auf die OECD/CERI-Review». Freiburg, 24.06.2008.
- Rosenmund, Moritz: «The Way is the Goal. The Accountability Movement in Switzerland». 1<sup>st</sup> ISA Forum of Sociology. Barcelona, 05.–08.09.2008.
- Rosenmund, Moritz. Discussant in Session «The Child, the Citizen, and the Promised Land: Comparative Visions in the



Development of Schooling». Annual Meeting AERA, New York, 24.–28.03.2008.

Rosenmund, Moritz: Selbststeuerung, Eigenverantwortung und Selbstkompetenz als Chiffren im weltweiten Bildungsdiskurs. 2. Arbeitstagung der Arbeitsgruppe Kultur- und Sozialwissenschaften an Pädagogischen Hochschulen: «Selbststeuerung», «Eigenverantwortung», «Selbstkompetenz» – Aktuelle Doxa im Schul- und Bildungswesen. Zürich, 06.06.2008.

#### **Urs Ruckstuhl**

Ruckstuhl, Urs: Resilienzförderung durch aktive Bindungsgestaltung im Klassenzimmer. Tagung Resilienz an der Pädagogischen Hochschule Zürich, Abteilung 5, Zürich, 09.09.2008.

#### **Kathrin Rutz**

Rutz, Kathrin: Die Richtung halten: Selbstmanagement und Arbeitsorganisation. Worlddidac 2008, Basel, 30.10.2008.

#### **Basil Schader**

Schader, Basil: Standards für die Lehrmittel der Republik Kosovo; Hauptreferat an der gleichnamigen Tagung in Prishtina, 14.11.2008.

#### **Elfi Schäfer-Schafroth**

Schäfer-Schafroth, Elfi: crosscurrents: europe collaboration, Tanztheatersolo, State University San Diego, USA, 11./12./13.04.2008.

Schäfer-Schafroth, Elfi: Masterclass «Dance Theater», State University San Diego, USA, 10.04.2008.

Schäfer-Schafroth, Elfi: 30 Jahre Tanz am Realgymnasium Rämibühl, Jubiläumsaufführung, Schauspielhaus Zürich, Schiffbau, 05.09.2008.

Schäfer-Schafroth, Elfi: «Lumens» – Tanztheatersolo, Wien, Studio Chiffetelli, 01./02.03.2008.

Schäfer-Schafroth, Elfi: «Sister Act Reloaded», Choreographie, Aula Rämibühl, 29./30.08., 02./03./06./07.09.2008.

#### **Claudia Schaub**

Schaub, Claudia: Tag des Kindes, Konzert mit 140 Kindern, entstanden aus einem privaten Projekt innerhalb des MAS Children's Rights und dann in Zusammenarbeit mit dem FB Musik, 21.12.2008.

#### **Christoph Schmid**

Schmid, Christoph: Selbstständigkeit, die fördert. Kantonale Fortbildung für Schulhilfen, Zentrum Kluspark, Zürich, 25.06.2008.

#### **Patricia Schuler Braunschweig**

Bieri Buschor, Christine & Schuler, Patricia: Assessment Center als Bestandteil des Aufnahmeverfahrens an der Pädagogischen Hochschule Zürich. 21. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften (DGfE), Dresden, 19.03.2008.

Bieri Buschor, Christine & Schuler, Patricia: Assessing future teachers' competence in an assessment centre. Paper presented at the XXIX International Congress of Psychology. Berlin, 25.07.2008.

Bieri Buschor, Christine & Schuler, Patricia: Professional Development: research issues and topics. paper presented at the visit of the Finnish advisory board, PHZH, Zürich, 25.11.2008.

Bieri Buschor, Christine & Schuler, Patricia: Erste Ergebnisse zur Evaluation des Aufnahmeverfahrens an der PHZH. Referat am Forschungstag der PHZH, Au, 21.11.2008.

Bieri Buschor, Christine & Schuler, Patricia: Assessment Center im Rahmen des Aufnahmeverfahrens an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Referat an der Tagung Kompetenzmodellierung und Kompetenzdiagnose in der Lehrerbildung, Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung, Paderborn, 05./06.12.2008.

#### **Corinna Seith**

Seith, Corinna: «Mein Lehrer hat gemerkt, dass es mir nicht so gut geht...» Wie kann Schule Kinder unterstützen, die mit häuslicher Gewalt aufwachsen und was ist dabei aus Sicht von Kindern und Jugendlichen zu beachten? Erkenntnisse von einer Nationalfondsstudie im Kanton Zürich. Fachveranstaltung «Häusliche Gewalt trifft auch die Kinder – Welche Aufgabe hat die Schule?», organisiert von der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich für pädagogische Fachleute, Zürich, 06.02.2008.

Seith, Corinna: Prävention von häuslicher Gewalt mit Kindern und Jugendlichen – Grundlagenwissen aus Befragungen von Schüler/innen in England und in der Schweiz. Fachtagung «Sprich mit mir! – Kinder und Jugendliche gegen häusliche Gewalt», organisiert vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg, Stuttgart, 10.04.2008.

Seith, Corinna: «Weil sie dann vielleicht etwas Falsches tun» – Ergebnisse einer gross angelegten Befragung von 9- bis 17-Jährigen zu häuslicher Gewalt und zum Zugang zu Hilfe. Fachtagung «Und? Wer hilft mir?» zum EU-Daphne-Projekt «Kinder und Jugendliche gegen häusliche Gewalt», organisiert vom Verein Autonomer Frauenhäuser, Wien, 05.05.2008.

Seith, Corinna: Schulische Prävention häuslicher Gewalt – Wissenschaftlicher Zwischenbericht zur Arbeit von Pilotprojekten in Baden-Württemberg. Bundesweite Fachkonferenz

- «Präventionsmassnahmen gegen häusliche Gewalt: Was kann Schule machen?» organisiert vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin, 03.06.2008.
- Seith, Corinna: Intervention und Prävention bei häuslicher Gewalt – Ergebnisse neuer Studien aus Deutschland und der Schweiz. Tagung «Niederschwelligkeit oder Sanktionsdruck – Die Angebote der Jugendhilfe zwischen Heilversprechen und Kontrollanspruch», organisiert von der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Jugendfragen (IAGJ), Stein am Rhein, 24.09.2008.
- Seith, Corinna: Laudatio zur Verleihung des Förderpreises der Stadt Zürich für die Gleichstellung von Frau und Mann an die Stiftung Frauenhaus Zürich, Stadthaus Zürich, 03.11.2008.
- Seith, Corinna: Gewaltbelastung und Unterstützungsbedarf von Kindern und Eltern bei häuslicher Gewalt. Weiterbildungsveranstaltung für Fachleute der Jugend- und Familienhilfe, Zug, 06.11.2008.
- Seith, Corinna: Fluchtgrund Familie. Jubiläumsveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen der Zufluchtsstätte für Mädchen und junge Frauen IMMA e.V., München, 14.11.2008.
- Seith, Corinna: Gewaltbelastung und Unterstützungsbedarf von Kindern und Eltern bei häuslicher Gewalt im Kontext von Gewaltschutzgesetzen. Veranstaltung im Rahmen «16 Tage gegen Gewalt an Frauen», Winterthur, 10.12.2008.
- Flurin Senn-Albrecht**
- Senn, Flurin: Umgang mit den Medien und ihren Angeboten in der Waldschule Pfeffingen. Entwicklung eines Medienleitbildes. Weiterbildung der Waldschule Pfeffingen. Basel, 19.–21.3.2008.
- Senn, Flurin: «Chat-Geplauder im Internet: Einblick in den Medienkompass 1.» 11. UNM-Jahrestagung: Unterrichten mit neuen Medien: Web 2.0, Web 3.0 – Wo steht die Schule? Zürich, Pädagogische Hochschule Zürich, 15.11.2008.
- Silvie Spiess**
- Spiess, Silvie: «ich@myspace.com» – Kinder und Jugendliche in virtuellen Welten. Kinder und Jugendliche in der Medien-gesellschaft, Zürcher Schulpsychologinnen und Schulpsychologen Zürich, 10.01.2008.
- Spiess, Silvie: «ihrkind@weissnichtwo.net» – Heutige Kommunikationstechnologie versus Erzieher von gestern? Elternforum / Elternverein / Schule Eglisau, 29.02. / 28.03. / 11.04.2008.
- Spiess, Silvie: «Fussball@Schule.ch» – Ball- und Maus-Zauber in der Schule. Interview Futura.TV, Sendung 19/2008, 05.05.2008.
- Spiess, Silvie. Kick-Off Medienprojekt: Medien und ICT im Unterricht. Schulinterne Weiterbildung, Primarschule Hausen am Albis, 28.12.2008.
- Spiess, Silvie: Medienkompass («Welten hinter dem Bildschirm», «Lass hören!»). Lehrmitteleinführung PHZH, 15.11.2008.
- Spiess, Silvie: «meine.schueler@irgendwo.com» – Kinder und Jugendliche in virtuellen Welten. Tagung «Unterrichten mit neuen Medien» (UNM) Zürich, 15.11.2008.
- Spiess, Silvie: Medienkompass («Bilder und Texte erzählen Geschichten», «Informationen auf den Puls gefühlt»). Use IT, Medienbildung an den Stadtschulen Solothurn, 10.12.2008.
- Spiess, Silvie. Medienkompass («Lass hören!»). Lehrmitteleinführung PHZH, 11.06.2008.
- Spiess, Silvie: Medienkompass («Lass hören!»). Schulinterne Weiterbildung, Schule Brühl Solothurn, 28.08.2008.
- Spiess, Silvie: «iTube, YouTube, we all Tube – Image-Clips mit Handys in der Schule». Weiterbildungstag Fachbereich Medienbildung PHZH, 03.09.2008.
- Spiess, Silvie. «Gewalt(los)» – Schulinterne Projektwoche: Workshop «ich@myspace.com». Berufsschule Mode und Gestaltung Zürich, 29.09.–03.10.2008.
- Spiess, Silvie. Literalität – Lesen und Schreiben in Schule in Alltag (Umsetzung Volksschulgesetz). Schulinterne Weiterbildung, Schule Hinwil, 21.10.2008.
- Brigitte Stadler Gut**
- Stadler Gut, Brigitte: Vernissagerede für Hans Diethelms Ausstellung Föhn-Ragaz. Ist die Natur eine Erfindung der Kunst? Lavin, 19.07.2008.
- Stadler Gut, Brigitte: Kunstraum Riedtlistrasse
- Stadler Gut, Brigitte: Galerie Lutz und Thalmann
- Daniel Steiner**
- Steiner, Daniel; Zumbühl, Heinz Jürg & Nussbaumer, Samuel Urs: Historical glacier variations in the western and central Alps – pictorial documents meet neural networks. 12<sup>th</sup> Alpine Glaciological Meeting (AGM), Chamonix (F), 06.03.2008.
- Nussbaumer, Samuel Urs; Luterbacher, Jürg; Nesje, Atle; Steiner, Daniel; Wanner, Heinz & Zumbühl, Heinz Jürg: Glacier length fluctuations during the Little Ice Age: asynchronies between the Alps and Scandinavia? 27<sup>th</sup> Meeting of the Arbeitskreis (AK) Klima, Aachen (D), 02.11.2008.
- Daniel Stotz**
- Stotz, Daniel: Bilingual secondary students and foreign language learning: positionings and investments. Poster presented at Launch conference, MOSAIC Centre for Research on Multi-

lingualism, University of Birmingham, UK, 09.04.2008.

Stotz, Daniel: Classroom language practices and useful linguistic resources at the transition between school and vocational training in Switzerland. Paper presented at Sociolinguistics Symposium 17, Amsterdam, 03.04.2008.

Stotz, Daniel: Sociolinguistic practices in multilingual settings: focus on mobility and identity. Workshop convened by Daniel Stotz. Colloque VALS-ASLA, Lugano, 09.02.2008.

Stotz, Daniel: Wandel im schulischen Sprachenlernen: wie kommt die Fremdsprachenreform an. Referat /Workshop, Studientage PH Bern, 22.01.2008.

### Daniel Tröhler

Tröhler, Daniel: Transforming the child to the citizen: cultural, mental and ideological conditions. Presentation at the panel «The Child, the Citizen, and the Promised Land: Comparative Visions in the Development of Schooling in the Long 19<sup>th</sup> Century» at the AERA congress, New York, 28.03.2008.

Tröhler, Daniel: Reisende Konzepte und ihre Schicksale: Die amerikanische Psychologie und Pädagogik in Europa. Gastvortrag am Institut für Allgemeine Pädagogik der Universität Karlsruhe (TH), 20.05.2008.

Tröhler, Daniel: Wer hat Angst vor evidenzbasierter Pädagogik? Kommentar zu Florian Waldow /Thomas Müller und Gert Biesta anlässlich des Symposiums «Kulturen der Bildungsforschung und das Modell einer evidenzbasierten Pädagogik» im Rahmen des DGfE-Kongresses in Dresden, 18.03.2008.

Tröhler, Daniel: Der unbekannte Machiavelli: Erziehung, politische Tugend und die glückliche Republik. Vortrag gehalten vor der Società Dante Alighieri – Comitatio di Heidelberg (Dante-Gesellschaft Heidelberg) am Romanischen Seminar der Universität Heidelberg, 29.01.2008.

Tröhler, Daniel: The Loss of Utility, the Penalty of Marginalization, and the Lamenting of the Actors. Pathogenesis and Recovery of the History of Education. Presentation at the International Conference «The Raison d'être of the History of Education – an International Symposium» organized by the Society of the History of Education Denmark at the Danish University School of Education, Copenhagen, 17.04.2008.

### Regula von Felten

Felten, Regula von: Reflexive Praktika – Chancen und Schwierigkeiten. Institut Sekundarstufe I, Abteilung Basel, Klausur Bad Schauenburg, 10.12.2008.

### Saskia Waibel

Waibel, Saskia: Referat zu Sprache und Codes Deutschschweizer Jugendlicher. Ringvorlesung «Jugendstyles». Zürcher Hochschule der Künste, 11.12.2008.

Waibel, Saskia: Auftritt auf der Showbühne der Nacht der Forschung: «Schreiben und neue Medien». Nacht der Forschung der Universität und ETH Zürich, 26.09.2008.

Waibel, Saskia & Holzwarth, Peter: Global cultures and local styles in Hip Hop performances of Swiss high school students. Ten Years of Hip Hop and Jazz: Cooperation and Exchange by Pro Helvetia Cape Town. Public symposium at the Centre for African Studies, 12.09.2008.

Waibel, Saskia & Eriksson, Brigit: Bildungsstandards Zuhören – ein Bericht aus dem Schweizer Bildungsstandard-Projekt HarmoS. SDD (17. Symposium Deutschdidaktik), Köln, 19.09.2008.

Waibel, Saskia; Brommer, Sarah: Geht die Nutzung neuer Kommunikationsformen zu Lasten der Schreibkompetenz? SDD (17. Symposium Deutschdidaktik), Köln, 17.09.2008.

Waibel, Saskia & Wagner, Franc: Referat zu Schreibkompetenzen und neue Medien: Ein Modell situierten Schreibens. DIES-Tagung Aarau. 27.06.2008.

Waibel, Saskia: Referat zu Multimedialer Kommunikation mit Handy und Computer. ZLG Literalität, PHZH Zürich. 21.04.2008.

Waibel, Saskia: Referat zur MMS-Nutzung: Wird Text durch Bilder substituiert? Dritte Tagung DSWI (Deutsche Sprachwissenschaft in Italien), Rom. 15.02.2008.

### Bruno H. Weder

Weder, Bruno: Sinnfrage und Identitätsfindung am Beispiel von Charlotte Kerners Blueprint.Blaupause (Buch und Film); Symposium Deutschdidaktik Köln, 17.09.2008.

### Corinne Wyss

Wyss, Corinne: From Teaching to Reflection. A Video and Interview based Analysis. Posterpräsentation anlässlich der European Conference on Educational Research (ECER) in Göteborg, 11.09.2008.

Wyss, Corinne: Reflexionsfähigkeit der Lehrperson. Zur Erfassung der Reflexionsfähigkeit junger Lehrpersonen im ersten Berufsjahr und erfahrener Lehrpersonen. Posterpräsentation anlässlich der 71. Tagung der AEPF in Kiel, 26.08.2008.

Wyss, Corinne: Reflecting Competency and Practice of Novice and Expert Teachers. A Video and Interview based Analysis. Posterpräsentation anlässlich der EARLI SIG 11 Conference in Fribourg, 19.08.2008.

Wyss, Corinne: Reflecting Competency of Novice and Expert Teachers. A Video and Interview based Analysis. Posterbeitrag anlässlich der 10th Conference of EARLI's JURE, Katholieke Universiteit Leuven, Belgium, 09.07.2008.

Wyss, Corinne: Reflexionsfähigkeit junger Lehrpersonen. Zur Erfassung der Kompetenzentwicklung und Reflexionsfähigkeit junger Lehrpersonen im ersten Berufsjahr. Posterpräsentation anlässlich des 21. DGfE-Kongress in Dresden, 18.03.2008.

### **Barbara Zumsteg**

Zumsteg, Barbara: «Was ist guter Unterricht?». Referat in Wislikofen. 14.11.2008.

Zumsteg, Barbara: «Was bringt Lernreflexion?». Referat an der Kantonsschule Zürich Birch. 05.11.2008.

# Auszeichnungen

## Explorers (Lehrmittel Englisch PS)

- Anlässlich der Frankfurter Buchmesse wurde Explorers 1 mit dem Silver Award for Primary Schools der EEPG (European Educational Publishers Group) ausgezeichnet.
- Explorers erhielt ebenfalls ein Qualitätszertifikat der Worlddidac Foundation (Verleihung anlässlich der World Didac in Basel 2008).

## Involvierte PHZH-Mitarbeitende

Brigitte Achermann, Keith Sprague,  
Käthi Stauffer, Daniel Stotz

© Pädagogische Hochschule Zürich

**Kontakt** Pädagogische Hochschule Zürich  
Prorektorat Weiterbildung und Forschung  
Hirschengraben 28  
CH-8090 Zürich

[www.phzh.ch](http://www.phzh.ch)  
Zürcher Fachhochschule

**Redaktion** Judith Hollenweger  
Bettina Diethelm

**Bildredaktion** Ruth Kunz

**Bilder** © Monika Sennhauser, St. Gallen

**Gestaltung** Kommunikation – Grafik Design  
Nadja Kümin

**Druck** FO Fotorotar, Egg ZH



